

Berufliche Bildung  
Berufsbildungsgesetz  
modernisiert

Region  
Standortumfrage  
Runkel

Interessenvertretung  
Minister in  
der IHK



04-05 2020

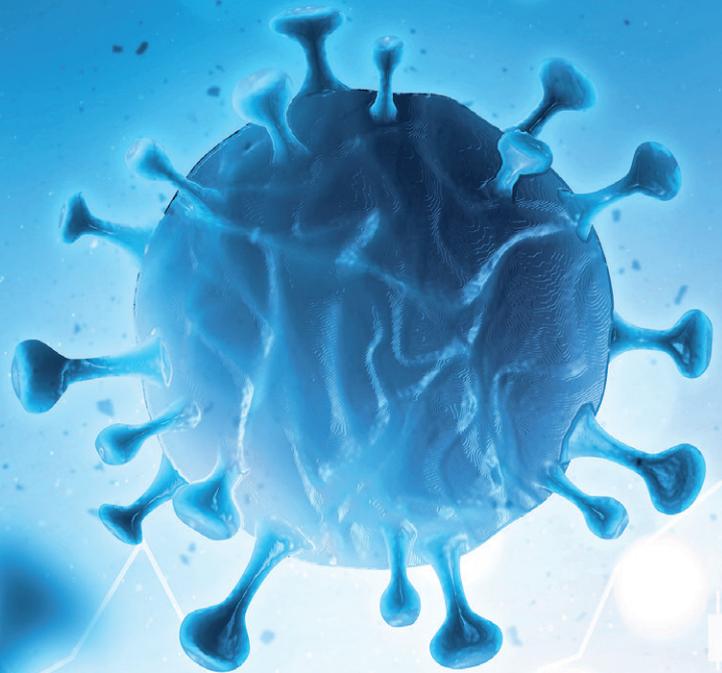
[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

# Wirtschaft

## Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg

CORONA-  
KRISE





**MUCH SAFETY SCREEN**  
– die smarte Schutzwand-Lösung!

- Erhöhte Sicherheit vor Tröpfcheninfektion
- Einfache Schutzmaßnahme
- Flexibel & modular einsetzbar
- Geringer Kostenaufwand
- Einfache Montage
- Geringes Gewicht
- Für Büros, Schulen, Restaurants und Supermärkte



Gerne informieren wir Sie ausführlich!  
[much-safety-screen.de](http://much-safety-screen.de)

**INFRASTRUKTUR IN KRISENZEITEN**  
– wir helfen schnell & unkompliziert!

- Quarantänezelte (Fieberambulanzen / Messstationen)
- Handwasch- / und Desinfektionsstationen
- Container- & Einrichtungs-lösungen
- professionelle Reinigung und Desinfektion
- Mundschutz und Verbrauchsmaterial
- Personenlenksysteme

Gerne erstellen wir Ihnen kurzfristig ein individuelles Angebot:

06431 9896 0 | [info@much-gruppe.de](mailto:info@much-gruppe.de) | [much-gruppe.de](http://much-gruppe.de)



**Bewerben Sie sich jetzt!**

**IHR DUALES STUDIUM**

*BEI DER NR.1 IN HESSEN*

**BACHELOR:**

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Management in der Medizin

**MASTER:**

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb



*PERSÖNLICH.  
PRAXISNAH.  
PROFESSIONELL.*



+ 49 6441 2041 - 0  
[info@studiumplus.de](mailto:info@studiumplus.de)  
[www.studiumplus.de](http://www.studiumplus.de)



### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Corona-Krise stellt uns vor nie da gewesene Herausforderungen. Mit den Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens soll die weitere Ausbreitung des Coronavirus eingedämmt werden. Denn das ist in diesen Krisenzeiten das Wichtigste: Halten Sie bitte Abstand und bleiben Sie gesund!

In der Wirtschaft sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie über alle Branchen hinweg spürbar und haben vieles abverlangt: Krisenpläne mussten geschmiedet und umgesetzt oder Prozessketten und betriebliche Abläufe geändert werden. Umgegangen werden musste mit gesunkener Nachfrage, stornierten Aufträgen, ausbleibenden Lieferungen oder ausgefallenen Mitarbeitern. Viele Betriebe mussten ihre Investitionen zurückschrauben, bei manchen steht die geschäftliche Tätigkeit still, einige sind in ihrer Existenz bedroht.

Bund und Land haben Hilfen, Pakete und Programme geschnürt, um mit direkten Zuschüssen, Liquiditätshilfen oder Steuererleichterungen und -stundungen das Schlimmste zu verhindern. Die Ausweitung des Kurzarbeitergelds soll Beschäftigung langfristig sichern.



## Gemeinsam durch die Krise



Wichtig ist, dass die Politik jetzt Schritt für Schritt jede Chance nutzt, um das Wirtschaften zu erleichtern und dabei die Erfordernisse des Gesundheitsschutzes zu erfüllen. Unternehmen müssen möglichst unbeschadet durch diese schwierigen Zeiten kommen, damit sie danach wieder durchstarten können.

Doch die Krise birgt auch Chancen. Sie ist Motor von Veränderungen und Digitalisierung. Und sie zeigt, wie kreativ und flexibel die Unternehmen der Region die Herausforderungen mit neuen Geschäftsmodellen und eigenen Lösungen angehen. Positiv herauszustellen ist auch das partnerschaftliche Miteinander in der Wirtschaft sowie die Hilfsbereitschaft und das Engagement vieler Betriebe vor Ort.

Die IHK steht den Unternehmen tatkräftig zur Seite: Wir machen uns für ihre Interessen auf politischer Ebene stark, beraten sie zu Rechts-, Finanzierungs- und Exportfragen, finden praxistaugliche Lösungen für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe und bieten über unsere Homepage tagesaktuelle Informationen, Hinweise und Checklisten.

Ich wünsche den Unternehmen Zuversicht, Tatkraft und Kreativität. Sie sind Voraussetzungen dafür, dass wir die Krise überwinden. Gemeinsam wird uns das gelingen.

### Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg



# Verbundenheit ist einfach.



Sparkassen-Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen

Wenn man für alle  
Menschen in der Region  
erreichbar ist.  
Mit Online-Banking und  
der Sparkassen-App.

Wenn's um Geld geht



# INHALT

## EDITORIAL

- 1 Gemeinsam durch die Krise

## AKTUELLES

- 4 Milliarden für Hochschulen
- 5 Fachkräftegesetz hilft gegen Demografielücke

## TITELTHEMA

- 6 Die Corona-Krise stellt die Wirtschaft auf die Probe
- 8 Lage der Unternehmen bleibt sehr kritisch
- 9 Die Krise als Chance
- 10 Arbeitsmarkt vor großen Herausforderungen
- 11 Handel(n) in Zeiten von Covid-19
- 12 Ausbildung sichern
- 13 Chance für innovative Arbeitszeitmodelle und Arbeitsprozess
- 14 Gemeinsam durch die Krise
- 16 Normalisierung im Geschäftsbetrieb ist Hilfsprogrammen vorzuziehen

## UNTERNEHMENSPRAXIS

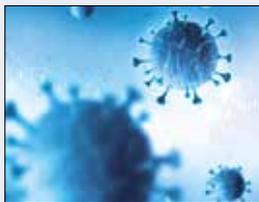
- 18 Berufliche Bildung wird modernisiert und gestärkt
- 19 IHK-Prüfungen für Auszubildende verschoben
- 20 IHK-Termine

## MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 21 Menschen im Mittelpunkt
- 22 Selbstständig in China
- 24 Gut gerüstet gegen Covid-19
- 25 Ausgezeichnete Qualität
- 26 Schüler erhalten Einblick in Produktion
- 27 Mitarbeiterjubiläen

Titelbild: anko - stock.adobe.com

Foto: anko/stock.adobe.com



# 6

## Corona-Krise

Foto: Colours P2/stock.adobe.com



# 18

## Berufsbildung modernisiert

Foto: IHK Limburg



# 28

## Standortumfrage Runkel

Foto: IHK Limburg



# 32

## Minister in der IHK

## REGION

- 28 Wirtschaftsstandort Runkel
- 27 Glasfaserausbau im Kreis Limburg-Weilburg
- 29 7,5 Millionen Euro für Digitalisierung an Schulen
- 30 19,6 Millionen Euro für Breitbandausbau

## IHK AKTIV

- 31 IHK stellt sich vor
- 32 Minister in der IHK
- 34 Frühjahrsprojektion
- 35 Wirtschaftsförderung
- 36 Telearbeit - Chance für mehr „Beruf und Familie“
- 37 Ausbildungsplätze besetzen - „Karriere mit Lehre“ nutzen

## BEKANNTMACHUNGEN

- 40 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

## IHK-SERVICE

- 47 Bücher / Unternehmensbörsen

## LETZTE SEITE

- 48 Nachgefragt: Frank Gläser



### IHK-Magazin online

[www.ihk-limburg.de/ihk-magazin](http://www.ihk-limburg.de/ihk-magazin)



### Leserumfrage

Was gefällt Ihnen an unserem Magazin und was können wir besser machen?

[www.ihk-limburg.de/leserumfrage](http://www.ihk-limburg.de/leserumfrage)



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)



## Milliarden für Hochschulen

Die 14 hessischen Hochschulen erhalten vom Land in den Jahren 2021 bis 2025 die Rekordsumme von 11,2 Milliarden Euro. Das sieht der neue Hochschulpakt vor. Damit investiert Hessen zwei Milliarden Euro mehr in Forschung und Lehre als in der Förderperiode 2016 bis 2020. „Die Wettbewerbsstärke unseres Landes hängt maßgeblich auch von der Innovationsfähigkeit unserer Hochschulen ab. Sie sind die Motoren für Innovationen“, betonte Ministerpräsident Volker Bouffier bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.

[www.wissenschaft.hessen.de](http://www.wissenschaft.hessen.de)

*Ministerpräsident Volker Bouffier und Wissenschaftsministerin Angela Dorn freuen sich mit den Präsidentinnen und Präsidenten der hessischen Hochschulen über den gelungenen Hessischen Hochschulpakt 2021-2025.*

## Ausbildung von Geflüchteten



Viele Menschen, die in den vergangenen vier Jahren Asyl bei uns gesucht haben, haben mittlerweile ein Sprachniveau erreicht, das sie zu einer Ausbildung befähigt.



Der Trend zur Ausbildung von Geflüchteten setzt sich fort. Das geht aus einer Umfrage des bundesweiten „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ unter knapp 400 Unternehmen hervor. Mehr als die Hälfte der Befragten (56 Prozent) bildet aktuell Menschen mit Fluchthintergrund aus. Damit ist die Ausbildung die häufigste Beschäftigungsform und im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal deutlich angestiegen. Bei der Mitgliederbefragung im Jahr 2016 hat noch jedes dritte Unternehmen Geflüchtete ausgebildet. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier begrüßt diese Entwicklung im Netzwerk, das sein Ministerium vor vier Jahren auf Beschluss des Bundestages gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ins Leben gerufen hatte.

[www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)

## Förderung von Homeoffice



Viele Unternehmen müssen sich in diesen Tagen einer neuartigen Bewährungsprobe stellen. Eine Möglichkeit Kapazitätsausfälle und Effizienzverluste so gering wie möglich zu halten, ist die kurzfristige Bereitstellung von Home- und Telearbeitsplätzen. Das Förderprogramm „go-digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie richtet sich gezielt an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und das Handwerk. Go-Digital bietet neben den Modulen „Digitale Markterschließung“ und „IT-Sicherheit“ auch das Modul 3 „Digitalisierung von Geschäftsprozessen“ an, dessen Leistungsspektrum vor dem Hintergrund der Corona-Krise nun erweitert wird. Ab sofort können demnach IT-Dienstleistungen, die die Einrichtung von Homeoffice-Plätzen zum Ziel haben, offiziell unter dem besagten Modul beantragt und bewilligt werden. Hierzu zählt vor allem der Aufbau sowie das Einrichten der zugehörigen Hardware. Software, die dabei zum Einsatz kommt und über die gängigen Standards hinausgeht, ist ebenfalls förderfähig. Von der Förderung weiterhin ausgeschlossen sind hingegen reine Investitionsmaßnahmen in Hard- und Standardsoftware. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist möglich. KMU müssen nicht wie sonst acht bis neun Wochen auf den Zuwendungsbescheid warten.

[www.bmwi-go-digital.de](http://www.bmwi-go-digital.de)



## Fachkräftegesetz hilft gegen Demografielücke

506 Auszubildende haben bundesweit ihre 153 Unternehmen digital vorangebracht: Sie haben Digitalisierungspotenzial identifiziert und ihre Ideen umgesetzt. Ob Eingangslogistik, Produktion oder Vertrieb: Die jungen Nachwuchskräfte aus 67 unterschiedlichen Lehrberufen sehen Möglichkeiten, mit digitalen Lösungen Prozesse, Angebote und Kommunikationskanäle kundenfreundlicher, schneller und weniger fehleranfällig zu gestalten. Die Unternehmen profitieren von den Ergebnissen der Digiscouts-Projekte und vom Kompetenzzuwachs ihrer Azubis. Außerdem können sie sich als attraktive Ausbildungsbetriebe präsentieren. Oft war das Digiscouts-Projekt die Initialzündung, um weitere Bereiche des Unternehmens zu digitalisieren. Die intensive Betreuung durch erfahrene Coaches ist einer der Erfolgsfaktoren dafür, dass die guten Ideen der Azubis dann auch Wirklichkeit im Betrieb werden konnten.

[www.digiscouts.de](http://www.digiscouts.de)

## Fachkräftemangel bei Sachverständigen



Aktuell sind deutsche öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige durchschnittlich 59 Jahre alt. Bis zu 15 Prozent weniger tätige Sachverständige bereits in den nächsten vier bis fünf Jahren drohen die Verfahren vor allem in Zivil- und Strafprozessen zu verlängern. Das ist das Ergebnis einer 2018 durchgeführten Studie des Instituts für Sachverständigenwesen e. V. (IFS) in Köln. In Gerichtsverfahren mit Sachverständigen beträgt der zeitliche Anteil des Sachverständigenbeweises an der Verfahrenslaufzeit ca. 40 Prozent. Darin enthalten ist ebenfalls die Suche nach geeigneten Sachverständigen. Steigt die Auslastung bei gleichzeitig weniger tätigen Sachverständigen in den kommenden Jahren, ist mit sinkender Verfahrenseffizienz und damit längeren Verfahrenslaufzeiten zu rechnen, was Auswirkungen auf den Justiz- und Wirtschaftsstandort Deutschland haben kann.

[www.ifsforum.de](http://www.ifsforum.de)

## Hessen-Champions



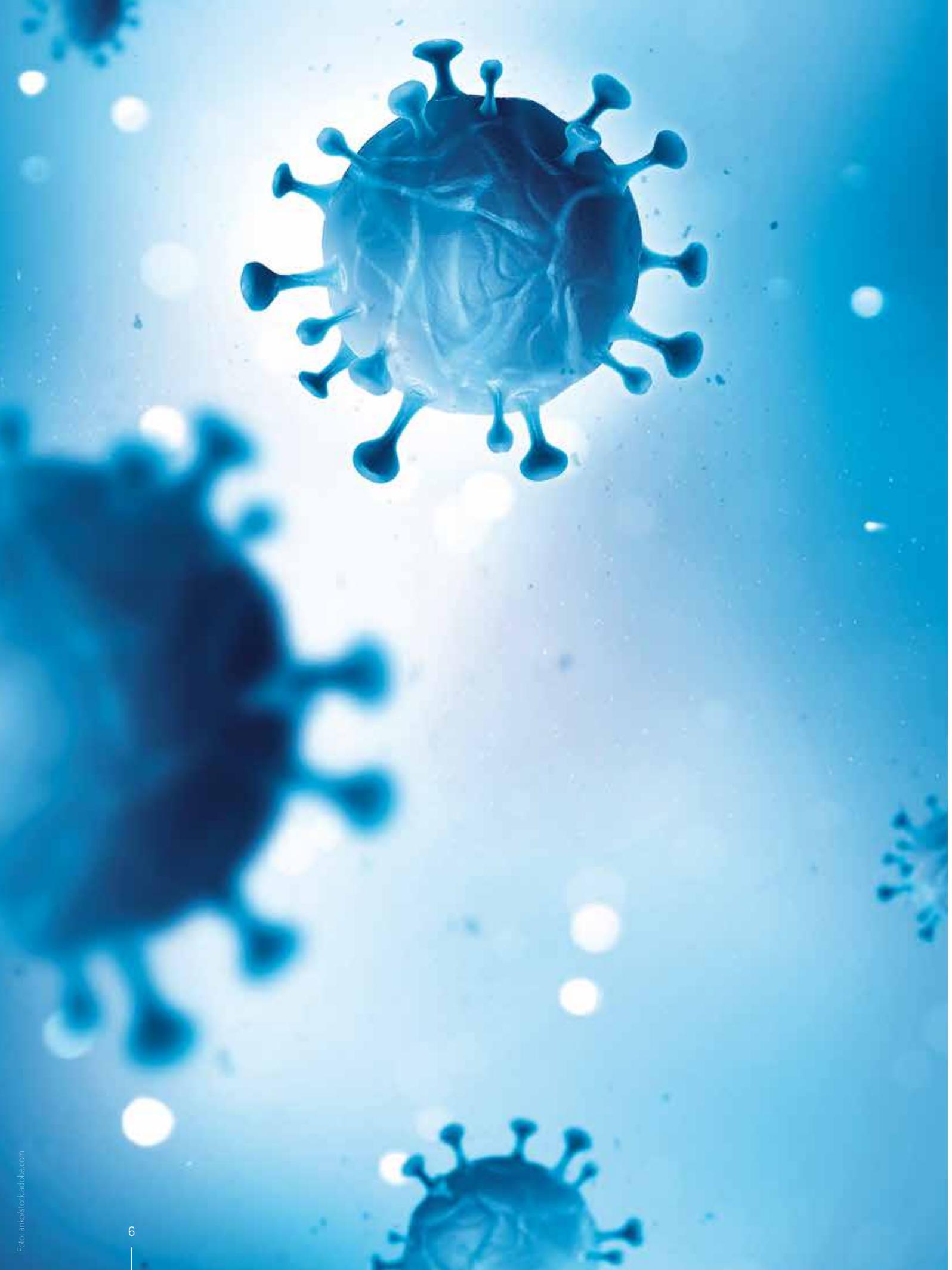
Unternehmen für besondere unternehmerische Erfolge zu würdigen, ist das Ziel des Wettbewerbs „Hessen-Champions“, der 2020 zum 20. Mal stattfindet. Gesucht werden innovative Unternehmen in Hessen, die in ihrer Branche weltweit führend sind, unter Berücksichtigung ihrer Größe überdurchschnittlich viele neue Arbeitsplätze in Hessen geschaffen oder neue Produkte oder Verfahren entwickelt haben. Der Wettbewerb vergibt Preise in den drei Kategorien Innovation, Weltmarktführer und Jobmotor. Eine hochrangig besetzte Jury aus Wirtschaft, Politik und Medien wählt die Gewinner. Die Preisverkündung ist für den 27. Oktober 2020 geplant.

[www.hessen-champions.de](http://www.hessen-champions.de)

### IHK-Magazin als E-Paper

Lesen Sie das IHK-Magazin jetzt auch auf Ihrem Tablet oder Smartphone! Ab sofort gibt es eine kostenlose E-Paper-Ausgabe unserer Zeitschrift. Es erwarten sie zusätzliche Funktionen und Services wie Bilderstrecken, Videos und Podcasts, Langversionen von Artikeln und Aktualisierungen, Verknüpfungen zu weiteren Informationen oder Links von der Anzeige zur Website der Inserenten. Die dazugehörige App für den Download finden sie im App-Store oder im Google-Playstore unter dem Suchwort „Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“.





# Die Corona-Krise stellt die Wirtschaft auf die Probe

Die Covid-19-Pandemie hat weitreichende Auswirkungen auf die Geschäfte der Unternehmen. Zugleich gilt es, eine noch schlimmere Krise abzuwenden.

**Q**uer durch die verschiedenen Branchen sind die deutschen Unternehmen von der Corona-Pandemie schwer getroffen. Umfragen zur Geschäftslage und zum Ausblick sind auf historische Tiefststände gefallen. Mehr als 750.000 Unternehmen haben Kurzarbeit angemeldet. Wir durchleben schon jetzt den tiefsten Quartalseinbruch – schärfer noch als im schlimmsten Quartal der globalen Finanzkrise. Und die Prognosen für den Rückgang der Wirtschaftsleistung in 2020 gehen weiter ins Minus. Zum einen, weil der Lockdown verlängert wurde; zum anderen, weil sich unsere Handelspartner schlechter als erwartet entwickeln.

Der Corona-Schock wirkt zunächst über die Angebotsseite, denn Betriebe wurden vom Staat oder freiwillig geschlossen, um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren. Dabei wurden wichtige Lieferketten gestört. Zusätzlich führt die soziale Distanzierung zu Nachfragerückgängen bei allen Dienstleistungen mit engerem Kundenkontakt.

Angesichts der hohen Unsicherheit hatte der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mögliche Entwicklungen in Form von drei sehr unterschiedlichen Szenarien beschrieben. Mit der Verlängerung des Lockdowns sind wir nun schon im ersten Risikoszenario mit über 10 Prozent Rückgang der Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres angekommen. Und es kann noch schlimmer kommen. Denn Deutschland tut sich schwer damit, den richtigen Weg zu finden, die Wirtschaft wieder hochzufahren, ohne die Risiken eines erneuten Ausbruchs der Epidemie außer Acht zu lassen. Das ist ein Problem, denn die Menschen müssen ihre Lebensgrundlage erwirtschaften. Das betrifft alle, nicht nur Selbständige und Unternehmer.

Worauf es jetzt ankommt, ist, dass wir in Deutschland nicht noch in eine schlimmere Entwicklung rutschen. Mit den Hilfsprogrammen und Liquiditätshilfen ist die Fiskalpolitik bereits an vorderster Front im Einsatz. Der Staat kann den Unternehmen zwar helfen, eine gewisse Zeit finanziell zu überbrücken. Aber er kann die fehlenden

Güter und Dienstleistungen nicht ersetzen. Bei anhaltender Unsicherheit scheuen Unternehmen Investitionsentscheidungen, Haushalte schieben ihre Käufe hinaus. Weitverbreitete Ängste und langanhaltende Einschränkungen können letztlich zu massiven Entlassungen und vielen Insolvenzen führen. Nach dem Einbruch in diesem Jahr würde die Wirtschaftsleistung im kommenden Jahr bestenfalls langsam wachsen. Solch eine Entwicklung wäre fatal.

Die Weichen werden jetzt gestellt. Es gilt, auf dem Weg heraus aus dem Lockdown weiter voranzukommen und die Wirtschaft hochzufahren, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. Der Rückfall in eine neue Epidemiewelle muss durch angemessene Sicherheitsvorkehrungen, umfangreiches Testen inklusive Stichproben und smarte Trackingtechnologien vermieden werden. Kleinteilige, komplizierte Regelungen sind fehl am Platz: Es müsste allen Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, unter entsprechenden Schutzmaßnahmen wieder zu öffnen – Großveranstaltungen ausgenommen. Gerade im produzierenden Gewerbe haben viele aus eigenem Antrieb und zum Schutz der Beschäftigten die Produktion gedrosselt oder ganz geschlossen. Sie brauchen eine klare Perspektive, unter welchen Bedingungen sie produzieren können. Es geht nicht nur darum, die Öffnung zuzulassen, sondern die Verantwortlichen und die Mitarbeiter darin zu bestärken, bei angemessenen gesundheitlichen Vorkehrungen und sachlich vertretbaren Risiken ihrer Arbeit nachzugehen.

Stattdessen scheinen sich Bund und Länder im Kleinklein von vielen spezifischen Regelungen für einzelne Branchen und Lebensbereiche zu verlieren. Dabei sind die Prioritätensetzungen oft kaum nachzuvollziehen. Zugleich verdienen die Chancen der Mütter, ihren Beruf auszuüben und Karriere zu machen, mehr Priorität. Und die Bildung und soziale Entwicklung unserer Kinder ist entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft und ihren wirtschaftlichen Erfolg. ■



 AUTOR

**Prof. Volker Wieland**  
Mitglied im  
Sachverständigenrat zur  
Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

# Lage der Unternehmen bleibt sehr kritisch



Eine IHK-Blitzumfrage zeigt: Das Coronavirus wird wohl auf längere Zeit Spuren in der deutschen Wirtschaft hinterlassen.

Alfred Jung

06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de

Trotz weiterer Lockerungen bleibt die Lage der deutschen Unternehmen in der Corona-Krise sehr kritisch. 60 Prozent der Betriebe leiden weiterhin unter einer gesunkenen Nachfrage, 43 Prozent unter stornierten Aufträgen. Mehr als ein Drittel müssen die Investitionen zurückschrauben, etwa ebenso viele wollen Personal abbauen. Das geht aus der dritten bundesweiten Blitzumfrage der IHK-Organisation Anfang Mai 2020 hervor, an der sich auch 122 Unternehmen der heimischen Region beteiligt haben.

„Die Unternehmen möchten jetzt endlich wieder loslegen und anpacken“, fasst DIHK-Präsident Eric Schweitzer die Stimmung zusammen. Die Auflagen zum Gesundheitsschutz bedeuteten für sie aber deutlich mehr Aufwand bei höheren Kosten und weniger Umsatz. Deshalb sei es wichtig, dass die Betriebe an anderer Stelle entlastet würden.

## Noch ein weiter Weg bis zur Gesundung

Der Umfrage zufolge rechnen 80 Prozent der Betriebe für das gesamte Jahr mit einem Umsatzrückgang. Jeder Vierte befürchtet dabei sogar ein Minus von

mehr als 50 Prozent. Über ein Drittel der Unternehmen erwartet zudem frühestens für 2021 eine Rückkehr zur bisherigen Geschäftslage, jeder 20. Betrieb rechnet sogar damit, dass das nie der Fall sein wird. „Das zeigt, vor welchen enormen Herausforderungen wir jetzt stehen“, warnt Schweitzer. Die Betriebe wollten hierzu aber ihren Beitrag leisten: „So stellt der Umfrage zufolge rund jedes vierte Unternehmen sein Geschäftskonzept auf andere Produkte und Kundengruppen um oder fokussiert neue Absatzwege. Jeder dritte Betrieb setzt zudem auf eine verstärkte Digitalisierung im Unternehmen.“

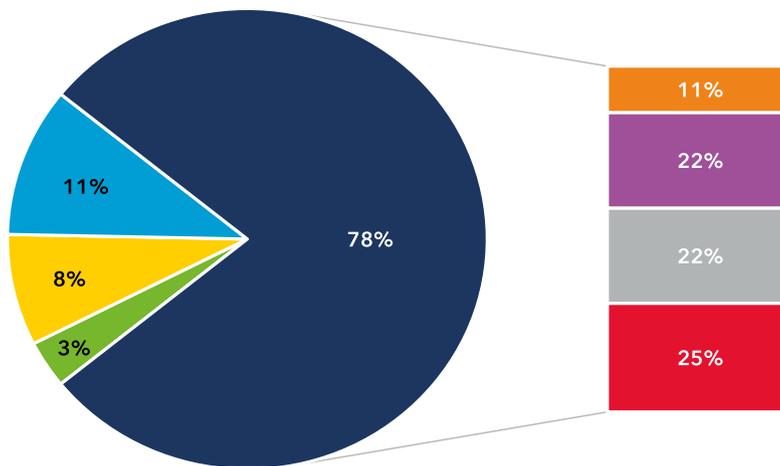
## Betriebe aller Branchen und Größen betroffen

Die betrieblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie – auch das zeigt die Umfrage – ziehen sich quer durch alle Branchen und Größenklassen. Zwar geht der Anteil derer, die Umsatzrückgänge erwarten, im Baugewerbe, im Großhandel und bei unternehmensbezogenen Dienstleistern leicht zurück. Dagegen spitzte sich zuletzt die Lage dort zu, wo wegen Schließung oder Reisebeschränkungen bis zuletzt gar nicht gewirtschaftet wurde: bei Reisebüros und -veranstaltern, bei Busunternehmen, aber auch in Hotels, Restaurants, Bars oder Biergärten. In der Gastwirtschaft fürchtet jeder dritte Betrieb die Insolvenz, in der Reisewirtschaft ist es sogar fast jedes zweite Unternehmen.

## Mit Kreativität und Flexibilität gegen die Krise

Um die Geschäftstätigkeit trotz der gravierenden Auswirkungen der Pandemie aufrechtzuerhalten, ergreifen die Unternehmen unterschiedliche, teils kreative Maßnahmen. Gut jeder vierte Betrieb stellt sein Geschäftskonzept auf andere Produkte und Kundengruppen um oder fokussiert neue Absatzmärkte und -wege. Im Gastgewerbe, wo viele Unternehmen bis dato nur Speisen zum Mitnehmen oder über Lieferdienste anbieten dürften, tut dies sogar mehr als ein Drittel. Auch setzt in der Krise mehr als jeder dritte Betrieb auf eine verstärkte Digitalisierung im Unternehmen. Besonders hoch ist der Anteil bei den personennahen Dienstleistern. Sprachunterricht, Beratungen sowie Kommunikations-, Finanz- oder Versicherungsdienstleistungen werden zum Teil virtuell durchgeführt. Rund die Hälfte dieser Betriebe wechselt derzeit auf digitale Formate. ■

**Auswirkungen von COVID-19 auf den Umsatz**  
in Prozent auf den Gesamtumsatz im Jahr 2020



- Umsatzsteigerung
- Keine Auswirkungen
- Derzeit keine Einschätzung möglich
- Rückgang um bis zu 10 %
- Rückgang um mehr als 10 % bis zu 25 %
- Rückgang um mehr als 25 % bis zu 50 %
- Rückgang um mehr als 50 %

# Die Krise als Chance

Digitaler, effizienter, nachhaltiger: Wie Unternehmer die Zeit der Pandemie nutzen können, um ihr Geschäftsmodell weiterzuentwickeln

Die Corona-Krise zwingt die Unternehmer in zuvor nie gespürter Dringlichkeit, sich auch der eigenen Schwächen bewusst zu werden und gegenzusteuern. So kann sie ihnen dabei helfen, sich fit für die Zukunft zu machen – drei große Trends verdeutlichen das:

## Digitalisierung

Noch vor einem Vierteljahr hätte auf die digitale Infrastruktur Deutschlands niemand auch nur einen Cent gegeben. Mittlerweile arbeitet die halbe Republik vom Homeoffice aus und Videokonferenzen übers Internet sind selbstverständlich geworden. Doch ist dem Lockdown der digitale Shutdown gefolgt? Keineswegs. Von einzelnen Ausnahmen abgesehen, funktioniert die digitale Infrastruktur, obwohl sie am Rand ihrer Belastungsgrenze arbeiten muss. Und auch die Unternehmen selbst haben sich in Sachen Digitalisierung rasant weiterentwickelt. Laptops wurden für die Mitarbeiter im Homeoffice gekauft und mit Software bestückt, Internetanbindungen zwischen dem Firmenserver und dem privaten Anschluss eingerichtet und mit Firewalls gesichert. Digitalexperten und Wissenschaftler rechnen sogar damit, dass die Krise der lange Zeit vor sich hin dümpelnden Industrie 4.0 einen entscheidenden Schub verleihen könnte. In der Rückschau könnte sich die Zeit der Pandemie als größter Treiber für das Internet der Dinge entpuppen.

## Effizienzsteigerung

Wenn die Lieferketten zerrissen sind, das Materiallager leer ist, die Produktion stillsteht und kein Lkw mehr beladen vom Hof fährt, machen sich auch hart gesottene Unternehmer Gedanken über die Stabilität und Effizienz ihrer Geschäftsprozesse. Die Krise zwingt Unternehmen dazu, Routinen zu hinterfragen und sämtliche Abläufe auf den Prüfstand zu stellen. Denn entlang der gesamten Wertschöpfungskette schlummern Potenziale. Das beginnt beim Einkauf und geht über die Fertigung bis hin zu Lager und Logistik: Ob CRM-System zur Vertriebsunterstützung, CAD-gesteuerte Fertigung oder RFID-gestützte Lager- und Logistikprozesse – Effizienz lässt sich nahezu überall steigern.

## Nachhaltigkeit

Seitdem das Coronavirus die Weltwirtschaft im Würgegriff hält, scheint das bis dato allgegenwärtige Thema Kli-

mawandel vom Tisch zu sein. Doch spätestens, wenn die Pandemie abebbt, dürften Fragen zur Nachhaltigkeit von Geschäftsmodellen und zum Umbau der Wirtschaft in Richtung Green Economy wieder auf die Tagesordnung zurückkehren. Nicht nur Automobilkonzerne und deren Zulieferunternehmen tun daher gut daran, sich schon jetzt intensiv mit dem Thema zu beschäftigen – und sehr genau zu prüfen, ob die aktuelle Krise sie vielleicht sogar zwingt, das eigene Unternehmen schneller und radikaler als gedacht und geplant auf Nachhaltigkeit zu trimmen. Unternehmen, die ihren Ausschuss senken und die Langlebigkeit ihrer Produkte erhöhen, optimieren nicht nur ihren Ressourceneinsatz, sondern positionieren sich als Vorreiter im Kampf gegen die Wegwerfmentalität. Dasselbe gilt für den Energiekonsum. Mit Hilfe intelligenter Maschinensteuerungen und moderner Facility-Management-Systeme lassen sich der Stromverbrauch in der Produktion sowie die Fixkosten für den Betrieb der Firmenimmobilie senken. ■



AUTOR

**Christian Preiser**  
Chefredakteur  
Markt und  
Mittelstand



## SERVICE

### So hilft die IHK

Das Coronavirus hat das wirtschaftliche Leben in weiten Teilen ausgebremst. Für Unternehmen – gleich welcher Größe – bedeutet dies erhebliche Schwierigkeiten, viele sind in ihrer Existenz bedroht. Um sie bei der Bewältigung der Herausforderungen zu unterstützen, bietet die IHK Limburg ihren Mitgliedern Beratung und Informationen etwa zur Corona-Soforthilfe sowie zu Rechts-, Finanzierungs- und Exportfragen als auch zur Beantragung von Kurzarbeitergeld, finanziellen Förderprogrammen und Bürgschaften sowie zu IHK-Prüfungen und den Auswirkungen auf die Aus- und Weiterbildung. Ständig aktuelle Informationen, Hinweise zur Beantragung der Corona-Soforthilfe sowie eine Checkliste zur Sicherung der Liquidität bietet die Sonderseite [www.ihk-limburg.de/corona](http://www.ihk-limburg.de/corona).

#### IHK-Ansprechpartner für Fragen zu den Folgen der Corona-Krise:

- **Corona-Soforthilfe:** Michael Hahn, 06431 210-130, [m.hahn@limburg.ihk.de](mailto:m.hahn@limburg.ihk.de)
- **Außenwirtschaft:** Alfred Jung, 06431 210-140, [a.jung@limburg.ihk.de](mailto:a.jung@limburg.ihk.de)
- **Liquiditätssicherung:** Jan-Oke Schöndlinger, 06431 210-131, [j.schoendlinger@limburg.ihk.de](mailto:j.schoendlinger@limburg.ihk.de)
- **Prüfungen und Ausbildung:** Jutta Golinski, 06431 210-150, [j.golinski@limburg.ihk.de](mailto:j.golinski@limburg.ihk.de)
- **Rechtlicher Rahmen:** Sebastian Dorn, 06431 210-120, [s.dorn@limburg.ihk.de](mailto:s.dorn@limburg.ihk.de)
- **Steuerliche Liquiditätshilfe:** Michael Müller, 06431 210-110, [m.mueller@limburg.ihk.de](mailto:m.mueller@limburg.ihk.de)

# Arbeitsmarkt vor großen Herausforderungen

Die Arbeitslosigkeit in der Region ist infolge der Corona-Epidemie gestiegen. Mit Kurzarbeit halten Unternehmen ihre Fachkräfte für die Zeit nach der Krise.

Die Corona-Epidemie stellt den heimischen Arbeitsmarkt vor große Herausforderungen. Im Vergleich zum April 2019 ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Limburg-Weilburg um 21 Prozent gestiegen. Dabei sind sämtliche Personengruppen von dieser Entwicklung betroffen. Für den Anstieg gibt es unterschiedliche Ursachen. Zum einen haben sich die Zugänge aus Erwerbstätigkeit signifikant erhöht. Besonders viele Arbeitslosmeldungen gab es aus der Arbeitnehmerüberlassung, dem Handel, dem Gastgewerbe sowie dem Verkehrs- und Lagereibereich. Zudem hat sich die ohnehin verhaltene Frühjahrsbelegung nicht fortgesetzt, so dass insbesondere in den Bau- und Ausbauberufen in diesem Frühjahr wesentlich weniger Wiedereinstellungen erfolgten. Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen lag im diesjährigen April 67 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Stellenbestand ist nur deswegen nicht weiter zurückgegangen, weil auch weniger Arbeitsstellen durch Arbeitgeber besetzt worden sind. Der überwiegende Teil der abgegangenen Stellen wurde storniert. Dass der Lockdown nicht zu einer noch erheblicheren Ausweitung der Arbeitslosigkeit geführt hat, ist auf die umfangreiche Inanspruchnahme der Kurzarbeit zurückzuführen. Dafür möchte ich den Unternehmen im Landkreis Limburg-Weilburg ausdrücklich danken! 1.467 Betriebe haben im März und April Kurzarbeit angezeigt. Das sind rund dreißig Prozent der anspruchsberechtigten Unternehmen. Die Anzeigen bezogen sich auf 15.261 Arbeitnehmer. Dies bedeutet aber auch, dass diese Unternehmen den Arbeitsausfall als nur vorübergehend bewerten und berechnete Hoffnungen hegen, in absehbarer Zeit wieder ihre Beschäftigung aufzunehmen oder auszuweiten. Somit erhalten wir in unternehmerisch schwierigem Fahrwasser jeden vierten Arbeitsplatz und den Unternehmen die eingearbeiteten Fachkräfte. Dies ist in Zeiten des Fachkräftemangels ein zusätzlicher Schutz für die heimische Wirtschaft. An dieser Stelle dan-



## INFORMATION

### Arbeitsmarkt im Kontext von Corona

Um die vielfältigen Auswirkungen der Corona-Krise gebündelt darzustellen, hat die Statistik der Bundesagentur für Arbeit eine neue Themenseite eingerichtet. Ein Bericht erläutert, unterstützt durch zahlreiche Abbildungen, die bereits sichtbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den deutschen Arbeitsmarkt. Zwei Tabellen stellen für Deutschland, die Bundesländer, Arbeitsagenturen und Kreise kompakt und übersichtlich die wesentlichen Kennzahlen zusammen. Daneben sind auf der Seite weitere Produkte hinterlegt, die detaillierte Informationen zu einzelnen Aspekten der Pandemie-Effekte beinhalten.

[www.statistik.arbeitsagentur.de](http://www.statistik.arbeitsagentur.de)

ke ich auch der Bundesregierung, die dieses wichtige Arbeitsmarktinstrument für die aktuelle Lage nachgeschärft und damit noch wirksamer ausgerichtet hat.

Ich bin ausgesprochen zuversichtlich, dass wir mit klugen und innovativen Ideen diese schwierige Krise gemeinsam meistern werden. Bitte lassen Sie trotz der Herausforderungen nicht in Ihren Ausbildungsbemühungen nach, denn wir brauchen auch nach Corona dringend gute Fachkräfte. ■



## AUTORIN

### Angelika Berbuir

Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar

Bei der Behandlung von COVID-19-Patienten arbeiten die Krankenhäuser im Landkreis Limburg-Weilburg mit der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden zusammen. Diese koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Planungsstab des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und entwickelt ein regionales Versorgungskonzept.



# Handel(n) in Zeiten von Covid-19

Wie fast alle Bereiche der Wirtschaft ist auch der Einzelhandel in vielen Bereichen von den Auswirkungen der Pandemie stark betroffen.

Die ersten Wochen des Lockdowns vergingen mit den Maßnahmen zur Absicherung des Personals, der Sicherung der notwendigen Liquidität und den damit verbunden unzähligen Telefonaten, Beratungsgesprächen mit Banken, Behörden, Beratern und Vorlieferanten. Wegen der Überlastung der dortigen Stellen gestaltete sich dies teilweise als zeit- und nervenaufreibend. Gepaart war dies mit einer hohen Verunsicherung, wie sich die Dinge in Zukunft entwickeln werden.

Für eine Werbegemeinschaft wie den CityRing Limburg e.V. bedeutete dies eine neue und in solchen Dimensionen nicht gekannte Herausforderung. In täglichen Telefonaten und Videokonferenzen stimmte sich der Vorstand eng ab, um die Mitglieder optimal mit aktuellen Informationen, Implikationen für den Handel und Unterstützungsangeboten zu versorgen. Eine große Unterstützung war der enge Austausch mit dem Handelsverband Hessen. Von dort gab es aktuelle Informationen, die per Newsletter an die Mitglieder weitergeleitet bzw. über die sozialen Medien gestreut wurden. Die erzielten hohen Reichweiten zeigen die Richtigkeit und Bedeutsamkeit dieser Maßnahmen. Hervorragend funktioniert hat die Zusammenarbeit mit der Stadt Limburg und deren Verwaltungsspitze. So war der Bürgermeister, wann immer es seine Zeit zuließ, regelmäßiger Teilnehmer bei den Telefonkonferenzen, gleiches gilt für den Leiter des Stadtmarketings, Hilmar von Schenck. Die Stadt zeigte sich nicht nur sehr interessiert an den Belangen und Bedürfnissen des Handels, sondern unterstützte auch konkret durch Stundung der Gewerbesteuer, Erlass der Sondernutzungsgebühren und Online-Präsentation der Händlerangebote.

Die Krise demonstrierte darüber hinaus, wie wichtig das Thema Digitalisierung für klein- und mittelständische Unternehmen geworden ist. Dies gilt nicht nur im Bereich der Unternehmensplanung und -steuerung, sondern auch im Vertrieb, Marketing und CRM. So bot und bietet der CityRing Limburg den Mitgliedern Webinare zu diesem Themenkomplex im Rahmen des Programms „Hessen-Digital“ an, einer Kooperation zwischen dem Land Hessen und dem Handelsverband Hessen e.V.

Überraschend war das Angebot des überregional bekannten und ausgezeichneten Immobilienmaklers Pascal Beekmann. Für vier unserer Mitglieder erstellte er



*In der Corona-Krise geschlossene Geschäfte konnten mit einem virtuellen 360°-Rundgang besucht werden.*

auf eigene Kosten eine digitale 3D-Onlinebegehung. So konnten sich Kunden und Interessierte zu einem Zeitpunkt, wo die jeweiligen Geschäfte geschlossen waren, auf eine virtuelle Begehung der Geschäfte und des dort präsentierten Angebots machen. Das Ergebnis wurde von den Interessierten häufig mit schlichtweg „Wow“ kommentiert.

Seit nunmehr wenigen Wochen darf der stationäre Handel laut hessischer Verordnung stufen- und schrittweise öffnen. Dabei ist zu verzeichnen, dass die innerstädtische Frequenz zwar schrittweise zunimmt, die Konsumfreude der Kunden aus Sicht der Händler jedoch noch als sehr zögerlich zu bewerten ist. Jetzt gilt es, das urbane Leben in der Stadt Limburg zu fördern. Handel und Gastronomie sind hier eng verzahnt und wechselseitig voneinander abhängig. Daher freuen wir uns sehr, dass mit der stufenweisen Wiedereröffnung der Gastronomie ein weiteres Stück des urbanen Lebens zurückkehren kann. ■



## AUTOREN

**Dr. Simone Spranz**  
CityRing Limburg e. V.



**Reinhard Vohl**  
CityRing Limburg e. V.



Achim Dercks  
stv. DIHK-Haupt-  
geschäftsführer

# Ausbildung sichern

Vorschläge für ein Zehn-Punkte-Programm in der Corona-Pandemie

Viele der mehr als 400.000 Ausbildungsbetriebe in Deutschland befinden sich wegen der Corona-Pandemie in einer überaus schwierigen Lage. Dennoch müsse alles getan werden, um die Ausbildung dringend benötigter Fachkräfte sicherzustellen, mahnt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) - und unterbreitet konkrete Vorschläge. Kurzarbeit und Umsatzausfälle in der Corona-Krise treffen besonders Hotels und Gastronomie, Tourismus und Einzelhandel, aber auch große Teile der Industrie. Vor dem Hintergrund fehlender Einnahmen und geschlossener Berufsschulen werde es „von Tag zu Tag schwieriger, Ausbildung aufrechtzuerhalten und Ausbildungsplätze für das kommende Ausbildungsjahr anzubieten“, warnt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks.

Dabei wäre das dringend nötig. Denn nachdem die Krise überwunden ist, sind nicht nur die Betriebe mehr denn je auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen, auch Schulabgänger und Azubis brauchen verlässliche Perspektiven. Damit das gelingt, haben DIHK und IHKs Vorschläge für einen 10-Punkte-Plan erarbeitet. Dabei ganz besonders wichtig: die Kündigung von Ausbildungsverhältnissen zu vermeiden.



## Das 10-Punkte Programm im Überblick

1. Alle Mittel in Betrieben ausschöpfen
2. Virtuelle Lernangebote nutzen und ausbauen
3. Insolvenz-Azubis vermitteln - aufnehmende Betriebe unterstützen
4. Kurzarbeitergeld für Azubis einführen
5. Ausbildungsprüfungen nachholen
6. Gezielt beraten und vermitteln
7. Zusätzliche Ausbildungsplätze durch Bonus fördern
8. Betriebliche Einstiegsqualifizierungen verstärkt nutzen
9. Vorübergehend außerbetriebliche Ausbildung ermöglichen
10. Alternativen im gemeinnützigen Bereich ausbauen

## 50.000 Ausbildungsplätze in der Lehrstellenbörse

Die Industrie- und Handelskammern setzen gemeinsam mit den Unternehmen alles daran, dass sämtliche Azubis ihre Ausbildung beenden könnten, versichert

Dercks: „So werden wir über die gemeinsame Lehrstellenbörse der IHKs helfen, Azubis aus insolventen Unternehmen in andere Betriebe zu vermitteln.“ In der Börse sind trotz der großen Unsicherheiten aktuell rund 50.000 Ausbildungsplätze gelistet.

„Die weitere Entwicklung der Angebote hängt ganz wesentlich von der Entwicklung der Pandemie und der wirtschaftlichen Situation in der zweiten Jahreshälfte ab“, betont der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer. „Wie diese zu Beginn des Ausbildungsjahrs aussehen werden, lässt sich derzeit für viele Branchen noch nicht sagen.“

## IHKs helfen mit digitalen Formaten bei Beratung und Vermittlung

Wichtiger denn je wird aus Sicht von Dercks in diesem Sommer eine gezielte Ausbildungsberatung und -vermittlung durch die Arbeitsagenturen. „Diese wollen die IHKs durch digitale Formate wie etwa Speed-Datings per Skype unterstützen.“ Die Zahlung eines Ausbildungsbonus für Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen, könne ein zusätzlicher Baustein sein. ■



## SERVICE

### IHK-Lehrstellenbörse bringt Betriebe und Azubis zusammen

Im Herbst startet der neue Ausbildungsjahrgang in den Betrieben. Doch angesichts der Corona-Pandemie ist es für viele Betriebe derzeit eine Herausforderung, offene Ausbildungsplätze zu besetzen. Und auch viele Jugendliche fragen sich, wie sie eine passende Lehrstelle finden können. Eine neue Funktion der IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Jugendlichen nun den direkten Kontakt zur IHK vor Ort. So können die IHK-Ausbildungsberater sie bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützen. Denn sie kennen die Region und deren Ausbildungsbetriebe. Die neue Funktion soll angesichts der durch Corona aktuell schwierigen Situation den Weg zum passenden Ausbildungsplatz erleichtern. Zusätzlich zum Online-Portal gibt es die IHK-Lehrstellenbörse auch als App. Ausbildungsplätze bietet auch der hessenweite Ausbildungsatlas unter [www.ihk-limburg.de/ausbildungsatlas](http://www.ihk-limburg.de/ausbildungsatlas).

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

# Chance für innovative Arbeitszeitmodelle und Arbeitsprozesse

Interview mit Kirsten Frohnert, Projektleiterin des Netzworkbüros „Erfolgsfaktor Familie“



Kirsten Frohnert

Projektleiterin des Netzworkbüros „Erfolgsfaktor Familie“



## Noch nie haben so viele Deutsche im Homeoffice gearbeitet. Welche Erfahrungen spiegeln Ihnen Ihre Mitglieder?

Unternehmen, die schon frühzeitig eine familien- und lebensphasenorientierte Personalpolitik – auch mit Blick auf den Fachkräftemangel – umgesetzt haben, profitieren jetzt ganz besonders. Für sie sind flexible Arbeitszeiten und -orte selbstverständlich. Sie haben schon länger mit der in Deutschland noch vorherrschenden starken Präsenzkultur gebrochen. Das zahlt sich jetzt aus.

## Was sind die größten Herausforderungen, vor allem für die Unternehmen, die noch nicht viel oder gar keine Erfahrung mit Homeoffice haben?

Drei Themen treiben die Unternehmen ganz besonders um: Kommunikation und Führung, arbeitsrechtliche Fragen sowie der Datenschutz.

## Wie können Unternehmer die Belegschaft jetzt so im Homeoffice managen, dass beide Seiten zufrieden sind?

Es ist unerlässlich, sehr regelmäßig, mindestens zweimal die Woche, zu kommunizieren, um Geschäftliches zu besprechen. Manche Chefs machen das sogar täglich, meist gleich am Morgen. Aber auch die informelle Kommunikation darf nicht zu kurz kommen. Wer allein am Küchentisch arbeitet, dem fehlen die sozialen Kontakte ganz besonders. Es ist zudem wichtig, der Belegschaft ein klares Regelwerk an die Hand zu geben: Was erwartet der Arbeitgeber, was nicht? Wie muss die Arbeitszeit erfasst werden?

## Wenn Mitarbeiter schulpflichtige Kinder haben, sind sie in dieser Krise ganz besonders gefordert und oftmals überfordert.



## INFORMATION

### Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

Das Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ ist die zentrale Plattform zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Es bietet Erfolgsbeispiele und Erfahrungsberichte von Unternehmen sowie eine Wissensplattform mit Studien und Ratgebern. Zwei Drittel der aktuell 7.582 Mitglieder sind kleine und mittlere Unternehmen und Organisationen.

[www.erfolgsfaktor-familie.de](http://www.erfolgsfaktor-familie.de)

Es ist wichtig, dass die Führungskräfte ihr Erwartungsmanagement an diese Situation anpassen. Qualität und Geschwindigkeit können nicht immer in gewohnter Form erbracht werden. Mir haben Arbeitgeber gesagt, dass es ihnen lieber sei, wenn ein Mitarbeiter dann eben nur sechs Stunden arbeitet als gar nicht. Arbeitgeber und Beschäftigte müssen sich darüber austauschen.

## In der Krise werden viele Erkenntnisse gewonnen. Werden diese auch später Bestand haben?

Viele Unternehmen durchlaufen jetzt einen Crashkurs in Digitalisierung. Die Präsenzkultur wird nicht mehr so präsent sein. Die Corona-Krise bietet die einmalige Chance, innovative Arbeitszeitmodelle und Arbeitsprozesse zu etablieren ebenso wie neue Konzepte für partnerschaftliche Aufgabenteilung. Genau das wünschen sich auch viele Paare und Familien. Nutzen wir die Gelegenheit!



INTERVIEW

Eli Hamacher

### Checkliste fürs Homeoffice

Wenn Mitarbeiter ins Homeoffice wechseln, gilt es für Unternehmen einiges zu beachten. Das sind die zehn wichtigsten Punkte

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Klare Vereinbarungen treffen</b><br/>Flexible Arbeitsmodelle erfordern klare Regeln, damit Vertrauen entstehen kann. Es ist sinnvoll, einen Zusatz zum Arbeitsvertrag abzuschließen.</p>   | <p><b>Datenschutz bleibt relevant</b><br/>Im Rahmen des Arbeitsverhältnisses trägt der Arbeitgeber die datenschutzrechtliche Verantwortung für die Datenverarbeitung. Es empfiehlt sich, mit Mitarbeitern im Homeoffice eine Datenschutzvereinbarung abzuschließen.</p>                                      |
| <p><b>Arbeitszeitregelungen</b><br/>Bei Dauer der Arbeitszeit und Pausen gelten die gesetzlichen Regeln und die Vereinbarungen aus dem Arbeitsvertrag. Wer von zu Hause arbeitet, muss nicht außerhalb der vorgesehenen Arbeitszeiten erreichbar sein.</p>   | <p><b>Arbeitgeber tragen die Kosten</b><br/>Grundsätzlich trägt der Arbeitgeber alle Aufwendungen, die der Arbeitnehmer für seine Arbeit – auch im Homeoffice – tätigt. Das gilt beispielsweise für Kommunikationskosten (Telefon usw.) und Büromaterial.</p>  |
| <p><b>Mitarbeiterleistung messen</b><br/>Leistungen sollten möglichst objektiv definiert und gemessen werden. Zielerreichung geht vor Anwesenheit.</p>   | <p><b>Arbeitsicherheit gewährleisten</b><br/>Auch im Homeoffice gelten die Vorgaben für die Arbeitsicherheit. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, dies zu prüfen. In einer schriftlichen Vereinbarung sollte eine Regelung zur Zutrittsberechtigung des Arbeitgebers nach Vorankündigung getroffen werden.</p> |
| <p><b>Moderne Technologien nutzen</b><br/>Flexible Arbeit sollte durch interne soziale Netzwerke- und Collaboration Tools zur Kommunikation und Projektzusammenarbeit unterstützt werden.</p>  | <p><b>Führung nicht vernachlässigen</b><br/>Trotz hoher Mobilität der Mitarbeiter darf Führung nicht vernachlässigt werden.</p>  |
| <p><b>Verbindungen sicher einrichten</b><br/>Entweder das Unternehmen stellt fertig konfigurierte Rechner zur Verfügung oder Mitarbeiter nutzen private Rechner. Wichtig: technische Trennung privater und beruflicher Nutzung, z.B. durch Fernzugriff (Firewall-Desktop) über verschlüsselte Verbindungen (VPN-Tunnel) mit Zwei-Faktor-Authentifizierung.</p> | <p><b>Unternehmenskultur überprüfen</b><br/>Neue Arbeitsmodelle müssen zur Kultur passen. Veränderungen sollten sorgfältig geplant werden.</p>   |



Quelle: IHK München, BMFSFJ, BfG

# Gemeinsam durch die Krise

Die Corona-Pandemie hat auf die heimische Wirtschaft enorme Auswirkungen. Viele vor allem kleine und mittlere Betriebe sind mit beispiellosen Härten konfrontiert. Unternehmerinnen und Unternehmer müssen sich neu orientieren – manche kämpfen um ihre Existenz. Doch Not macht erfinderisch: Zahlreiche Unternehmen stellen neue Geschäftsideen, Initiativen und Lösungen auf die Beine. Sie holen das Beste für ihren Betrieb und für ihre Mitarbeiter heraus und schaffen Voraussetzungen für die Zeit danach. Zugleich gibt es vielerorts in der Region Engagement, mit Mut und Ideenreichtum den Herausforderungen zu begegnen und sich gegenseitig in der Krise zu unterstützen und zu stärken.

“



*Eigentlich haben wir keine großen Einschränkungen durch die Corona-Krise. Ende März machten bei den Grenzüberschreitungen von Italien nach Österreich sehr sensible Kontrollen große Probleme. Jetzt müssen wir unsere Fahrer bei Fahrten nach Italien und Frankreich mit aufwendigen Formularen wie einer Selbstauskunft über den Gesundheitszustand ausstatten sowie sie per E-Mail bei den Gesundheitsämtern der einfahrenden Provinzen/Departements anmelden. Das bedeutet einen zusätzlichen hohen Verwaltungsaufwand. In der Verwaltung haben wir Schichtarbeit eingeführt, genauso wie, soweit möglich, wechselweise Homeoffice. Außerdem haben wir unsere Fahrer mit allen notwendigen Schutzausrüstungen ausgestattet. Von der Politik wünsche ich mir, dass weiterhin das Sonntagsfahrverbot ausgesetzt bleibt, ebenso wie einen etwas lockeren Umgang mit den Sozialvorschriften, da dies praxisnah ist und auch dem Fahrpersonal zu Gute kommt. Man sollte nun schon etwas die Beschränkungen lockern, damit sich die komplette Wirtschaft wieder langsam normalisiert.*

**Jürgen Strieder**

Geschäftsführender Gesellschafter, Spedition Strieder GmbH, Merenberg

“



*Wir haben seit dem 18. März eine Schließungsanordnung und können somit unseren Betrieb in der gewohnten Weise nicht fortführen. Noch zeigen sich die Mitglieder sehr loyal und unterstützend, dennoch sind erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Wir haben ein umfangreiches Online-Dienstleistungsangebot und verschiedene andere Services für unsere Mitglieder umgesetzt und betreuen sie damit so gut es geht. Bisher mussten wir keine Mitarbeiter oder Azubis entlassen und unser Ziel ist es, so lange wie möglich den Mitarbeitern das volle Gehalt ausbezahlen (auch mit Unterstützung des KUG). Ich wünsche mir von der Politik eine differenziertere Beurteilung bei der Entscheidungsfindung welche Betriebe wiedereröffnen dürfen. Die Kategorisierung ist oft nicht sinnstiftend. Unter Einhaltung von konkret vorgegebenen Sicherheits- und Hygienestandards sollte jedes Unternehmen mit Einschränkungen eröffnen dürfen, das die Sicherung der Gesundheit der Kunden, Gäste und Besucher gewährleisten kann.*

**Dr. Alexander Arendt**

Inhaber, Sportpark Elz, Elz

“



*Wegen behördlich angeordneter Schließung vom 18. März bis 18. April hatten wir zu 100 Prozent keine Umsätze im Textilhandel – und das zur Saisoneroöffnung. Seit dem 20. April haben wir nun einen eingeschränkten Geschäftsbetrieb mit den gesetzlichen Maßnahmen wie Hygiene- und Abstandsregeln usw. Die Unterstützungen des Landes Hessen in der ersten Stufe sind nicht ausreichend, ich erwarte hier Nachbesserungen. Ende Juni 2020 sollten Arbeitsbeschränkungen beendet werden, bei anhaltenden Sicherheitsstandards. Verzichtet werden sollte dieses Jahr auf Großveranstaltungen mit mehr als 100 Personen sowie freiwillig auf Urlaubsreisen in Risikogebiete.*

**Horst O. Hoppe**

Geschäftsführer, FC FACTORY Clothing GmbH, Limburg

“



*Die Geschäftstätigkeit schränkt uns enorm ein, da wir aufgrund drei wichtiger Geschäftsfelder deutlich Umsatzverluste hinnehmen müssen. Gastronomie, Festveranstaltungen und der Frankfurter Flughafen sind hier für uns drei wichtige Treiber des Verlustes. Wir gehen mit der Krise ruhig, sachlich und strukturiert um und haben einen klaren Plan, wie wir das positiv bewältigen. Das Wichtigste ist natürlich, auch die Motivation der Mitarbeiter und den Teamgedanken weiter zu stärken. Ich wünsche mir endlich einen klaren Fahrplan zur Wiedereröffnung von Gastronomie, Veranstaltungen und Sportwesen im lokalen Breitensport. Hier ist Führungsqualität und Kompetenz gefragt, die ich vermisse. Es braucht einen klaren Fahrplan und eine klare Zeitlinie. Ich finde es ausgezeichnet, wie Österreich dies umsetzt!*

**Christopher Herzberg**

Geschäftsführer, Herzberg Getränke GmbH & Co. KG, Merenberg



“

Das Coronavirus führte dazu, dass wir ab Anfang März in einer beschränkten Art und Weise unsere Geschäftstätigkeit weiterführen konnten und ab den 11. März unsere Geschäftstätigkeit komplett einstellen mussten. Da durch die Betriebsschließung jegliche Einnahmen sofort weggebrochen waren, mussten Gläubiger, Mitarbeiter und Behörden informiert, Investitionsmaßnahmen untersucht und Maßnahmen eingeleitet werden.

Dazu gehörten etwa Stundung, Kündigungen, Kurzarbeit, Rücknahme von erteilten Aufträgen oder das Entwickeln betrieblicher Überlebensstrategien. Die Unterstützungsmaßnahmen seitens der Politik sind für Kleinbetriebe schnell und gut angelaufen, für mittelständige Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern aber nur zum Teil. Hervorzuheben ist das Kurzarbeitergeld. Dieses wurde schnell auf den Weg gebracht und entlastete die Betriebe frühzeitig. Die Unternehmensförderung für Kleinbetriebe wurde auch schnell und unbürokratisch ausgezahlt. Anders verhält es sich bei Krediten. Banken agieren sehr zögerlich, KfW und Wirtschaftsbank agieren mit sehr hohen betriebswirtschaftlichen Vorbedingungen. Der Ausstieg soll so lange dauern wie nötig, aber der Einstieg mit so wenig Bedingungen wie möglich gemacht werden.

**Armin Güth**  
Inhaber  
Hotel Lochmühle, Hadamar



“

Drei europäische und unsere indische Niederlassung mussten wir schließen, einige Kunden haben zudem geschlossen und daher rechnen wir mit monatlichen Umsatzeinbußen von 15-20 Prozent im April und Mai. Der chinesische Markt läuft wieder einigermaßen und wir erhoffen uns einen gewissen Nachholeffekt auch in anderen Ländern in der zweiten Jahreshälfte. Wir versuchen unsere Produktion bestmöglich zu schützen und haben daher fast alle indirekten Bereiche im Homeoffice. Zudem haben wir die Bestände etwas erhöht, da vor allem der weltweite Transport auf der Zukauf- und Vertriebsseite Probleme bereitet. Wir wünschen uns einen derart vernünftigen Ausstieg aus den Beschränkungen, dass keinesfalls eine zweite Welle mit neuen Beschränkungen kommt - dies wäre eine Katastrophe für das Geschäft. Wir brauchen eine nachhaltige Lösung, um verlorene Umsätze im zweiten Halbjahr wieder einfahren zu können.

**Dr. Holger Barthel**  
Vorstand, MOBA Mobile Automation  
Aktiengesellschaft, Limburg

Die regionale Plattform für Gutscheinverkäufe in Limburg-Weilburg [www.wir-sindlimburgweilburg.de](http://www.wir-sindlimburgweilburg.de) will die heimische Gastronomie und den Einzelhandel durch zusätzliche Liquidität unterstützen. Dazu fasst sie alle bereits bestehenden und neuen Gutscheininitiativen der Region zusammen. Träger ist die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez (WfG), unterstützt wird sie unter anderem von den beiden Kreissparkassen, der Volksbank RheinLahnLimburg eG und der Stadt Limburg. Firmen und Unternehmer speziell in der Oberlahn-Region unterstützen das Gutscheinportal [helfen.gemeinsamdadurch.de](http://helfen.gemeinsamdadurch.de) der Sparkassen, die Wirtschafts-Werbung Weilburg oder das Portal [Oberlahn.de](http://Oberlahn.de).



Die Wirtschaftsjuvenoren Limburg-Weilburg-Diez haben unter dem Motto „Vielfalt erhalten“ und „WJ hilft“ eine Initiative zum Erwerb von Gutscheinen gestartet, mit der sie lokalen Geschäften helfen wollen. Die Gutscheine werden auf dem Sommerfest der Wirtschaftsjuvenoren in einer Tombola verlost. Der Erlös wird zugunsten des Projekts „Schulen für Ruanda gespendet“, welches die Wirtschaftsjuvenoren in diesem Jahr unterstützen.



[www.wj-limburg.de](http://www.wj-limburg.de)

Foto: Wirtschaftsjuvenoren Limburg-Weilburg-Diez e.V.

Die Aktionstage „Heimat shoppen“ leben von der Idee, die Kundschaft in der Innenstadt oder im Ladenlokal zu überraschen und sie von den besonderen Leistungen der lokalen Händler, Dienstleister und Gastronomen zu überzeugen. Die Einschränkungen durch das Corona-Virus machen solche Aktionen derzeit unmöglich. Die IHK Limburg möchte die lokalen Händlerinnen und Händler unterstützen, den Gedanken an das „Heimat shoppen“ durch diese Zeit zu tragen. Hierfür können sie kostenfreie Vorlagen für Facebook und Instagram anfordern. Je mehr Unternehmen den Gedanken aufgreifen, desto sichtbarer wird das Engagement vor Ort.



[IHK Limburg, Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de](mailto:m.hahn@limburg.ihk.de)

Die Online-Kampagne #StayatHomeHero der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg ruft dazu auf, zuhause zu bleiben, dadurch andere zu schützen und vielleicht sogar persönliche Rekorde zu brechen. Unter dem Hashtag #StayatHomeHero können Nutzer von Social Media-Plattformen selbstgedrehte Videos und Fotos posten, die sie in ihrer häuslichen Situation oder sogar bei ihren Rekorde zeigen.



[www.stayathomehero.info](http://www.stayathomehero.info)

Foto: Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.

# Normalisierung im Geschäftsbetrieb ist Hilfsprogrammen vorzuziehen

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir spricht im Interview über die Lage der hessischen Unternehmen in der Corona-Krise.

 **Herr Minister, wie erleben Sie die gegenwärtige Situation rund um die Corona-Pandemie in Hessen?**

Es ist eine Situation, die wir so noch nie hatten. Das übertrifft die Finanzkrise oder auch die Ölkrise der 70er Jahre. Wir mussten in sehr vielen Bereichen der Wirtschaft und der Gesellschaft innerhalb von einer Woche von hundert auf nahezu null bremsen. Das Virus ist ein externer Faktor, der alle betrifft, Hessen mit seinem hohen Anteil beispielsweise der Mobilität an der Wirtschaftsleistung besonders stark. Momentan schauen wir von Tag zu Tag, denken von Woche zu Woche. Und fragen uns angesichts der Entwicklung der Infektionszahlen, welche weiteren Lockerungen möglich sind. Der Druck von allen Seiten ist immens. Je besser die Infektionslage wird, umso mehr steigt er. Es ist einfach zu sagen, wir machen alles zu. Aber es ist schwierig zu entscheiden, wie und was man schrittweise wieder lockern kann. Denn eines ist klar: Corona und die Auswirkungen werden uns noch Jahre beschäftigen.

**Die Corona-Soforthilfe hat ein historisches Ausmaß. Gleichzeitig sieht die Wirtschaft noch Nachbesserungsbedarf. Wird es hier zu Korrekturen kommen?**

Wir haben mehrfach versucht, den Bund wenigstens von der Anrechnung der Pfändungsfreigrenze als Einkommen bei den Soloselbständigen ohne große Betriebskosten zu überzeugen. Das will der Bund nicht. Weil wir zu einem großen Teil Bundesgelder auszahlen, müssen wir uns daran halten. Leider ist der Bundesregierung bei der Anrechnungsfrage ein Kommunikationsfehler unterlaufen. Hinsichtlich der Liquiditätshilfen hat man bei Soloselbständigen falsche Erwartungen geweckt. Es wurde nicht klar gesagt, dass die Hilfe aus drei Säulen besteht: Aus den Soforthilfen als Zuschuss

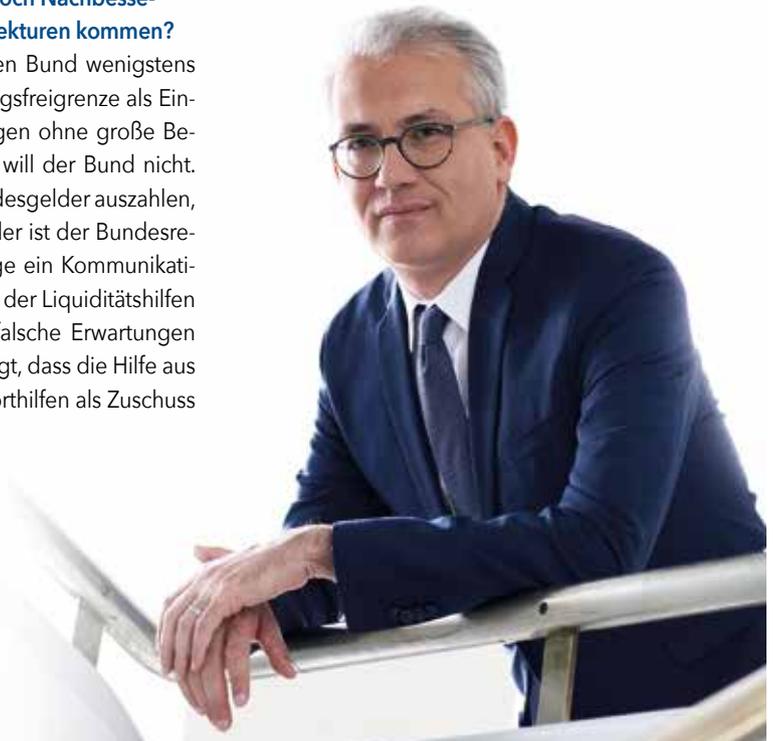
für die betriebliche Liquidität, aus dem verbesserten Zugang zu Krediten über die KfW und aus dem deutlich erleichterten Zugang zur Grundsicherung.

Bei der Frage der Schnelligkeit kommt es auf die Perspektive an. Für einen Gastwirt, der aufgrund der behördlichen Anordnung keinen oder kaum noch Umsatz hat, ist jede Stunde zu viel. Sorgen und Panik sind völlig verständlich. Aus Sicht des Landes Hessen haben wir schnell gehandelt. Innerhalb von nur zwei Wochen haben wir die Soforthilfe aufgesetzt - inklusive Gesetzentwurf, -beschluss und Administration. Seit dem 30. März können Anträge für die Soforthilfe eingereicht werden. Innerhalb von fünf Wochen haben wir 120.000 Anträge entgegengenommen, davon sind mehr als 70 Prozent bewilligt, 800 Millionen Euro sind ausgezahlt worden. Wir haben ein betrugssicheres digitales System. Ich bin beeindruckt, wie gut und wie schnell das funktioniert. Ich bin auch sehr dankbar dafür, dass Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern bei der Beratung unterstützen. Mit etwas Distanz betrachtet, fahren wir in Hessen ganz gut.

“

*Wir mussten in sehr vielen Bereichen innerhalb von einer Woche von hundert auf nahezu null bremsen.*

”



### **Manche Branchen wie das Gastgewerbe, der Tourismus und die Veranstalter und Messen werden wohl noch lange leiden. Wird es für diese eine spezielle Unterstützung geben?**

Natürlich, momentan ist die Situation katastrophal. Gastronomie und Tourismus liegen am Boden. Wir diskutieren intensiv über die Frage, ob und wie man dort seitens des Landes helfen muss. Die Lage ist aber komplex und die Entwicklungen können sehr unterschiedlich sein. Wenn dieses Jahr Millionen Menschen nicht nach Spanien und Italien in den Urlaub fahren werden, dann könnte es zu einem großen Ansturm auf innerdeutsche Ziele, vielleicht sogar im ländlichen Raum, kommen. Diese Destinationen könnten möglicherweise eine gute Auslastung, wenn nicht sogar eine 100-Prozent-Auslastung erreichen. Das macht Hoffnung und das wünschen wir uns. Es gibt wiederum andere Bereiche, die vermutlich noch das ganze Jahr leiden werden. Denken Sie nur an die Geschäfte, die in Frankfurt bisher davon gelebt haben, dass im Jahr 500.000 chinesische Touristen gekommen sind.

### **Stichwort Kurzarbeitergeld für Azubis: Wird es hier Verbesserungen für Unternehmen geben?**

Ich setze mich momentan dafür ein, dass wir eine bundeseinheitliche Regelung erhalten. Dass also die Auszubildenden vom ersten Tag an Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben; sie sind ja auch sozialversicherungspflichtig beschäftigt und zahlen ein. Das Problem ist, dass die Arbeitnehmerseite angesichts der vergleichsweise niedrigen Ausbildungsvergütung im Vergleich zu einem normalen Gehalt auf einer Gewährung von 100 Prozent besteht. Ein kluger Kompromiss wäre: Anspruch auf die 60 beziehungsweise 67 Prozent Kurzarbeitergeld vom ersten Tag an und gleichzeitig müssen Arbeitgeber dann 40 oder 33 Prozent aufstocken. Ein solcher Kompromiss ist wichtig für die Betriebe und die Auszubildenden. Und er wäre ein wichtiges Signal für den Herbst und würde verdeutlichen: Wir haben Betriebe, die sich weiter in der Ausbildung engagieren und die Fachkräfte der Zukunft selbst ausbilden. Darauf setze ich.

### **Gibt es schon klare Überlegungen, wie das Land Hessen die Staatshilfen refinanzieren wird?**

Nein, die gibt es noch nicht. Wir wissen noch gar nicht, wie unsere Finanzlage sein wird. Mitte Mai wird die Steuerschätzung vorliegen und dann wissen wir ungefähr, wo wir dieses und nächstes Jahr stehen werden. Unser Problem: Wir steigern die Ausgaben durch notwendige Hilfsprogramme gerade deutlich und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Einnahmen etwa durch großzügige Steuerstundung und die Rückzahlung von vorausgezählten Umsatzsteuern sinken und haben gleichzeitig eine zurückgehende Wirtschaftsleistung. Das wird zu einem riesigen Delta führen, das wir mit Schulden decken müssen. Am Ende wird man eine Bilanz ziehen und



den Schaden auf der staatlichen Seite begutachten. Es ist noch fraglich, wie man ihn wieder tilgt. Aber es ist völlig klar, dass das irgendjemand bezahlen muss.

### **Viele hessische Unternehmen sind exportstark und leiden unter dem krisenbedingt schwachen Welthandel. Braucht es eine Förderung des Auslandsgeschäfts?**

Nein, in der Außenwirtschaft braucht es aus meiner Sicht keine große staatliche Förderung. Die Unternehmen achten selbst sehr genau darauf, was wieder möglich ist. Ich bin mir sicher: Die Unternehmen werden, sofern es irgendwie geht, an die gewachsenen Geschäftsbeziehungen ins Ausland anknüpfen. Gleichzeitig wird es eine Debatte über die Zerbrechlichkeit globaler Lieferketten geben. Dementsprechend wird es in bestimmten Bereichen die Chance geben, wieder europäischer zu produzieren. Allerdings wird es dann auch teurer werden – das muss jeder wissen.

### **Das Soforthilfeprogramm des Landes läuft noch bis Ende Mai. Wird es eine Neuauflage geben?**

Es gibt viele Überlegungen, sowohl beim Bund als auch bei uns. Aber noch keine Beschlüsse und auch noch nichts Spruchreifes. Einigen Branchen hat die Soforthilfe beim Überleben geholfen und damit ihr Ziel erreicht. Andere Bereiche, von der Veranstaltungsbranche über Kunst und Kultur bis hin zur Gastronomie, werden sicherlich auch Ende Mai noch Probleme haben. Wir beobachten sehr genau, wo man noch mal gezielt weiterhelfen muss. Die Frage, wer weiter Hilfe braucht, hängt damit zusammen, was uns die Infektionslage für weitere Lockerungen erlaubt. Wenn die bisherigen Maßnahmen nicht zu einem großen Ansteigen der Infektionszahlen führen, können wir die nächsten Lockerungsschritte gehen. Größtmögliche Normalisierung im Geschäftsbetrieb ist Hilfsprogrammen immer vorzuziehen. Sie hängt aber von der Entwicklung der Infektionszahlen ab. ■



## INTERVIEW

**Alexander Rackwitz**

Hessischer Industrie- und Handelskammertag



Jutta Golinski

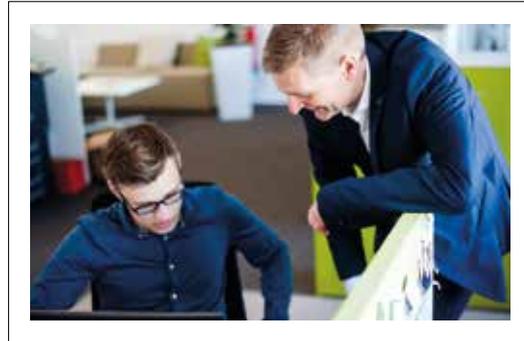
06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

# Berufliche Bildung wird modernisiert und gestärkt

Mehr Attraktivität, Flexibilität, internationale Anschlussfähigkeit und eine Entlastung des Ehrenamtes in der Beruflichen Bildung – das sind wichtige Ziele, die mit dem modernisierten Berufsbildungsgesetz (BBiG) erreicht werden sollen.

Ausbilder und Auszubildende der Firma Eisen-Fischer GmbH & Co. KG im Gespräch.



Die neuen Regelungen sind zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick.

## Mindestausbildungsvergütung

Das Gesetz sieht vor, dass alle Auszubildenden, die in ihrem Betrieb keiner Tarifbindung unterliegen, eine Mindestausbildungsvergütung gewährt wird. Sie gilt erstmals für alle Ausbildungsverhältnisse, die ab dem 1. Januar 2020 abgeschlossen werden. Für das erste Ausbildungsjahr ist die monatliche Mindestausbildungsvergütung bereits bis 2023 festgelegt. 2020 liegt sie bei 515 Euro, 2021 bei 550 Euro, 2022 bei 585 Euro, 2023 bei 620 Euro. Im zweiten Ausbildungsjahr steigt die Ausbildungsvergütung um 18 Prozent, im dritten um 35 Prozent und im vierten um 40 Prozent.

## Berufsschule und Freistellung

Volljährige und minderjährige Auszubildende werden nun von Gesetzes wegen im Hinblick auf die Freistellung von der betrieblichen Ausbildung und die Anrechnung der Freistellung auf die betriebliche Ausbildungszeit gleichbehandelt. Beginnt der Berufsschulunterricht vor 9 Uhr, so darf auch ein volljähriger Auszubildender künftig nicht mehr vorher in seinem Ausbildungsbetrieb beschäftigt werden. Zudem ist er an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten einmal in der Woche sowie in Berufsschulwochen mit einem planmäßigen Blockunterricht von mindestens 25 Stunden, an fünf Tagen freizustellen. Ferner gilt die Pflicht zur

Freistellung an dem Arbeitstag unmittelbar vor dem Tag der Abschlussprüfung. Für den Zeitraum der Freistellung (Berufsschultag oder Berufsschulwoche) wird die durchschnittliche tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit angerechnet.

## Teilzeitausbildung jetzt für alle möglich

Jeder Auszubildende kann seit dem 1. Januar 2020 den betrieblichen Teil seiner Ausbildung in Teilzeit absolvieren. Die Neuregelung öffnet die Teilzeitausbildung damit auch für Personen, die nicht die bisher anerkannten Gründe wie Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen vorweisen können. Eine inhaltlich mit der Vollzeitausbildung vergleichbare Ausbildung wird durch die entsprechend verlängerte Ausbildungsdauer gewährleistet. Der Berufsausbildungsvertrag muss die Dauer der Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit beinhalten. Jede Änderung bedarf einer Vertragsanpassung.

## Moderne Fortbildungsstufen

Das neue Berufsbildungsgesetz setzt Impulse, um die berufliche Bildung zu stärken. Die neuen Abschlussbezeichnungen „Geprüfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ für die Fortbildungsabschlüsse machen sprachlich deutlich, dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig ist.



## INFORMATION

### Berufsbildungsgesetz

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) bildet den rechtlichen Rahmen für die duale Berufsausbildung in Deutschland. Dort sind Regeln für die duale Ausbildung, berufliche Fortbildung und Umschulung niedergeschrieben. Dabei geht es um Fragen wie: Wer darf ausbilden und wie laufen Prüfungen ab. Vollständiger Gesetzestext unter [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de).

## Für Auszubildenden und Prüfer relevant

Bisher war die Freistellung von Prüferinnen und Prüfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Berufsbildungsgesetz nicht geregelt. Mit der Neufassung des Gesetzes sind Prüferinnen und Prüfer freizustellen, wenn die Ausübung des Prüferehnamtes keine wichtigen betrieblichen Gründe entgegenstehen. Weitere Änderungen in der Prüfungsdurchführung werden erst mit einer neuen Prüfungsordnung in der Aus- und Fortbildung wahrscheinlich zum Ende des Jahres 2020 umgesetzt werden können. Die Prüfungsausschüsse werden aktuell über die Änderungen informiert. ■



Das neue BBiG gilt ab dem 1. Januar 2020 auch in Teilen für bereits bestehende Ausbildungsverhältnisse.

## INFORMATION

### IHK-Prüfungen für Auszubildende verschoben

Die Industrie- und Handelskammer Limburg hat gemeinsam mit den IHKs im gesamten Bundesgebiet die für April und Mai geplanten schriftlichen Azubi-Abschlussprüfungen in den Sommer 2020 verschoben. Das betrifft gut 450 Prüflinge bei der IHK Limburg, bundesweit sind es rund 210.000 Auszubildende. Bis einschließlich Mai finden auch keine IHK-Weiterbildungsprüfung statt. Diese werden zwischen Juni und August nachgeholt. Darauf haben sich die zuständigen IHK-Gremien verständigt.

Die schriftlichen IHK-Ausbildungsprüfungen sollen nach jetzigem Stand in der Zeit vom 16. bis zum 19. Juni 2020 nachgeholt werden. Prüfungsteilnehmer, die im Frühjahr 2020 für die Abschlussprüfung Teil 1 angemeldet waren, können ihre Prüfung im Herbst 2020 nachholen. Die für das Frühjahr 2020 angesetzte Zwischenprüfung entfällt ersatzlos. Die angemeldeten Prüflinge sind von der Prüfung befreit und müssen diese nicht zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Weitere Informationen zu den Prüfungen finden Sie auf der IHK-Homepage unter [www.ihk-limburg.de/abschlusspruefungensommer2020](http://www.ihk-limburg.de/abschlusspruefungensommer2020).

Die IHK-Organisation begründet die Absage mit dem Ziel, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen sowie mit den Vorgaben in einzelnen Bundesländern. Insbesondere aufgrund dieser Vorschriften sei es faktisch unmöglich geworden, bundesweit einheitliche Prüfungen ordnungsgemäß abzuhalten.

**Annette Gericke**

Kaufmännische Prüfungen  
 06431 210-153  
[a.gericke@limburg.ihk.de](mailto:a.gericke@limburg.ihk.de)

**Sabrina Schermuly**

Kaufmännische und kaufmännisch verwandte Prüfungen  
 06431 210-155  
[s.schermuly@limburg.ihk.de](mailto:s.schermuly@limburg.ihk.de)

**Irene Müller-Schwertel**

Gewerblich-technische Prüfungen  
 06431 210-154  
[i.mueller-schwertel.ihk.de](mailto:i.mueller-schwertel.ihk.de)

**Anna Lena Richter**

Weiterbildungsprüfungen  
 06431 210-152  
[a.richter@limburg.ihk.de](mailto:a.richter@limburg.ihk.de)



### Prüfungstermine Sommer 2020

- Schriftliche Prüfung der kaufmännischen Berufe: 18. und 19. Juni 2020.
- Schriftliche Prüfung der gewerblich-technischen Berufe: 16. und 17. Juni 2020.
- Die mündlichen und praktischen Prüfungen finden von Mitte Mai 2020 bis Ende Juli 2020 statt.



**WEITERBILDUNG/SEMINARE**

**Effizientes Aufgaben- und Selbstmanagement**

Montag, 25. Mai 2020, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Fachkraft Personalmanagement IHK**

**Modul 2 - Rechtsgrundlagen**

Start: Samstag, 30. Mai 2020, 07:45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 325 EUR

**Moderne Geschäftskorrespondenz -  
Briefe und Mails schreiben ist (k)eine Kunst**

Dienstag, 9. Juni 2020, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Datenschutzbeauftragter IHK -  
Neuerungen 2020**

Start: Donnerstag, 18.06.2020, 08:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Grundlagen Projektmanagement**

Donnerstag, 18.06.2020, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**SPRECHTAGE**

**Sprechtage Finanzierung und Förderung**

Montag, 25. Mai 2020 ab 14:00 Uhr

**Sprechtage Unternehmensnachfolge**

Mittwoch, 27. Mai 2020, ab 10:00 Uhr

**Sprechtage Marketing und Vertrieb**

Mittwoch, 27. Mai 2020, ab 10:00 Uhr

**Sprechtage Unternehmensnachfolge**

Mittwoch, 24. Juni 2020, ab 10:00 Uhr

**Sprechtage Finanzierung und Förderung**

Montag, 29. Juni 2020 ab 14:00 Uhr

**WEBINARE**

**Mit Webinaren bietet die IHK Limburg angesichts der Corona-Krise Unternehmen verstärkt digitale Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie sollen auch unterstützen, mit den neuen Herausforderungen umzugehen und neue Chancen zu erkennen und zu nutzen.**

Die Corona-Krise führt zu enormen Änderungen im Arbeitsalltag und auch im persönlichen Leben vieler Menschen. Zum Schutz der Gesundheit finden in der Weiterbildungsbranche aktuell keine Präsenzveranstaltungen statt.

Die IHK Limburg hat daher gemeinsam mit der DIHK-Bildungs-GmbH ein Online-Programm zusammengestellt, das Unternehmen Weiterbildung zu aktuellen Themen ermöglicht. Die Webinare können im Homeoffice einfach und schnell genutzt werden. Anstelle der angesichts der Coronavirus-Pandemie weggefallenen Präsenzveranstaltungen sollen die Webinare Betriebe und deren Mitarbeiter unterstützen, mit den neuen Herausforderungen motiviert und zielorientiert umzugehen und neue Chancen zu erkennen und zu nutzen.



**IHK-SERVICE**

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de), de oder auf unserer Internetseite [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de).

## Menschen im Mittelpunkt

Dem Senat der Wirtschaft hat Bimatec Soraluze seine neue Unternehmensphilosophie präsentiert, die die Mitarbeiter in das Zentrum stellt.



Der deutsche Senat der Wirtschaft, der sich unter anderem für unternehmerische Verantwortung und werteorientierte Unternehmensführung einsetzt, traf sich am 18. Februar 2020 bei dem auf Zerspanungstechnologie spezialisierten Limburger Unternehmen. Im Fokus stand das Stichwort „Veränderung“. Denn während sich Innovations- und Produktzyklen zunehmend verkürzen, sind Entscheidungswege in Unternehmen oft noch immer sehr lang. Eine veränderte Unternehmenskultur mit mehr Selbstverantwortung, Transparenz und gegenseitigem Vertrauen kann diese Situation ändern.

Bei Bimatec Soraluze hatte man bereits im Jahr 2017 angefangen, starre Strukturen aufzubrechen und so die Agilität einzelner Bereiche zu fördern. Ursprüngliches Ziel war es, die Menschen im Unternehmen in den Mittelpunkt zu stellen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen. Eng damit verbunden war eine neue Feedback- und Fehlerkultur. „Wir haben die Zusammenarbeit in den Vordergrund gestellt und Hierarchien abgebaut. Dies führte bald zu einem stärkeren Miteinander und neuen Synergien, wodurch wir ungenutzte Potentiale heben konnten, die dem Unternehmen neue wirtschaftliche Chancen boten. Einen nachhaltigen Wandel wie diesen kann man jedoch nicht einfach verordnen. Von Anfang an haben wir daher vor allem miteinander gesprochen“, erklärt Andreas Lind-



ner, geschäftsführender Gesellschafter der Bimatec Soraluze Zerspanungstechnologie GmbH. Die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeiter von Bimatec Soraluze ist mittlerweile spürbar gewachsen und der gute Ruf als Arbeitgeber gleich mit. Seit Einführung der Philosophie BS2020 hat sich die Mitarbeitergewinnung wesentlich erleichtert und die Mitarbeiterfluktuation um die Hälfte reduziert.

Das Regionaltreffen des Senats der Wirtschaft fand bei Bimatec Soraluze statt. Um sich über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven in Unternehmen zu erkundigen, waren auch der Bundestagsabgeordnete Martin Rabanus und der Limburger Bürgermeister Dr. Marius Hahn zu Gast. „Die offene Unternehmensführung und -kultur der Bimatec Soraluze geht mit der Zeit und bietet für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Beteiligungsmöglichkeiten und Wertschätzung“, stellte Rabanus fest.

ner, geschäftsführender Gesellschafter der Bimatec Soraluze Zerspanungstechnologie GmbH. Die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeiter von Bimatec Soraluze ist mittlerweile spürbar gewachsen und der gute Ruf als Arbeitgeber gleich mit. Seit Einführung der Philosophie BS2020 hat sich die Mitarbeitergewinnung wesentlich erleichtert und die Mitarbeiterfluktuation um die Hälfte reduziert.

## Positive Entwicklung

Die Commerzbank hat im vergangenen Jahr ihre positive Entwicklung im Marktbereich Limburg fortgesetzt.

Im Privat- und Unternehmerekundensegment stieg das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 9,5 Prozent auf über 396 Millionen Euro. Insgesamt wurden in der Region netto 261 neue Privat- und Unternehmerekunden hinzugewonnen. In der aktuellen Corona-Krise berät das Kreditinstitut Kleinunternehmer, Selbstständige und Mittelständler zu den KfW-Corona-Kreditprogrammen des Bundes.

Neuer Leiter der Sparte Privat- und Unternehmerekunden der Niederlassung Wiesbaden, zu der auch der Markt-

bereich Limburg gehört, ist seit dem 1. Februar Claus Huber. Er setzt besonders auf den persönlichen Kontakt: „Mobile Banking gewinnt weiter an Bedeutung und ist ein wichtiger Teil unserer Strategie. Aber unsere Kunden sind nicht nur online unterwegs, 70 Prozent unseres Kundenwachstums kommt aus den Filialen. Viele Kunden schätzen einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort. Deshalb investieren wir auch in unser Filialnetz und entwickeln es weiter.“

Führungswechsel bei der Commerzbank: Claus Huber übernimmt die Leitung der Sparte Privat- und Unternehmerekunden für die Niederlassung Wiesbaden, zu der auch die Filiale in Limburg gehört.



# Selbstständig in China

WEILBURGER ist seit März 2020 in China selbstständig.



WEILBURGER China (Tianjin) Ltd., Wuqing/China.

Die GREBE Holding GmbH, Muttergesellschaft der WEILBURGER Gruppe, hat bekanntgegeben, dass WEILBURGER zum 25. Februar 2020 das bisherige Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) CMW Holding Ltd., Hongkong (CMW = Cas-

hew-Manfield-Weilburger) verlassen hat und nun als 100%iges Tochterunternehmen WEILBURGER China (Tianjin) Ltd. im chinesischen Markt tätig ist.

Als Gegenwert für seine Anteile in CMW Holding Ltd. erhält WEILBURGER nebst weiterer Assets, das auf seiner Technologie bestehende/lizenzierte Geschäft zurück und übernimmt den von CMW Holding Ltd. auf einer Fläche von 32.000 Quadratmetern neu errichteten Produktionsstandort in Tianjin, in der Nähe von Peking, als Eigentum. Frank Gläser, Geschäftsführer der GREBE Holding GmbH, Weilburg: „WEILBURGER ist der festen Überzeugung, dass mit dieser organisatorischen und strukturellen Veränderung die Basis für eine weiterhin erfolgreiche und wachstumsorientierte Zukunft im chinesischen Markt geschaffen wurde“.

WEILBURGER produziert und verkauft seit 25 Jahren erfolgreich seine Speziallacke im chinesischen Markt. Hauptanwendungsgebiete sind hierbei Antihftbeschichtungen im Bereich Kochgeschirr, Außenbeschichtungen für Passagierwaggons der Bahnindustrie sowie dekorative Lacksysteme für Unterhaltungselektronik und Haushaltswaren. ■

## Elektrotechnische Infrastruktur installiert



Die Harmonic Drive SE hat für ein neues Produktionsgebäude die elektrotechnische Infrastruktur im laufenden Betrieb installiert.



Für Harmonic Drive SE übernahm SPIE die elektrotechnischen Installationen für das neue Produktionsgebäude. Die Installationstätigkeiten fanden im laufenden Betrieb statt, daher waren eine präzise Planung und ein zuverlässiges Projektmanagement entscheidende Erfolgsfaktoren.

Um Kundenbedarfe zukünftig umfassend bedienen zu können und sowohl Produktionsengpässen als auch langen Lieferzeiten vorzubeugen, investierte das auf hochpräzise Antriebstechnik spezialisierte Unternehmen in eine neue Produktionsfläche.

Aus Zeitgründen entschied man sich gleichermaßen gegen einen Neubau und für den Umbau eines bestehenden Gebäudes unweit des Hauptgebäudes. Die technischen Anforderungen der Produktionsumgebung waren dabei hoch und mussten die präzisionsorientierte Fertigung von Getrieben und Antrieben gewährleisten. Umfassende Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen, darunter eine flexible Betriebsmedierversorgung für Maschinen und Prozesslinien, konstante Luftkonditionierung sowie umgebungsgerechte Lichttechnik, folgten.

Insbesondere die Auswahl und Installation elektronischer Systeme waren im Rahmen des Umbauprozesses von großer Bedeutung. Diesbezüglich vertraute Björn Kempf, Projektleiter der Harmonic Drive SE, auf die Kompetenz von SPIE Pulte, einer Tochtergesellschaft von SPIE Deutschland & Zentraleuropa: „Die Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen brachten einige Herausforderungen mit sich. So benötigten wir eine Interimslösung zur Verwendung der ersten Maschinen schon während den Arbeiten und eine grundlegend für das Maschinenlayout optimierte Energieversorgung.“ Auch die Produktionsumgebung verlangte besondere Maßnahmen, darunter ein zusätzlich eingebrachtes Stahlskelett zur Installation der Versorgungsmedien, die Einhaltung von Mindesthöhen und das Einbringen von Belichtungs- und Beschattungsmöglichkeiten ohne Wärmeeinbringung innerhalb des Gebäudes. „Zur Installation der Gewerke pflegte SPIE eine sehr genaue und enge Abstimmung. Unsere Bedürfnisse und Anforderungen wurden unter anderem durch eine energieeffiziente LED-Beleuchtung und automatisierte Sonnenschutzsysteme erfüllt“, so Kempf. Durch die enge Zusammenarbeit von SPIE mit den Fachplannern sowie der Harmonic Drive SE war ein Einzug der Fertigung zum gesetzten Termin möglich. ■

☎ 06431 955708  
www.immo-ries.de

**IMMOBILIEN-  
PARTNER  
RIES**

## Seit 20 Jahren Ihr Partner in Sachen Immobilien



Immobilien Partner Ries mit Sitz in Limburg-Dietkirchen ist der am längsten in dieser Branche tätige Makler in der Region Limburg und Umgebung. Seit 1978 (also seit 42 Jahren) ist Martin Ries als sach- und fachkundiger Makler für seine Kunden immer „am Ball“. Als ausgebildeter Bankkaufmann wechselte er in 1978 in die Immobilienbranche und war zunächst 10 Jahre bei drei verschiedenen Maklerbüros in Wiesbaden tätig, bevor er 1989 zu einer großen, weitverzweigten Regionalsparkasse wechselte und dort den Immobilienservice für seinen Geschäftsbereich sehr erfolgreich aufbaute.

### Kompetenz und Fachkenntnis

Seit dem Jahre 2000 hat sich Martin Ries mit seinem Unternehmen Immobilien-Partner Ries selbstständig gemacht und betreut, sowohl in der Region Limburg-Weilburg, Rhein-Lahn-Kreis und vorderer Westerwald, als auch darüber hinaus Immobilienverkäufer und Kaufinteressenten. Durch seine jahrelange Tätigkeit als Gutachter, sowohl bei der Sparkasse, als auch als freier Mitarbeiter für einen vereidigten Sachverständigen, hat er sich die Kompetenz und Fachkenntnis für eine sachgerechte Bewertung von Immobilien erworben. Immobilien-Partner Ries hat die von ihm betreuten Verkaufsfälle in den letzten Monaten innerhalb von durchschnittlich 3 Wochen zum erfolgreichen Abschluss gebracht. Kundenkommentare können Sie einsehen unter [www.immo-ries.de](http://www.immo-ries.de) unter der Rubrik Empfehlungen/Kundenkommentare.

### Ausgezeichnete Arbeit

Bereits zum 3. Mal in Folge ausgezeichnet von Bellevue (Europas größtem Immobilienmagazin) als „best-property-agent“. Mehrfach ausgezeichnet von Immobilienscout24 und Immowelt als „Premium-Partner“

**engelbert strauss**  
enjoy work.

[www.engelbert-strauss.de](http://www.engelbert-strauss.de) | Tel. 0 60 50 - 97 10 12

# Gut gerüstet gegen Covid-19

Das Unternehmen Tetra Pak hat in der Corona-Krise ein vorbildliches Hygienekonzept am Standort Limburg umgesetzt.



Informierten sich bei Tetra Pak über die Hygienemaßnahmen (v. l.): Safety, Health & Environment Manager Dr. Dirk Bocionek, Erster Kreisbeigeordneter Jörg Sauer, Facility and Real Estate Manager Joachim Wylenzek, Werksleiter Sergeii Ulchenko, Produktionsmanager Federico Mazza und Maintenance Manager Michael Heun.

„Schützen was gut ist“, dieser Leitspruch des Unternehmens Tetra Pak kann auch auf die rund 350 Beschäftigten am Standort Limburg übertragen werden. Davon überzeugte sich der Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernent des Landkreises Limburg-Weilburg, Jörg Sauer, bei einem Besuch vor Ort. Schon vor Betreten des Werksgeländes muss ein Fragebogen ausgefüllt werden, der Hinweise auf ein mögliches Gefährdungspotenzial gibt. Besucherinnen und Besucher haben in der Regel derzeit keinen Zugang. Beim Betreten der Gebäude wird Fieber gemessen, direkt im Eingangsbereich hängen Informationstafeln zum Verhalten in der Corona-Zeit.

„Gerade in unserer Branche, die Kartonverpackungen für die Lebensmittelindustrie herstellt, hat Hygiene immer oberste Priorität“, wie Werksleiter Sergeii Ulchenko dem Ersten Kreisbeigeordneten erklärte. Dies sei bereits in „normalen Zeiten“ so, doch Corona habe all dies noch verstärkt. So hat das Unternehmen schon früh Mindestsicherheitsabstände zwischen den Kolleginnen und Kollegen von zwei Metern eingeführt. Gelbe Punkte und grüne Kreuze auf dem Boden vor Getränkeautomaten, in den Aufenthaltsräumen und auf Treppen verdeutlichen dies eindrucksvoll. Der Betrieb arbeitet in fünf Schichten, Produktionsschritte sind, wo möglich, räumlich getrennt. Zwischen jeder Schicht werden benutzte Tastaturen desinfiziert, der Schichtwechsel ist straff durchorganisiert.

Zudem werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig und umfassend über das richtige Hygieneverhalten unterrichtet. Mund- und Nasenschutz ist im Betrieb Normalität, viele in der Belegschaft erhalten zudem einen Plexiglas-Gesichtsschutz. Dieser ist personalisiert und höchst effektiv. „Und sogar recht günstig“, wie das Unternehmen betont.

Bereits seit 1969 produziert Tetra Pak in Limburg hochwertige Getränkeverpackungen für Lebensmittel, der Anteil an Milchkartonverpackungen liegt dabei bei deutlich über 50 Prozent. Derzeit laufen die Maschinen auf Hochtouren, wie Sergeii Ulchenko unterstreicht. Kartonverpackungen haben Hochkonjunktur, das Unternehmen investiert zudem kontinuierlich in innovative, nachhaltige Erweiterungen des Produktportfolios. ■

**Das schafft Ordnung.**

Hanzlik GmbH  
Bahnhofstraße 47  
65552 Limburg-Eschhofen  
Tel: 06431 / 977 653 0  
[www.fahrzeugeinrichter.com](http://www.fahrzeugeinrichter.com)

**HANZLIK** bott  
Service Partner

**istel**  
DIENSTLEISTUNG  
Tel. 06431/95490

- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

**Gebäudereinigung istel**  
Limburger Straße 33  
65604 Elz  
Tel.: 06431/95490  
Fax: 06431/95492

**Werterhaltung durch Reinigung und Pflege**

[www.istel.de](http://www.istel.de)

*Ihr Problemlöser* Klaus Istel  
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!

## Ausgezeichnete Qualität

Die MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung in Brechen ist für ihre 10-jährige Zertifizierung als Q-Betrieb ausgezeichnet worden.

Matthias Leimpek und Katja Löhndorf, die beiden Geschäftsführer der Unternehmensberatung, freuten sich sehr über dieses Jubiläum. „Nachdem wir in 2019 bereits zehn Jahre MLU feiern konnten, freuen wir uns jetzt sehr über diesen weiteren „runden Geburtstag“, so Inhaber Matthias Leimpek, selbst zertifizierter ServiceQualitäts-Coach. „In den vergangenen zehn Jahren konnten wir zahlreiche Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen bei der Einführung oder Optimierung ihres Qualitätsmanagements unterstützen. Maßnahmen zur Steigerung der Servicequalität zählen aus unserer Sicht auf eine Wettbewerbsdifferenzierung ein und bieten einen Kontrapunkt zum anonymen Online-Handel“, erläutert Leimpek. Nach der Initiative ServiceQualität Deutschland zertifizierte sogenannte Q-Betriebe engagieren sich in besonderem Maße für Servicequalität. Sie wollen ihre Kunden durch ein aktives Qualitätsmanagement begeistern und bieten diese Leistungen auch anderen Unternehmen an. Das praxisnahe Schulungs- und Zertifizierungsprogramm der Initiative richtet sich insbesondere an kleine und mittelständische Dienstleister. ■



Matthias Leimpek gründete die Unternehmensberatung mit Schwerpunkt auf der Finanzdienstleistungsbranche im Jahr 2009. Heute führen er und Katja Löhndorf das Unternehmen mit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben den Themen Datenschutz, Digitalisierung, (IT-) Organisation, Personalmanagement, Prozesse und Vertrieb hat die MLU eine besondere Expertise im Bereich der Unternehmenssicherheit.

## Ihr Partner für Werbetechnik im Raum Limburg-Weilburg

### Alles aus einer zuverlässigen Hand

- ✓ Fahrzeug-Beschriftung
- ✓ Schaufenster-Beschriftung
- ✓ Textildruck & Textilstick
- ✓ Firmenschilder & Wegweiser
- ✓ Werbemittel & Messematerial
- ✓ Visitenkarten
- ✓ Briefpapier
- ✓ Individuelle Aufkleber
- ✓ Flyer und Broschüren
- ✓ Speisekarten uvm.



**Werbe X Press**  
Werbetechnik von A-Z

Werbe X Press GmbH & Co. KG • Kummerwiese 4a • 35799 Merenberg • 06471 - 51 69 226 • [www.wxp24.com](http://www.wxp24.com)

# Schüler erhalten Einblick in Produktion

23 Schüler aus Informatikkursen des Gymnasium Philippinum in Weilburg haben das Unternehmen Moba Mobile Automation AG besucht.



Die Schüler hatten Gelegenheit, die Arbeitswelt der Moba kennenzulernen. Zugleich erhielten sie beim Limburger Partnerunternehmen von StudiumPlus Informationen zum dualen Studium der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).

spezialisiert ist auf die Entwicklung und Herstellung von Maschinensteuerungssystemen, Identifikations- und mobilen Wägetechnologien sowie flexiblen Softwarelösungen, hat 647 Mitarbeiter, etwa 350 davon am Standort Limburg, und ist international aufgestellt. In der Regel sind fünf dual Studierende im Unternehmen. „Sie werden bei uns in die Entwicklung integriert, wir versuchen dabei, persönliche Fähigkeiten zu fördern“, sagt Schönbach, der im Unternehmen für Forschungsprojekte und die Betreuung der Studierenden zuständig ist. Aktuell seien sie beispielsweise an der Entwicklung eines autonom arbeitenden Straßenfertigers im Asphaltstraßenbau beteiligt.

Dass diese Einbindung in das Unternehmen ein wichtiger Teil des dualen Studiums bei StudiumPlus ist, erläuterte Annette Lust vom Marketing-Team der THM, die die Schüler gemeinsam mit Kristina Davie von Vocatium, den Fachmessen für Ausbildung und Studium, begrüßte. Sie erläuterte den Aufbau des Studiums, das zur Hälfte an der Hochschule und zur Hälfte in den Unternehmen stattfindet – an der Hochschule wird das theoretische Wissen vermittelt, in den Unternehmen können es die Studierenden direkt in Projekten umsetzen. Informationen gab es auch von dem ehemaligen StudiumPlus-Studenten Benedikt Sehner, dessen Partnerunternehmen Moba war und der auch heute noch dort arbeitet, sowie von Andreas Wolff, der „normal“ studiert hat.



Schüler der Informatik-Kurse am Gymnasium Philippinum Weilburg besuchten die Moba Mobile Automation AG in Limburg.

Bei einem Rundgang durch das Unternehmen konnten die Schüler erleben, wie bei Moba sowohl die Software entwickelt wird, als auch die Platinen gefertigt, geprüft, die Gehäuse gefertigt und sogar zum Teil in die Baumaschinen eingebaut werden. Das Unternehmen, das

**M+H**  
MÜLLER+HÖHLER  
DAS GANZE BÜRO

DAS GANZE BÜRO

Büro- und Objektausstattung

Druck- und Kopiersysteme

Bürobedarf

Service und Support

Müller+Höhler GmbH & Co. KG · Konrad-Kurzbold-Str. 7a · 65549 Limburg  
06431/50030 · info@mueller-hoehler.de · www.mueller-hoehler.de

KÖNIG

Beratung · Planung · Installation · Support

AVAYA  
BUSINESS PARTNER

**INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS-  
LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN**

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach  
Telefon 06484 891440 · www.fps-telecom.de

FPSI  
Telekommunikation GmbH



## MITARBEITERJUBILÄEN

**40 JAHRE**

Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Frau Michaela Schlosser,  
Sachbearbeiterin Arbeitsvorbereitung  
Herrn Edwin Flügel, Teamleiter Glaslager*

Weilburger Coatings GmbH, Weilburg

*Herrn Horst Patzina, Produktionsmitarbeiter*

**25 JAHRE**

Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Herrn Udo Mantel, Bandleiter Montage  
Herrn Doru Mihai, Einrichter  
Herrn Michael Metternich, Einkaufsleiter  
Frau Stefanie Zopot, Einkaufsachbearbeiterin*

Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Herrn Henrik Bätz, Elektromeister*

ErlingKlinger AG, Runkel

*Frau Gisela Neurohr, Production Employee  
Herrn Matthias Scheu, CAD Designer  
Herrn Peter Helmut, Logistics Employee*

Weber Bürstensysteme GmbH, Bad Camberg

*Herrn Andreas Hartmann, Produktionsleiter*

Stephan Schmidt KG, Dornburg-Langendernbach

*Herrn Thomas Ritschel, Leiter Grubenkoordination  
Herrn Martin Wottke, Maschinenführer*

Walter Gotthardt Spedition, Dornburg-Frickhofen

*Herrn Dieter Schneider,  
Berufskraftfahrer im internationalen Fernverkehr*

Lorenz Hasenbach GmbH & Co. KG, Bad Camberg

*Herrn Vladimir Klaus, Metallhilfsarbeiter*

Wilhelm Jost GmbH u. Co. KG, Weilmünster

*Herrn Christian Röder, Kraftfahrer*

GROFA Action Sports GmbH, Bad Camberg

*Herrn Kay Zschaler, SAP Administrator*

Vaihinger GmbH, Bad Camberg

*Herrn Bernd Rehbein, Geschäftsführer*

**20 JAHRE**

focus Industrieautomation GmbH, Merenberg

*Herrn Markus Michels, Geschäftsführer*

**15 JAHRE**

AMADEUS Projektbau GmbH, Limburg

*Frau Eva Hochfellner,  
Assistentin der Geschäftsleitung*

RS Torsysteme GmbH & Co. KG, Limburg-Offheim

*Herrn Oleg Altvater,  
Metallbauer/Konstruktionstechnik*

**10 JAHRE**

JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg

*Frau Patricia Witte, Industriekaufrau Vertrieb  
Herrn Andreas Berengardt,  
Warenein- und Ausgang/Kontrolle Service*

Pinguin-System GmbH, Dornburg-Dorndorf

*Frau Stefanie Kramm, Disponentin*

Pinguin-System PG GmbH, Dornburg-Dorndorf

*Herrn Hans-Jörg Hett, Einsatzleiter*

PPI projekt plan GmbH, Weinbach

*Herrn Jürgen Schneider, Architekt*



IHK-SERVICE

**Anerkennung für Jubilare**

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: [www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaum](http://www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaum)



# Wirtschaftsstandort Runkel

Die Unternehmen aus Runkel stellen ihrem Standort insgesamt eine befriedigende Beurteilung aus. Das zeigt die aktuelle mit der Stadt abgestimmte IHK-Standortumfrage.



Alfred Jung

06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de

Unter dem Gesamtwert von 3,0 stehen verschiedene Standortfaktoren, mit denen die Firmen unterschiedlich zufrieden sind oder bei denen

sich Handlungsbedarf andeutet. Mit der Umfrage will die IHK die Stadt unterstützen, ihre Standortbedingungen für die Unternehmen weiterzuentwickeln.

„Nicht nur Unternehmen stehen im Wettbewerb untereinander, sondern auch Regionen und Kommunen als Wirtschaftsstandorte. Die Standortfaktoren vor Ort haben dabei einen großen Einfluss auf Investitionsentscheidungen bestehender Unternehmen und mögliche Neuansiedlungen. Mit unseren Standortumfragen zeigen wir den Städten und Gemeinden der Region auf, welche Bedürfnisse die ansässigen Unternehmen haben. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung wollen wir für Verbesserungen im Interesse der Wirtschaftsstandorte sowie der Betriebe wirken“, betont IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer die Zielsetzung der Standortumfragen.

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage wurden mit Bürgermeister Michel Kremer besprochen. Gut bewertete Standortbedingungen beruhen auf dem erfolgreichen Engagement der Verantwortlichen vor Ort und sollten gefestigt werden. Dort wo unterdurchschnittliche Beurteilungen durch die Unternehmen vorliegen, gilt es aus Sicht der IHK, mit strategischer Überlegung mögliche Veränderungen zu diskutieren, zu priorisieren und entsprechende Maßnahmen zu planen.

## Stärken und Handlungsbedarf des Wirtschaftsstandortes Runkel

Im **Gesamteindruck** wird der Standort Runkel als zufriedenstellend bewertet: 84 Prozent sind „eher zufrieden“ bis „sehr zufrieden“ 16 Prozent sind „eher unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. In der Gesamtbeurteilung ergibt sich ein „voll befriedigender“ Wert von 3,0.

Befragt zur **emotionalen Verbundenheit** mit Runkel zeichnen die Unternehmen ein differenziertes Bild: Sehr stark verbunden sieht man die Stadt mit Werten wie „Natur“ und „Sicherheit“ aber auch mit „Familienfreundlichkeit“, „Heimat“, „Tourismus“ oder „Flair/Kreativität“. Weniger assoziiert man die Stadt mit Begriffen wie „Kunst/Kultur“ oder „Wirtschaftskraft“.

Der bedeutendste Standortfaktor ist für die Unternehmen die **Infrastruktur**. Die allermeisten Unternehmen (85 Prozent) messen ihr eine hohe bis sehr hohe Bedeutung. Vor Ort ist man mit ihr überwiegend zufrieden (Gesamtbeurteilung 3,0). Im Einzelnen besonders gut bewertet wird die Anbindung an das Fernstraßennetz. Auch die relative Nähe zum Flughafen Frankfurt erhält eine gute Wertung. Eine mittlere Bewertung erhalten die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und die Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs. Schwächere Wertungen gibt es für den baulichen Zustand der Verkehrsinfrastruktur, das Tagungs- und Übernachtungsangebot und die Breitbandanbindung.

In der Bedeutung an zweiter Stelle steht für die Unternehmen in Runkel der Bereich **Wirtschaftsförderung und Verwaltung**. Die Umsetzung am Standort beurteilen sie insgesamt mit einem Wert von 3,1. Die beste Wertung erhält dabei die generelle Erreichbarkeit der Verwaltung. Mittlere Wertungen gibt es für die Bearbeitungsdauer, die Verwaltungsinfos in den Medien und die Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen. Weniger gut sind die Wertungen bezüglich Begründung und Transparenz von Entscheidungen sowie „Offenes Ohr“ der Verwaltung für Wirtschaftsfragen. Die schwächste Bewertung erhält das kommunale Standortmarketing. Auch die **weichen Standortfaktoren** sind für die allermeisten Unternehmen von hoher Bedeutung. Hier punktet Runkel besonders stark mit einem Zufriedenheitswert von 2,7. Die beste Wertung gab es für die Wohnqualität, dicht dahinter kommen Umwelt- und Lebensqualität. Recht gute Wertungen gibt es für das



Die Ergebnisse der „Standortumfrage Runkel“ der IHK Limburg haben der Runkeler Bürgermeister Michel Kremer sowie Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Alfred Jung, Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik, von der IHK im Rathaus der Stadt vorgestellt.

Betreuungsangebot für Senioren, das Schulangebot, das Betreuungsangebot für Kinder, das Sport- und Freizeitangebot, das Image der Kommune und die Gesundheitsversorgung. Schwächere, aber noch befriedigende Werte gibt es für das gastronomische Angebot, das Kulturangebot und zuletzt das Einzelhandelsangebot.

Für mehr als zwei Drittel der Betriebe in Runkel sind die Faktoren **Flächen und Standortkosten** von größter Bedeutung. Sie erhalten vor Ort den Zufriedenheitswert 2,9. Am positivsten wird die Höhe der Personalkosten bewertet. Weniger gute Wertungen gibt es fast gleichauf jeweils für die Miet-/Kaufpreise von Gewerbeimmobilien, die Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete/Kauf) und die Höhe der Kosten für Wasser, Abwasser und Abfall. Eine kritischere Wertung erhält Runkel bezüglich der Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien und -flächen. Am Ende steht die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes.

Dem Bereich **Arbeitsmarkt und Bildung** schreiben auch mehr als zwei Drittel der Runkeler Unternehmen eine eher hohe Bedeutung zu. Zufrieden sind sie mit dem Angebot vor Ort jedoch nur teilweise und vergeben einen Gesamtwert von 3,4. Auf die hier bewerteten Faktoren hat die Stadt jedoch eher weniger Einfluss. Eine relativ gute Einzelwertung gibt es für die Nähe zu Berufsschulen, eine mittlere Bewertung für das regionale Weiterbildungsangebot. Schwächere Bewertungen gibt es für die Verfügbarkeit von Fachkräften sowie die Verfügbarkeit von Auszubildenden und deren Vorbildung. Die schwächste Bewertung gab es hinsichtlich der Nähe zu Hochschulen. ■



## INFORMATION

### IHK-Standortumfragen

Die Befragung der Unternehmen in Runkel ist die vierte in einer Reihe von Standortumfragen der IHK Limburg. Sie geben den IHK-Mitgliedsunternehmen Gelegenheit, ihren Standort zu bewerten. Dabei stehen Faktoren im Blick, die für das Standortmanagement und -marketing zu beachten sind und gegebenenfalls einer besonderen Förderung bedürfen. Die Umfragen zielen nicht auf ein Ranking der einzelnen Kommunen, denn die Standortbedingungen und -bewertungen lassen sich aufgrund lokaler Besonderheiten nicht vergleichen. Aus den Ergebnissen der Standortumfragen ergeben sich aus Sicht der IHK wichtige Grundlagen für die Interessenvertretung und für Initiativen zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes.

## 7,5 Millionen Euro für Digitalisierung an Schulen

54 Schulen im Landkreis werden mit einer Firewall und WLAN ausgestattet.

Eine Förderzusage in Höhe von 7,5 Millionen Euro für die Digitalisierung der Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg überreichten Prof. Dr. R. Alexander Lorz und Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus am 27. Februar an der Limburger Leo-Sternberg-Schule Landrat Michael Köberle. Mit dem Geld sollen die wichtigen technischen Voraussetzungen für den Unterricht von morgen geschaffen werden. Dafür ist ein flächendeckender WLAN-Zugang im Schulgebäude ebenso essenziell wie eine starke Firewall.

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist der zweite Schulträger, der Fördermittel aus dem gemeinsamen Programm „Digitale Schule Hessen“ erhält. „Den DigitalPakt setzen wir für unsere heimischen Schulen mit einem eigenen Medienrahmenplan um. Insgesamt fließen dafür aus Bundes-, Landes- und originären Kreismitteln in 2020 und 2021 18,2 Millionen Euro in dieses Projekt. Zudem haben wir als Landkreis in den vergangenen zehn Jahren im Rahmen eines großen Schulsanierungsprogramms bereits rund 200 Millionen Euro in unsere Schulen investiert“, sagte Landrat Michael Köberle bei der Überreichung der Förderzusage.

Gemeinsam mit den Schulträgern stockt Hessen die Bundesmittel aus dem DigitalPakt mit dem Landesprogramm „Digitale Schule Hessen“ über die Laufzeit von fünf Jahren auf knapp 500 Millionen Euro auf. Die Erhöhung der Eigenbeteiligung von zehn auf 25 Prozent ist dabei bundesweit einzigartig. ■



Michael Scholz, Leiter des Staatlichen Schulamtes Weilburg, Landrat Michael Köberle, Attilio Forte, Leiter der Leo-Sternberg-Schule, Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus und Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz (von links) bei der Überreichung der Förderzusagen.



# 19,6 Millionen Euro für Breitbandausbau

Gewerbegebiete und Haushalte werden mit Glasfaser ausgestattet.



Mit bislang zwei abgeschlossenen Bauabschnitten wurden im Kreis Limburg-Weilburg bis Ende 2019 Schul- und Gewerbestandorte sowie Haushalte mit Glasfaser- bzw. FTTC-Anschlüssen versorgt. Mit dem dritten Vorhaben sollen jetzt weitere 1.656 Unternehmen in 48 Gewerbegebieten und 252 noch unterversorgte Haushalte mit FTTB/H erschlossen werden. Die Hessische Landesregierung unterstützt auch diesen Ausbau mit bis zu rund 7,8 Millionen Euro, der Bund beteiligt sich mit rund 9,8 Millionen Euro und der Landkreis selbst mit etwa 2 Millionen Euro. Gemeinsam mit seinen 19 Städten und Gemeinden verfolgt der Kreis seit 2012 das Ziel, der flächendeckenden Versorgung mit leistungsfähigem Internet. Hiervon profitiert die gesamte Region Mittelhessen. ■



*Mit dem dritten Vorhaben sollen jetzt weitere 1.656 Unternehmen in 48 Gewerbegebieten und 252 noch unterversorgte Haushalte mit FTTB/H erschlossen werden.*



## INFORMATION

### DigitalPakt im Berufsbildungsausschuss

Über die Umsetzung des Digitalpakts speziell in den Berufsschulen im Landkreis Limburg-Weilburg haben am 6. Februar Vertreter des Kreises mit Mitgliedern des Berufsbildungsausschusses der IHK Limburg gesprochen. Die Vertreter der Unternehmen wiesen darauf hin, dass hier das Geld dringend gebraucht wird, denn Berufsschüler stehen als Auszubildende mitten in der digitalen Arbeitswelt und sind die Fachkräfte von morgen und übermorgen. Berichtet wurde weiter, dass zur Umsetzung des Digitalpakts zunächst die Netzwerkinfrastruktur geschaffen werden und dann die IT-Ausstattung in den Unterrichtsräumen festgelegt werden muss. Bei der Definition der Klassenraumstandards soll auf möglichst viel Automatisierung geachtet werden und die Technik soll einfach zu bedienen sein. Der Zeitplan „Glasfaser Breitband in den Berufsschulen“ sieht vor, dass schnelles Internet ab dem 1. Quartal 2020 verfügbar ist, WLAN soll ab dem Jahr 2023 zur Verfügung stehen. Ein Monitoring sowie Störungsbeseitigungen sollen durch den Landkreis erfolgen. Detlef Winkler, Schulleiter der Peter-Paul-Cahensly-Schule und Mitglied des Berufsbildungsausschusses sprach den Vertretern des Landkreises großen Dank für die sehr gute Arbeit und für die gute Zusammenarbeit aus.



*Breitbandkoordinator Martin Rudersdorf, Landrat Michael Köberle und Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus (von links) freuen sich über die Absichtserklärung für den Breitbandausbau.*



IHK-Magazin online

[www.ihk-limburg.de/ihk-magazin](http://www.ihk-limburg.de/ihk-magazin)

# IHK stellt sich vor

Informieren und Netzwerken für neue und interessierte IHK-Mitglieder.

Auch in diesem Jahr hatte die IHK Limburg am 3. März wieder insbesondere ihre neuen aber auch alle anderen interessierten Mitgliedsunternehmen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Idee des Angebots ist, dass die Unternehmen und die IHK stärker miteinander ins Gespräch kommen und sich noch besser kennenlernen. Die Teilnehmer konnten über ihr Unternehmen und ihre Erwartungen an ihre IHK sprechen, sich mit anderen Gründerinnen und Gründern austauschen sowie ihre Fragen an Präsident, Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsbereichsleiter der IHK Limburg stellen.

## Information für IHK-Mitglieder

Nach der Begrüßung durch Präsident Ulrich Heep stellte Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer mit einer Präsentation Aufbau und Aufgaben der IHK Limburg, den Wirtschaftsraum Limburg-Weilburg sowie die wichtigsten Informationen zur IHK-Organisation und der IHK-Mitgliedschaft vor. Die Jungunternehmer erfuhren unter anderem, warum sie Mitglieder der IHK Limburg sind, was diese für sie leistet, welche Vorteile die Mitgliedschaft für sie hat oder wie sie sich ehrenamtlich für die Selbstverwaltung der regionalen gewerblich Wirtschaft engagieren können. Der zweite Teil der Veranstaltung stand, in lockerer Atmosphäre bei einem Imbiss, ganz im Zeichen des offenen Austauschs, bei dem viele gute Gespräche geführt und Kontakte ausgetauscht wurden. ■



Neue und interessierte Mitglieder begrüßten Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer in der IHK Limburg. Sie sprachen mit ihnen über ihre Unternehmen und Erwartungen an ihre IHK.



Die IHK Limburg unterstützt ihre Mitglieder, durchzustarten und erfolgreich zu sein. Informationen aus erster Hand bekamen Unternehmen bei der Netzwerkveranstaltung von den Experten ihrer IHK.



# Minister in der IHK

Mit Dr. Thomas Schäfer und Prof. Dr. Kristina Sinemus sind am 10. März 2020 gleich zwei hessische Minister zu Gast in der IHK Limburg gewesen, um über aktuelle Themen der Wirtschaft zu sprechen.



Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (Mitte) zwischen den Vizepräsidenten und der Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg (v.l.): Klaus Merz, Julia Häuser, Andrea Benker-Ritter, Monika Sommer, Stephan Schmidt (nicht im Bild).



Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus (links) mit Eberhard Flammer, Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, und Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg.

Finanzminister Dr. Schäfer diskutierte mit der Vollversammlung der IHK Limburg über die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaft und die Maßnahmen der öffentlichen Hand. Im Gespräch wurde deutlich, dass die Corona-Krise Folgen für viele Unternehmen hat. Betroffen sind sie etwa durch abgesagte Messen, Produktionsausfälle, umfassende Reisebeschränkungen oder gecancelte Flüge. Insbesondere Betriebe in den Branchen Verkehr und Hotellerie/ Gastronomie spüren die Auswirkungen.

Der Minister berichtete über das Ziel der Landesregierung, die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Coronavirus zu verlangsamen sowie über die Stützungsmaßnahmen des Landes für Unternehmen. Mit den Vertretern der regionalen gewerblichen Wirtschaft diskutierte er über Aspekte wie die Rolle der Bürgschaftsbanken, das Instrument des Kurzarbeitergeldes, Beschränkungen im Verkehr nach Italien, die EU-Schuldenregeln und den Umgang mit möglichen Verdachtsfällen oder Infizierten im eigenen Betrieb.

Insgesamt sah Dr. Schäfer Hessen gut gerüstet für den Umgang mit der Corona-Krise. Es sei keine strukturelle Krise und die Behörden hätten gute Routinen für schnelle Reaktionen. Die Landesregierung erfasse und bewerte die Lage täglich aktuell. Die Kammerorganisationen im Land seien ein Nukleus, um Unternehmen beim Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Krise zu unterstützen.

## Themen der Vollversammlung

Nach dem Besuch des Ministers berichtete Vizepräsidentin Andrea Benker-Ritter über aktuelle Ereignisse der IHK Limburg. Dazu gehörten das Bürgermeistergespräch zum Thema Nutzungskonflikte, eine Veranstaltung für neue und interessierte IHK-Mitglieder, der Informations- und Kontaktnachmittag zum Austausch von Ehren- und Hauptamt und das IHK-Unternehmensbarometer „Justizstandort Deutschland“. Im Weiteren wurden im „Bericht aus der Wirtschaft“ die gegenwärtige Geschäftslage und die Erwartungen in den Branchen erörtert sowie eine grundsätzliche Zustimmung zum Beitritt der IHK Limburg in der neuen IHK Digital-GmbH beschlossen. Den Abschluss bildeten die Berichte aus den Ausschüssen zu den Inhalten der letzten Sitzungen, ein Ausblick auf die Arbeit der

Wirtschaftsjunioren in 2020 sowie der Bericht der Geschäftsführung. Vorgestellt wurden hier die Standortumfrage in Runkel, Initiativen zur Luftschadstoffmessung, die Stellungnahme zum Lärmaktionsplan, das Gewerbeflächenkonzept für Mittelhessen, Pläne zur strategischen Ausrichtung der IHK Limburg sowie die Weiterentwicklung von PERFORM, der Plattform für Projekte in der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

## Digitales Hessen

Bereits am Vormittag war Prof. Sinemus, Hessische Ministerin für digitale Strategie und Entwicklung, Gast bei der Sitzung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) in Limburg. Mit den Präsidenten und Hauptgeschäftsführern der zehn hessischen Industrie- und Handelskammern sprach sie über den Breitband- und Mobilfunkausbau im Land, die Digitalisierung der Berufsschulen, das 4.0-Kompetenzzentrum in Darmstadt sowie über die Förderlandschaft zur Digitalisierung.

HIHK-Präsident Eberhard Flammer und Ulrich Heep, Präsident der IHK Limburg, begrüßten die Ministerin, die im Anschluss in Weilburg an Landrat Michael Köberle die Absichtserklärung zur finanziellen Unterstützung des Breitbandausbaus im Landkreis Limburg-Weilburg überreichte. ■

Sie wollen  
inserialieren?

**Mediaservice  
Markus Stephan**

0177 8341847

[mediaservice@onlinehome.de](mailto:mediaservice@onlinehome.de)

## IHK Limburg trauert um Dr. Thomas Schäfer

Der hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer ist am 28. März 2020 verstorben.

Die IHK Limburg ist fassungslos und tief bestürzt über den Tod von Dr. Thomas Schäfer. Wir haben ihn als überaus kompetenten und tatkräftigen Politiker kennengelernt und ihn als bodenständigen wie humorvollen Menschen sehr geschätzt.

In besonderem Maße hat er sich auch für Mittelhessen und den ländlichen Raum sowie die Wirtschaft der Region eingesetzt. Bereits am 26. Februar 2014 hatte er beim Bürgermeistergespräch der IHK mit den Rathauschefs der Städte und Gemeinden aus dem IHK-Bezirk Limburg über solide Kommunalfinanzen gesprochen. Zuletzt stand er bei der Sitzung der Vollversammlung am 10. März 2020 angesichts der Corona-Krise an der Seite der heimischen Betriebe. Im Namen von Vollversammlung, Präsidium und Geschäftsführung der IHK sowie der regionalen Wirtschaft sprechen wir seiner Familie und allen Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid aus.



**Ulrich Heep**  
Präsident

**Monika Sommer**  
Hauptgeschäftsführerin

DIHK

## Frühjahrsprojektion

Die jüngsten Konjunkturprognosen der Bundesregierung fallen düster aus. DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben beschreibt, worauf es aus Sicht der Unternehmen beim Weg aus der Krise ankommt.



**Martin Wansleben**  
DIHK-Hauptgeschäftsführer

In ihrer am 29. April vorgestellten Frühjahrsprojektion geht die Bundesregierung davon aus, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr aufgrund der Covid-19-Krise um 6,3 Prozent sinken wird. „Die Corona-Pandemie belastet die deutsche Wirtschaft in einem nie dagewesenen Ausmaß“, kommentiert Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), die Zahlen. „Die Frühjahrsprojektion, aber auch unsere Rückmeldungen aus den Unternehmen unterstreichen die großen Risiken.“

Die wichtigste Herausforderung sei es daher, wirtschaftliche Aktivität und Gesundheitsschutz miteinander zu verbinden, betont Wansleben. „Beim Re-Start sollten wir viel stärker auf die Kreativität der Unternehmen setzen und weniger am grünen Tisch entscheiden,

welche Branchen oder Verkaufsfächen öffnen dürfen“, mahnt der DIHK-Hauptgeschäftsführer. „Die Unternehmen machen vielfältige Vorschläge für verantwortliche Lösungen.“

### Wachstumsimpulse statt Belastungen

Klare Wachstumssignale müssten aus Sicht des DIHK aber auch aus Brüssel kommen. So sollte die EU-Kommission solche Initiativen vorziehen, die Unternehmen entlasten, unnötige Bürokratie abbauen, die EU-Wettbewerbsfähigkeit stärken sowie Spielraum für öffentliche und private Investitionen schaffen. Wansleben: „Für die Brüsseler wie für die Berliner Politik gilt: Neue Belastungen müssen hintergestellt werden, um den konjunkturellen Neustart nicht zusätzlich zu erschweren.“

DIHK

## Fachkräftegesetz hilft gegen Demografielücke

Der DIHK sieht in dem zum 1. März in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) einen wichtigen Beitrag gegen den zunehmenden Nachwuchsmangel in deutschen Betrieben.



**Achim Dercks**  
stv. DIHK-Hauptgeschäftsführer

„Auch in der aktuellsten DIHK-Konjunkturumfrage sehen bundesweit 55 Prozent der Unternehmen im Fachkräftemangel ihr größtes Geschäftsrisiko“, sagte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks zum Start des Gesetzes. „Deshalb ist es ein wichtiges Signal, dass diese Betriebe leichter als bisher neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Ländern außerhalb der EU finden können. Angesichts der sich auftuenden Demografielücke bleibt das über Jahre hinweg eine notwendige Ergänzung zur weiteren Qualifizierung inländischer Arbeitskräfte.“ Aus Sicht der Industrie- und Handelskammern gehört es zu den Stärken des neuen Gesetzes, die Zuwanderung beruflich und damit auch praktisch qualifizierter Menschen zu fördern. Denn diese Fachkräfte fehlen den deutschen Unternehmen am meisten.

### Fortschritte gemeinsam erarbeiten

Das Gesetz bietet nach Einschätzung des DIHK durch den Wegfall von bisherigen rechtlichen Hürden gute Chancen, die Zuwanderung von Fachkräften nachhaltig zu verbessern. „Aber niemand darf jetzt schon in wenigen Wochen sichtbare Erfolge oder den großen Durchbruch erwarten“, warnte Dercks. „Die notwendigen Fortschritte bei der Fachkräfteeinwanderung müssen jetzt Schritt für Schritt erarbeitet werden. Das funktioniert umso besser, je mehr Wirtschaft, Politik und Verwaltung ihre unterschiedlichen Erfahrungen miteinander austauschen. Dann können wir Schwächen schneller erkennen und gemeinsam ausmerzen. Dazu gehört, auch die Interessen der Herkunftsländer im Blick zu haben.“

# Wirtschaftsförderung

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg, ist zur Vorsitzenden des Bürgschaftsausschusses der Bürgschaftsbank Hessen und des Beteiligungsausschusses der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen berufen worden.

Monika Sommer wurde von den hessischen Industrie- und Handelskammern als Nachfolgerin von Stefan Schunk benannt, der als Hauptgeschäftsführer der IHK Fulda in den Ruhestand gegangen ist. Sie ist ihre ehrenamtliche Arbeit zum 1. April 2020 angetreten. In den Ausschüssen unterstützt sie mit anderen Personen aus der hessischen Wirtschaft und deren Vertretungen die Arbeit der beiden Einrichtungen der Wirtschaftsförderung des Landes Hessen. Dort wird über Anträge beraten und entschieden, die hessische Unternehmen zu Bürgschaften und Beteiligungen des Landes stellen.

## Liquidität für Unternehmen

Die Bürgschaftsbank Hessen (BBH) und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen (MBG H) fördern als Selbsthilfeeinrichtungen der hessischen Wirtschaft den wirtschaftlichen Erfolg von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Freiberuflern und Gründern. Die BBH ersetzt fehlende Sicherheiten durch Bürgschaften für Kredite oder Beteiligungen, damit wirtschaftlich sinnvolle Vorhaben nicht an der fehlenden Finanzierung scheitern. Die MBG H stellt Kapital in Form von stillen Beteiligungen zur Verfügung, um Investitions- und Wachstumsperspektiven zu ermöglichen. BBH und MBG-H unterstützen und stärken so die Wirtschaft in Hessen.

## Unterstützung in der Krise

Bürgschaften sind ein wichtiges Förderinstrument. Sie erleichtern kleinen und mittleren Unternehmen schnell und unbürokratisch den Zugang zu Krediten, indem

sie ihnen die von den finanzierenden Banken und Sparkassen geforderten Sicherheiten stellen.

„Gerade in der aktuellen Corona-Krise bewährt sich das Förderinstrument der Bürgschaften“, betont Monika Sommer. „Die Wirtschaft begrüßt, dass das Land Hessen den Unternehmen in der aktuellen Situation neben der Soforthilfe auch erweiterte Angebote der Bürgschaftsbank zur Verfügung stellt. Erhöht wurden etwa die Übernahme von Bürgschaften sowie die Verbürgungsquote für Betriebsmittel. Zudem wurden Expressbürgschaften angehoben sowie Verfahren beschleunigt. Die praxisnahen Maßnahmen unterstützen branchenübergreifend alle gewerblichen kleinen und mittleren Unternehmen sowie die freien Berufe bei der Kreditbeschaffung“, sagt Sommer. ■



Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg, ist seit 1. April 2020 Vorsitzende des Bürgschaftsausschusses der Bürgschaftsbank Hessen und des Beteiligungsausschusses der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen.



## IHK-Magazin als E-Paper

Lesen Sie das IHK-Magazin jetzt auch auf Ihrem Tablet oder Smartphone! Ab sofort gibt es eine kostenlose E-Paper-Ausgabe unserer Zeitschrift. Es erwarten sie zusätzliche Funktionen und Services wie Bilderstrecken, Videos und Podcasts, Langversionen von Artikeln und Aktualisierungen, Verknüpfungen zu weiteren Informationen oder Links von der Anzeige zur Website der Inserenten. Die dazugehörige App für den Download finden sie im App-Store oder im Google-Playstore unter dem Suchwort „Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“.



# Telearbeit - Chance für mehr „Beruf und Familie“

Zu Telearbeit aus Sicht von Führungskräften sowie deren Chancen, Risiken und Herausforderungen interviewte Carolin Hilb für ihre Bachelor-Thesis Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Carolin Hilb (l.) ist seit September 2017 beim Regierungspräsidium Gießen als Inspektoranwärterin beschäftigt. Dort verbringt sie die Praktikumsabschnitte ihres dualen Studiums „Bachelor of Arts - Allgemeine Verwaltung“, dessen Theorie sie an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung erlernt.



Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat sich zu einem Schlüssel gegen den Fachkräftemangel und einem strategischen Handlungsfeld für Betriebe entwickelt. Sie ist außerdem Grundvoraussetzung für mehr Chancengleichheit.

„Telearbeit ermöglicht durch moderne Informations- und Kommunikationstechniken, dass die Arbeit auch außerhalb der Räumlichkeiten des Arbeitgebers bzw. der Arbeitgeberin erledigt werden kann. Führungskräften kommt innerhalb einer Institution eine besondere Rolle zu; so beeinflussen sie u.a. auch stark die Umsetzung der Telearbeit“, erklärt Carolin Hilb den Ansatz ihrer Abschlussarbeit. Hilb absolviert aktuell im 5. Semester ihr duales Studium „Bachelor of Arts - Allgemeine Verwaltung“.

„Führungskräfte tragen die Verantwortung für die Aufgabenerfüllung der ihr unterstellten Einheit und müssen sich zudem um die organisatorische und soziale Struktur dieser kümmern. Telearbeit stellt somit noch einmal andere Anforderungen an Führungskräfte – sowohl wenn sie durch Mitarbeiter als auch durch die Führungskraft selbst in Anspruch genommen wird“, so Hilb. „Das Interview in der IHK war für meine Arbeit sehr hilfreich und interessant.“

**MAXIMALE BEWEGLICHKEIT**  
durch maßgeschneiderte Reparaturen

**ERSATZTEILVERSORGUNG**  
zuverlässig und herstellerunabhängig

**Rexroth  
Bosch Group**  
Service Partner

**TP group**  
TP group  
Limburger Straße 76 a  
65555 Limburg  
Tel.: 06431 - 9712860  
info@tp-group.info  
www.tp-group.info

member of **INDAVER** Group

**PANSEWETZLAR**

**Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.**  
Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- Transport und Entsorgung von Sonderabfällen
- Klassifizieren und Verpacken
- Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen
- Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen
- Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

# Ausbildungsplätze besetzen - „Karriere mit Lehre“ nutzen

Das Berufswahlmagazin „Karriere mit Lehre“ bietet Unternehmen die Chance, für ihre Ausbildungsplätze 2021 zu werben.

„Karriere mit Lehre“ erscheint diesen Sommer zum achten Mal und ist damit zu einem festen Bestandteil des berufsorientierenden Angebotes im Kreis Limburg-Weilburg geworden. Mit Beginn des neuen Schuljahrs wird die Broschüre, die die IHK Limburg mit dem Parzellers Bucherverlag und mit Unterstützung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar veröffentlicht, an alle Schülerinnen und Schüler, die 2021 die Schule verlassen werden, verteilt.

Ziel der Broschüre ist es, Schulabgängern die Vielzahl möglicher Ausbildungsberufe in unserer Region vorzustellen und für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Über die Schulen und die Agentur für Arbeit erreicht „Karriere mit Lehre“ auch viele Eltern, die noch immer den größten Einfluss auf die Berufswahl haben.



## Ausbildungsatlas

Unternehmen können im Ausbildungsatlas des Magazins auf sich und ihre Ausbildungsangebote kostenfrei aufmerksam machen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, sich mit kostenpflichtigen Anzeigen und Firmenporträts zu präsentieren. Fragen zur Broschüre

und zum Ausbildungsatlas beantwortet der Geschäftsführer des Verlags, Rainer Klitsch (Tel.: 0661 280-361, E-Mail: rainer.klitsch@parzeller.de). Ansprechpartner für Anzeigen ist Markus Stephan (Tel.: 02732 891400, E-Mail: mediaservice@onlinehome.de). ■



## ICH ENGAGIERE MICH IN DER IHK, WEIL...

### Manuel Much

Geschäftsführer der  
Much Leichtbauhallen  
GmbH & Co. KG

Mitglied der  
Vollversammlung

Mitglied des  
Verkehrsausschusses



... es eine gute Möglichkeit ist, in meinem ersten Jahr im Ehrenamt der IHK in einer tollen Gemeinschaft neue interessante Menschen kennenzulernen. Der Austausch in den unterschiedlichen Gremien und Versammlungen gibt mir das Gefühl, gemeinsam mit Vertretern aus anderen Bereichen der Wirtschaft in unserer Region und vielleicht sogar darüber hinaus etwas bewegen zu können. Ich habe Freude an dieser Tätigkeit, möchte anderen helfen und mich selbst verwirklichen. Gesellschaftliches Engagement von Unternehmern hat in Deutschland Tradition. Ich möchte ein Teil davon sein, dass die IHK durch unser Dazutun ihren Auftrag als Interessenvertretung und Dienstleister der regionalen Wirtschaft erfüllen kann.

# Stark in Stahl und Bau

## BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Die BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG mit Sitz in Bischoffen und Gießen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Ihr Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

### Faszination: Stahl

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

In Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 25.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 18 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 38.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen und Güten. Mithilfe von insgesamt neun Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.



25.000 to  
Stahl

Ihr  
Stahllieferant  
in der Region  
Mittelhessen

Stahl • Röhren • Bauprodukte

# Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 37 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

für Sie auf Lager.

#### Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

#### Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

#### Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl  
und NE-Metalle**



Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.

### Faszination: Bauprodukte

Im Bereich **Tiefbau** verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung mit Produktlieferungen für die Bereiche Straßen-, Erd-, Kanal-, Landschafts- und Kabelleitungsbau. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Erschließungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich sowie von Gewerbe-Investoren beliefert. Im Verkehrswegebau (Tunnel, Flughäfen, ICE-Trassen, Autobahnen) hat sich BIEBER + MARBURG auf mittlere und große Bauprojekte spezialisiert.

Auch im Bereich **Hochbau** ist das Unternehmen für alle Haus-, Um- oder Ausbauten der richtige Partner und stellt gerne sein Fachwissen und langjährige Erfahrung bei der Auswahl der richtigen Materialien und bei Fragen bezüglich Statik, Brand-, Schall-, Wärme- und Feuchte-Schutz zur Verfügung.

Die **bieberal®** Produktpalette, die bundesweit ausgeliefert wird, bietet Lösungen aus Metall für Dach und Wand. Zum Sortiment gehören auch alle Dämmstoffe für Dach und Fassade sowie eine umfangreiche Auswahl an Flachdachprodukten.

Spezialisiert ist das Unternehmen auf die koordinierte Belieferung von Industrie- und Gewerbebauten.

### Produkt(ion): Baustahl

Das Schneiden und Biegen von Betonstahl und Betonstahlmatten erfolgt auf modernsten EDV-gesteuerten Anlagen und ist damit für die Abnehmer zeitsparend und kostengünstig. BIEBER + MARBURG liefert die gesamte Stahlbewehrung maßgerecht nach Plänen und Schneideskizzen in größtmöglicher Präzision. Die Anlieferung der Produkte erfolgt zuverlässig und kurzfristig nach Absprache im Rahmen des Tourenplans mit eigenem Fuhrpark.



**BIEBER + MARBURG  
GMBH + CO KG**  
[www.bieber-marburg.de](http://www.bieber-marburg.de)



Stahl • Röhren • Bauprodukte

## Ihr Partner für Bauprodukte + BauStahl

**Alles aus einer Hand. Alles für Ihre Baustelle.**  
Wir beraten Sie gerne, bitte sprechen Sie uns an!

Als **Fachhandelsunternehmen**  
bieten wir Ihnen:

- ein **umfangreiches Lieferprogramm**
- Unterstützung bereits in der Angebotsphase durch umfangreiches **Fachwissen** und professionelle **Beratung**
- gut organisierte Auftragsabwicklung und **exakt abgestimmte Termintreue**
- gut sortiertes **Baustofflager**
- großes **Stahlager** mit über 25.000 to Lagerbestand
- eigener **Biegebetrieb** mit Fertigungsvolumen von 800 bis 1.000 to im Monat
- einen eigenen Fuhrpark mit 37 LKW für **kurzfristige Belieferung Ihrer Baustellen**

**BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG**  
35649 Bischöffen  
35394 Gießen

Bahnhofstraße 29  
Steinberger Weg 60

☎ 06444/88-168  
☎ 0641/7944-168

✉ 06444/88-149  
✉ 0641/7944-166

[www.bieber-marburg.de](http://www.bieber-marburg.de)  
info@bieber-marburg.de

## Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.02.2020 bis 31.03.2020

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

### NEUEINTRAGUNGEN

#### AG Limburg

##### HR A 3353 04.02.2020

**Stoika e.K., Limburg.** Inhaber: Rüdiger Frankenberger, Limburg.

##### HR A 3354 06.02.2020

**enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel enen Klupsch, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6132).

##### HR A 3355 06.02.2020

**enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Trafo Nauen, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6132).

##### HR A 3356 06.02.2020

**pf Montage GmbH & Co. KG, Hünfelden.** Persönlich haftende Gesellschafterin: Melzers GmbH, Hünfelden (Amtsgericht Limburg, HR B 4378).

##### HR A 3357 07.02.2020

**Emma's Boutique GmbH & Co KG, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: Emma's Boutique Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6251).

##### HR A 3358 12.02.2020

**Schlosserei Rudersdorf GmbH & Co KG, Waldbrunn.** Persönlich haftende Gesellschafterin: Rudersdorf Verwaltungs GmbH, Waldbrunn (Amtsgericht Limburg, HR B 6257).

##### HR A 3359 18.02.2020

**EB Reifen e. K., Beselich.** Inhaber: Burhan Baylan, Beselich.

##### HR A 3360 30.03.2020

**Stefan Geisel Tankstelle Elz e.K., Elz.** Inhaber: Stefan Geisel, Elbtal.

##### HR A 3361 30.03.2020

**TM Property Schmidener Straße 86 GmbH & Co.KG, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: TM Property GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 5771).

##### HR B 6249 03.02.2020

**Wozniak Logistik GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Dienstleistungen im

Bereich der Logistik (insbesondere von Paketzustellungen) und alle damit in Verbindung stehende Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mateusz Wozniak, Maintal.

##### HR B 6250 04.02.2020

**Eismanufaktur Niederbrechen GmbH, Brechen.** Gegenstand des Unternehmens ist Produktion und Verkauf von Speiseeis sowie der Betrieb von Eiscafé. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer/in: Eugenio Cicero, Brechen, und Kristin Cicero, Brechen.

##### HR B 6251 07.02.2020

**Emma's Boutique Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und Handel mit Textilien aller Art, Service und Beratung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerinnen: Christine Angelika Agnes Acht-Lorenzo Sobral, Limburg, und Julia-Caroline Lorenzo Sobral, Limburg.

##### HR B 6252 10.02.2020

**CVS Reifen GmbH, Löhnberg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Import und der Handel und Vertrieb von Autoreifen und Autozubehör. Der Gesellschaft ist die Aufnahme aller Tätigkeiten, die diesen oder ähnlichen Geschäftszwecken dienen, erlaubt. Stammkapital: 26.100 Euro. Geschäftsführer: Idris Günay, Aßlar.

##### HR B 6253 11.02.2020

**UhrigHaus GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Architektur-, Ingenieur- und Planungsarbeiten aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Matthias Christian Uhrig, Bad Camberg.

##### HR B 6254 11.02.2020

**Tuma UG (haftungsbeschränkt), Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens sind Forschung, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Vermarktung von technischen Hilfsmitteln für Schuhe, insbesondere Einlagen, Sohlen und Absätze. Stammkapital: 2.500 Euro. Geschäftsführer: Clemens Tuma, Weilburg.

##### HR B 6255 11.02.2020

**Quality Time GmbH, Runkel.** Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung des eigenen Unternehmens zum Aufbau eines internationalen Netzwerks für mehr Lebensqualität und freie Zeit mit Hilfe der modernen Technik und sozialem Engagement. Die Vermarktung wird u.a. erreicht durch Franchise- und Lizenzaktivitäten im In- und Ausland, insbesondere als Franchisegeber für Familienhilfe, sowie die Franchisevergabe von Familienhilfekonzerten nebst allen damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten aller Art, soweit diese nicht einer besonderen Erlaubnis bedürfen. Für den technischen Bereich ist das Kerngeschäft des Unternehmens das genehmigungsfreie Investment eigener Mittel - unter anderem in internationale Gesellschaften zur Erstellung und zum internationalen Handel und Vertrieb von Software- und Hardwareprodukten sowie in andere Anlageinstrumente und die mit diesen Investitionen verbundene Verwaltung und Vermietung von Immobilien, Unternehmens- und Produktbeteiligungen, Lizenzen und anderen Werten, sofern keine öffentlich erforderliche Genehmigung vorliegt. Auch die Erstellung und der Vertrieb eigener Soft- und Hardwareprodukte und Webseiten aller Art, der internationale Handel mit diesen Produkten sowie mit Produkten Dritter ist Gegenstand des Unternehmens. Das soziale Engagement wird umgesetzt durch die

internationale Beratung und Durchführung von Kursen, Workshops, Aus-, Weiter- und Fortbildungen im Bereich Familie, Ehe, Partnerschaft, Erziehung und Stressmanagement sowohl für Privatpersonen als auch auf öffentlichen Veranstaltungen und Messen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Förderung von Bildung, Erziehung und Familienhilfe durch Entlastung u.a. durch Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen. Der Zweck wird verwirklicht durch internationales Investment und Betrieb von Kindergärten, insbesondere Waldkindergärten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Norlene Dianne Seltmann, Limburg.

##### HR B 6256 11.02.2020

**Neitzert Real Estate 2 GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist private Vermögensverwaltung, insbesondere das Kaufen, Verkaufen sowie Halten, Vermieten und Verwalten von eigenen Immobilien, Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögensgegenständen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Neitzert, Limburg. Einzelprokura: Carina Neitzert, Hadamar.

##### HR B 6257 12.02.2020

**Rudersdorf Verwaltungs GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung sowie der persönlichen Haftung an der Schlosserei Rudersdorf GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alois Rudersdorf, Waldbrunn, und Henrik Rudersdorf, Waldbrunn.

##### HR B 6258 17.02.2020

**brandrise GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Werbeagentur sowie die Erbringung von Service- und Beratungsdienstleistungen - insbesondere SEM/SEO, Social-Media Marketing und Webdesign, einschließlich Planung, Gestaltung und Durchführung von Marketing Maßnahmen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jonas Trinczek, Hünfelden.

##### HR B 6259 17.02.2020

**Heß + Vogt GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Anwendersoftware sowie Hardware sowie alle damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte, soweit hierfür keine besondere gesetzliche Erlaubnis erforderlich ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sebastian Heß, Eppenrod, und Sven-Hendrik Vogt, Flacht.

##### HR B 6260 18.02.2020

**ROUTE242 GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens sind Vertrieb und Dienstleistungen im Software- und IT-Bereich. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Maximilian Fischer, Limburg.

##### HR B 6261 19.02.2020

**Emmel Enterprise UG (haftungsbeschränkt), Beselich.** Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Social Media-Nachrichten, insbesondere der Versand individueller Botschaften zur künftigen Nutzung. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Jan Emmel, Beselich.

##### HR B 6262 20.02.2020

**Bartram Gerüstbau GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Verleih und Aufbau von Gerüsten sowie die Durchführung von Bau- und Sanierungs-

beiten sowie Vermietung und Handel von Baumaschinen und Baugeräten, der Handel von Baustoffen, der Transport bis 3,5 t. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sergey Atanasov, Bad Camberg.

#### HR B 6263 24.02.2020

**Deffland Backtechnik GmbH, Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die Herstellung von Backmitteln sowie der Handel mit Getreidemöhlen, Saaten und sonstigen Backbedarf. Stammkapital: 25.600 Euro. Geschäftsführer: Peter Sölling, Hadamar.

#### HR B 6264 26.02.2020

**MedWiss4you GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens sind Beratungsdienstleistungen für die Hersteller und Vertreiber von Hygiene- und Veterinärprodukten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Nicole Wenzel, Limburg.

#### HR B 6265 26.02.2020

**SK Vermögensverwaltung GmbH, Beselich.** Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie anderer materieller und immaterieller Vermögensgegenstände. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Matthias Schneider, Lollar, und Mark-Andrej Kniese, Wetzlar.

#### HR B 6266 27.02.2020

**1&2 Solutions Verwaltungs GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1&2 Solutions GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer/in: Schedi Ben Youssef, Wiesbaden, und Simona Babera, Limburg.

#### HR B 6267 02.03.2020

**PLAN TEC Consulting GmbH, Elz.** Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Unternehmensberatungsdienstleistungen sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, Gestaltung und Übernahme von Geschäftsprozessen, Management- und Verwaltungsdienstleistungen, Projektmanagement, Geschäftsführungs- und Entwicklungsprozesse aller Art einschließlich derer technischer und personeller Abwicklung (ohne Arbeitnehmerüberlassung) sowie Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Roland Köhn, Nentershausen.

#### HR B 6268 02.03.2020

**HGF OT GmbH, Villmar.** Gegenstand des Unternehmens sind Autoverglasung, An- und Verkauf, Vermietung, Zollabfertigung, Import, Export, Lieferung, Abholservice aller Arten: (PKW, LKW, Zugmaschine, Anhänger, Wohnwagen, Wohnmobile, Motorboote, Kfz-Ersatzteile und Zubehör), Handelsvertretung aller Arten, (B2B - business to business), Büroservice, Hausverwaltung, Bauträgertätigkeit, Reparatur. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Viktor Orlov, Villmar, und Nikolay Tychkin, Kasnoyarsk/Russland.

#### HR B 6269 04.03.2020

**Esperluce UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Onlinehandels, insbesondere im Bereich Autozubehör und Haushaltswaren. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Elias Mahmud Sharifi, Bad Camberg.

#### HR B 6270 05.03.2020

**we plus plus GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens a) ist der Internethandel und -dienstleistungen, unter anderem im Lizenzgeschäft, b) Verwahrung von

Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

## DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER





**PEUGEOT  
PROFESSIONAL**

**MOTION & e-MOTION**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

---

# € 18.990,-\*

Barpreis (netto zzgl. Überführung)

**für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120**

- Radiovorbereitung
- Fahrerairbag
- Trennwand geschlossen
- Bordcomputer
- Fensterheber elektrisch
- Aussenspiegel elektrisch

---

**AUTO-KAISER GMBH & CO. KG**  
Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel. 06431 / 95 30 0

[www.peugeot-kaiser.de](http://www.peugeot-kaiser.de)

---

\*Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende.

Kryptoguthaben. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Maximilian Weigel, Koblenz.

#### HR B 6271 06.03.2020

**Diez for Sleep GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens sind An- und Verkauf von Immobilien, deren Vermittlung, die Errichtung, der Verkauf und der Vermietung von Gebäuden und Eigentumswohnungen, sowie den Betrieb von Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen, einschließlich der hiermit in Zusammenhang stehenden Beratung, Planung und Projektierung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mladen Duronic, Geisenheim, und Tomislav Matic, Wiesbaden.

#### HR B 6272 06.03.2020

**Maurer GmbH, Sport-Insel/ Grünes Warenhaus, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Sportartikeln und Sportbekleidung aller Art sowie die Organisation und Durchführung von sportlichen Veranstaltungen, insbesondere von Sportreisen sowie der Handel mit Gartenartikeln und Heimtierhaltung. Stammkapital: 100.000 DM. Geschäftsführer: Thomas Maurer, Bad Camberg.

#### HR B 6273 10.03.2020

**enen Klupsch PV Dachanlagen Betriebsführungs GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die tech-

nische und kaufmännische Betriebsführung von Photovoltaik (PV) Aufdachanlagen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Arno Ernst Mäurer, Kirburg, und Thomas Klupsch, Salzwedel.

#### HR B 6274 10.03.2020

**NIMBUS Egenolf Verwaltungs GmbH, Runkel.** Gegenstand des Unternehmens ist der Kauf, der Verkauf und die Vermarktung von gewerblich und privat genutzten, bebauten und unbebauten Immobilien sowie deren Vermietung, Verwaltung und sonstige Verwertung. Darüber hinaus betriebswirtschaftliche Beratung sowie die Erbringung von Finanzdienstleistungen aller Art. Erlaubnispflichtige Tätigkeiten nach § 34 c GewO werden nicht durchgeführt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Theo Egenolf, Runkel.

#### HR B 6275 10.03.2020

**Werner-Senger-Haus UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung von gastronomischen Betrieben. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Marcel Müller, Limburg.

#### HR B 6276 10.03.2020

**Stefan Geisel Tankstellen GmbH, Elbtal.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Tankstellen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stefan Geisel, Elbtal.

## HR B 6277 10.03.2020

**Penz Holding GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dennis Penz, Limburg.

## HR B 6278 10.03.2020

**Food Retail Development GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist eine Immobilien-Gesellschaft im Sinne der §§ 234 ff Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Der Zweck der Gesellschaft ist daher beschränkt auf die folgenden Tätigkeiten: a) der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von solchen Immobilien, die nach den Bestimmungen der §§ 231 ff. KAGB sowie nach den jeweils geltenden Anlagebedingungen des Spezial-AIF für Rechnung des Spezial-AIF auch unmittelbar erworben werden dürfen; b) der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Immobilien-Gesellschaften im Sinne der §§ 234 ff. KAGB, die nach den Bestimmungen der §§ 231 ff. KAGB sowie nach den jeweils geltenden Anlagebedingungen des Spezial-AIF für Rechnung des Spezial-AIF auch unmittelbar erworben werden dürfen; c) der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Gegenständen, die zur Bewirtschaftung der von ihr gehaltenen Vermögensgegenstände im Sinne von Buchstaben a) und b) erforderlich sind (§ 235 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 231 Abs. 3 KAGB); d) das Halten von solchen Liquiditätsanlagen, die nach den Bestimmungen der §§ 231 ff. KAGB sowie nach den jeweils geltenden Anlagebedingungen des Spezial-AIF für Rechnung des Spezial-AIF auch unmittelbar erworben werden dürfen. Der unmittelbare oder mittelbare Erwerb von Nießbrauchsrechten im Sinne des § 231 Abs. 1 Nr. 6 KAGB ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit diese nach dem KAGB und nach den jeweils geltenden Anlagebedingungen des Spezial-AIF für Immobilien-Gesellschaften im Sinne der §§ 234 ff. KAGB sowie den Vorgaben des Investmentsteuergesetzes zulässig sind und soweit hierdurch die Qualifikation als Immobilien-Gesellschaft im Sinne des KAGB und im Sinne des Investmentsteuergesetzes nicht gefährdet wird. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, solche Geschäfte zu betreiben, die einer Genehmigung oder Erlaubnis nach § 34 c und/oder § 34 f Gewerbeordnung oder nach §§ 1, 32 des Gesetzes über das Kreditwesen bedürfen. Der Erwerb einer Immobilie ist nur zulässig, wenn die Immobilie zuvor von dem oder den für den Spezial-AIF zuständigen Bewertern nach Maßgabe der in den Anlagebedingungen des Spezial-AIF festgelegten Bewertungsregelungen bewertet worden ist. Jede von der Gesellschaft gehaltene Immobilie ist mindestens einmal jährlich nach Maßgabe der nach Maßgabe der in den Anlagebedingungen des Spezial-AIF festgelegten Bewertungsregelungen zu bewerten. Der Erwerb einer Beteiligung an einer anderen Immobilien-Gesellschaft ist darüber hinaus nur zulässig, wenn die Beteiligung zuvor durch einen Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches bewertet worden ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, unter Beachtung der Maßgaben der §§ 254 i.V.m. 284 KAGB sowie der Anlagebedingungen des Spezial-AIF Darlehen aufzunehmen sowie unter Beachtung der Maßgaben der §§ 260 Abs. 3, 4 i.V.m. 284 KAGB sowie der Anlagebedingungen des Spezial-AIF Belastungen vorzunehmen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Gelddarlehen zu gewähren oder Bürgschaften oder Garantieverprechen für Dritte einzugehen. Abweichend hiervon ist die Gesellschaft unter Beachtung der Vorgaben des § 240 KAGB und der Anlagebedingungen des Spezial-AIF berechtigt, Gesellschafterdarlehen an andere von ihr gehaltene Immobilien-Gesellschaften zu gewähren. Verfügungen über Immobilien oder Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften der Gesellschaft bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der jeweils für den Spezial-AIF bestellten Verwahrstelle, solange die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH an der Ge-

sellschaft eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des KAGB für Rechnung des Spezial-AIF hält. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Herwart W. Reip, Bad Vilbel, und Marcel Fuhr, Limburg.

## HR B 6279 10.03.2020

**Alltagspartner UG (haftungsbeschränkt), Selters.** Gegenstand des Unternehmens ist haushaltsnahe Dienstleistungen, Betreuungsleistungen, Beratung, Coaching, Mediation, Tagespflege. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführerin: Nadja Stephanie Breitenstein, Selters.

## HR B 6280 11.03.2020

**DSE Bau GmbH, Selters.** Gegenstand des Unternehmens ist Hoch- und Tiefbau, Eisenflechten, Roh- und Trockenbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sead Dautovic, Selters.

## HR B 6281 12.03.2020

**HoffimmHo UG (haftungsbeschränkt), Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Sascha Hoffsteter, Weilburg.

## HR B 6282 16.03.2020

**Euro Multico UG (haftungsbeschränkt), Elz.** Gegenstand des Unternehmens sind KFZ-Handel, Autoteilehandel, Vermittlung von Mietwagen, Transport von erlaubnisfreien Gütern bis 3,5 t, Vermietung von Werkstattplätzen (Hobbywerkstatt), Reifendienst, Im- und Export von Geschenkartikeln, Tabakwaren, Lebensmitteln, Textilien, Haushaltsgegenständen, Elektronik (wie z.B. Handy, Laptop u.ä.), Groß- und Einzelhandel, Betreiben von Gastronomiebetrieben (wie z. B. Imbiss, Pizzeria) sowie der Handel mit Lebensmitteln, An- und Verkauf sowie Vermittlung und Verwaltung von Immobilien im In- und Ausland, Hausmeisterservice, Renovierungsarbeiten. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Laiqat Ali Shamsi, Close-London/Vereinigtes Königreich.

## HR B 6283 17.03.2020

**Anleihen Finder GmbH, Brechen.** Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Internetplattform mit dem Ziel der Schaffung eines Mediums zum Austausch von Informationen sowie der Zusammenführung von Emittenten und Investoren von Anleihen mit einem Fokus auf den deutschen Mittelstand. Auf der Plattform können Experten ihre Dienstleistungen rund um die Emission von Anleihen anbieten / bewerben, emittierende Unternehmen ihre Anleihe bewerben sowie Finanzprodukte jeder Art erworben werden. Stammkapital: 29.256 Euro. Geschäftsführer: Timm Henecker, Brechen.

## HR B 6284 18.03.2020

**Insyskon Elektrotechnik UG (haftungsbeschränkt), Brechen.** Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Niederspannungs - Elektroinstallationen in Neu- und Altbauten. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Steve Hönscher, Brechen.

## HR B 6285 18.03.2020

**Ayolis GmbH, Löhnberg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Im- und Export und der Vertrieb von Medizinprodukten und die Herstellung, der Im- und Export und der Vertrieb von Produkten unterschiedlichster Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Lisa Michallik, Löhnberg.

## HR B 6286 18.03.2020

**M & M Gemini GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie

der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christoph Müller, Limburg, und Stephan Müller, Limburg.

## HR B 6287 20.03.2020

**DIPHARMA Arzneimittel GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens sind Produktion und Herstellung (durch Unternehmen oder von Drittherstellern) direkt oder auf Grundlage von Lizenzen oder für Rechnung Dritter, von Arzneimitteln, medizinischen Geräten, diätetischen, hygienischen, chemischen und kosmetischen Produkten und aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoffen und Wirkstoffen, einschließlich aller zusätzlichen Produkte; direkte und indirekte Vermarktung dieser Produkte, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene; direkter oder indirekter Im- und Export von Rohstoffen, aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoffen und Wirkstoffen, Fertigprodukten und Halbfertigprodukten. Die Gesellschaft kann Forschungsaktivitäten durchführen, die direkt oder indirekt mit der chemischen und pharmazeutischen Industrie zusammenhängen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gerd Günter Grebing, Limburg.

## HR B 6288 23.03.2020

**Seniorenzentrum am Limes GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Tagespflege; Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes; Erbringung von Betreuungsleistungen und sonstiger Leistungen im Bereich der Pflege; Mieten und vermieten von Wohn- und Geschäftsräumen; Betrieb einer Großküche und eines Restaurants im Seniorenzentrum. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer/in: Jan Zimmerschied, Solms, und Sabine Ammon, Mengerskirchen.

## HR B 6289 25.03.2020

**Höppsche Stiftung gGmbH, Villmar.** Gegenstand des Unternehmens: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. 2. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung disziplinübergreifender gesellschaftswissenschaftlicher Forschung und Lehre sowie die Unterstützung, Initiierung und Durchführung von Projekten zur Querschnittsthematik „Soziale Gerechtigkeit“ unter spezieller Berücksichtigung der sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Chancengleichheit. 3. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen, die Förderung schwerpunktbezogener Forschung in Form von Projektfinanzierung, Stipendien oder Preisauslobung, die Stellung von Infrastruktur, die Vorhaltung methodisch-wissenschaftlicher Kompetenz, die Moderation zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis, sowie die Durchführung von themenbezogenen Veranstaltungen und Tagungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Hans Wilhelm Georg Alexander Höpp, Villmar.

## HR B 6290 27.03.2020

**twohearts GmbH, Brechen.** Gegenstand des Unternehmens sind der Verkauf und die Produktion von Pferdezubehör, Bekleidung, Lederwaren und Pflegeprodukten sowie Speditionsdienstleistungen sowie der Handel mit diesen Produkten und die Vermittlung und der Vertrieb von Dienstleistungen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Schneider, Brechen.

## HR B 6291 30.03.2020

**VIB Holding GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Gesellschaftsanteilen von Gesellschaften aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Veli Ibrahimogullari, Limburg.

**HR B 6292 30.03.2020**

**WIPA Verwaltung GmbH, Villmar.** Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärstellung bei Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Carlos Merz, Villmar.

**ÄNDERUNGEN****HR A 270 26.02.2020**

**Wilhelm Egenolf & Söhne GmbH & Co.KG, Runkel.** Albert Egenolf, Runkel, und Theo Egenolf, Runkel, sind als persönlich haftende Gesellschafter ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Egenolf Verwaltungsgesellschaft mbH, Runkel (Amtsgericht Limburg, HR B 3509).

**HR A 1613 20.03.2020**

**Objective Microsystems Jorda & Moder OHG, Elz.** Die Firma ist geändert in **OMS Objective Microsystems Jorda e.K.** Andreas Moder, Elz, ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Inhaber: Dirk Jorda, Elz.

**HR A 1641 06.02.2020**

**Blumen-Heep OHG, Hadamar.** Die Firma ist geändert in **Blumen-Heep e.K.** Christof Heep ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Inhaber: Hans-Joachim Heep, Hadamar.

**HR A 2033 17.02.2020**

**Wilhelm Jost GmbH u. Co KG, Weilmünster.** Einzelprokura: Björn-Christian Jost, Weilmünster, und Myriam Jost, Weilmünster.

**HR A 2161 20.02.2020**

**Fliesenfachgeschäft Kurt Rach, Inhaber: Manuel Rach, Weilmünster.** Werner Rach, Weilmünster, ist nicht mehr Inhaber.

**HR A 2161 20.02.2020**

**Fliesenfachgeschäft Kurt Rach, Inhaber: Manuel Rach, Weilmünster.** Die Firma ist geändert in **Fliesenfachgeschäft Kurt Rach, Inhaber: Manuel Rach e.K.**

**HR A 2531 25.03.2020**

**Autohaus Stroh e. K., Weinbach.** Willibald Stroh, Weinbach, ist nicht mehr Inhaber. Die Prokura Uta Stroh-Uhlig, Weinbach, ist erloschen. Inhaberin: Uta Stroh, Weinbach.

**HR A 2708 11.02.2020**

**Philipps Rohr Technik GmbH & Co. KG, Limburg.** Die Firma ist geändert in **Philipps Rohrtechnik KG.** Die persönlich haftende Gesellschafterin Philipps Rohr Technik Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 3939) ist ausgeschieden. Persönlich haftender Gesellschafter: Bruno Philipps, Hadamar.

**HR A 2717 03.02.2020**

**Horne Mode KG, Limburg.** Der Sitz ist nach **Weilburg** verlegt. Helmut Adolf Horne, Limburg, ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Persönlich haftender Gesellschafter: Olaf Horne, Limburg.

**HR A 2787 17.02.2020**

**Carl Bernh. Hoffmann Hessen GmbH & Co. KG, Limburg.** Der Sitz ist nach **Bad Camberg** verlegt.

**HR A 3260 07.02.2020**

**Ulrich Heep Immobilien KG, Dornburg.** Der Sitz ist nach **Limburg** verlegt.

**HR A 3321 10.02.2020**

**Gartenbau & Steinarbeiten Bayrakci GmbH & Co. KG, Waldbrunn.** Der Sitz ist nach **Hadamar** verlegt.

**HR A 3330 06.02.2020**

**Frank Borrmann Bau GmbH & Co. KG, Löhnberg.** Der Sitz ist nach **Weilburg** verlegt.

**HR A 3332 25.02.2020**

**enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel 1 Limburg.** Die persönlich haftende Gesellschafterin enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6132) ist ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: Sonnendach K 19 Haftungs GmbH, Bayreuth (Amtsgericht Bayreuth, HR B 6064).

**HR A 3341 30.03.2020**

**Stefan Geisel e.K., Elbtal.** Die Firma ist geändert in **Stefan Geisel Tankstelle Dorchheim e. K.**

**HR B 47 20.02.2020**

**Limburger Vereinsdruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg.** Es wurde eine Geschäftsanschrift in Mionschau eingetragen.

**HR B 717 10.03.2020**

**Info-Data GmbH Public and HealthCare Services, Limburg.** Stefan Obel, Lahnstein, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Patrick Pauly, Selters.

**HR B 735 24.02.2020**

**W. Arras Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg.** Werner Arras, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Werner Arras, Diez.

**HR B 775 30.03.2020**

**Harmonic Drive SE, Limburg.** Ekrem Sirman, Limburg, und Masanao Kobayashi, Hadamar, sind als Vorstand ausgeschieden. Die Prokura Thomas Berger, Stuttgart, ist erloschen. Vorstand: Thomas Berger, Stuttgart, und Peter Hantl, Limburg.

**HR B 867 30.03.2020**

**SOKUFOL-Folien GmbH, Limburg.** Einzelprokura: Victoria Erbes, Hadamar.

**HR B 1076 30.03.2020**

**Klum GmbH, Bad Camberg.** Heribert Roth, Villmar, ist nicht mehr Geschäftsführer.

**HR B 1274 11.02.2020**

**R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg.** Die Prokura Detlef Wilming, Elbtal, ist erloschen. Einzelprokura: Dr. Kay-Uwe Thorn, Limburg, und Thomas Fritz, Limburg.

**HR B 1573 04.02.2020**

**Spatola Verputz GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Ilias Mosisdis, Offenbach.

**HR B 1577 25.02.2020**

**Buchbinderei Eisel GmbH Meisterbetrieb, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 13/20) vom 21.02.2020 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HR B 1612 18.03.2020**

**MediMax Electronic Handel Limburg GmbH, Limburg.** Karl Trautmann, Meerbusch, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Friedrich Sobol, Pirka/Österreich. Die Prokura Dr. Frank Kimpler, Mechernich, ist erloschen. Gesamtprokura: Jörg Heinemann, Meerbusch.

**HR B 1714 06.01.2020**

**Börgel GmbH, Limburg.** Josef Börgel, Beselich, und Dorothea Börgel, Beselich, sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Heiko Hannemann, Görghausen. Die Prokura Heiko Hannemann, Görghausen, ist erloschen. Einzelprokura: Carsten Börgel, Weilburg, und Anastasia Schmitt, Hadamar.

**HR B 1742 24.02.2020**

**AMADEUS Gebäudeverwaltung GmbH, Limburg.** Stephan Kurtenbach, Hünfelden, ist nicht mehr Geschäftsführer.

**HR B 1769 27.03.2020**

**Wingender Baumaschinenvermietung und Containerdienst GmbH, Selters.** Manfred Wingender, Selters, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Manfred Wingender, Selters.

**HR B 1807 03.02.2020**

**Limtronik GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 123/19) vom 30.01.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Es ist die Eigenverwaltung durch die Schuldnerin angeordnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 1831 10.03.2020**

**Meyer Bau GmbH, Runkel.** Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten, der Containerdienst, grenzüberschreitender gewerblicher Güterkraftverkehr innerhalb der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Schwer- und Großraumtransporte, Im- und Export von Baustoffen, Handel mit historischen Baustoffen, Baustoffhandel, Schüttgütervertrieb, Baustoffaufbereitung, Bauschuttrecycling, Betreiben sowie Beteiligungen an Deponien, Abbrucharbeiten, Entsorgung von Privat- und Gewerbeabfällen, Entsorgung von belasteten Boden- und Bauschutt, Schadstoffentsorgung, Vermietung von Baumaschinen-, Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Rohstoffgewinnung, Betonwerkbetrieb und Betonherstellung, sowie Handel- und Vertrieb mit Betonprodukten, Gerüstbau, Betreiben von Steinbrüchen- und Kiesgruben, das Facilitymanagement.

**HR B 1863 05.03.2020**

**Teliko GmbH, Limburg.** Die Prokura Naris Cahajic, Frankfurt, ist erloschen.

**HR B 1909 07.02.2020**

**MeierGuss Limburg GmbH, Limburg.** Daniel Walter von Arb, Pfeimod, ist nicht mehr Geschäftsführer.

**HR B 2605 19.02.2020**

**Motec GmbH, Hadamar.** Gesamtprokura: Stefan Raab, Eschborn.

**HR B 2773 24.03.2020**

**Versicherungsmakler Hild GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach **Elz** verlegt.

**HR B 2830 07.02.2020**

**ASVAtec GmbH, Hadamar.** Der Sitz ist nach **Waldbrunn** verlegt. Thomas Vaith, Steinbach, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ralf Schmitz, Krefeld.

**HR B 2868 24.02.2020**

**MTC Verwaltungs GmbH, Elz.** Bernd Greiner, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführer.

**NASSAUISCHE INKASSO.de**  
Telefon: 06431 77986.0

### HR B 2868 13.03.2020

**MTC Verwaltungen GmbH, Elz.** Sandra Noll, Stahlhofen, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Christian Greiner, Limburg.

### HR B 3081 18.03.2020

**H V P Gesellschaft zur Herstellung und Vertrieb chemischer und technischer Produkte m.b.H., Beselich.** Die Firma ist geändert in **GLAWIS GmbH**.

### HR B 3133 19.02.2020

**Hermann Automation GmbH, Mengerskirchen.** Dieter Hermann, Mengerskirchen, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Scherer, Mengerskirchen.

### HR B 3212 10.02.2020

**SFK Seilzüge Fernbedienungen Kunststoffe Verwaltungen-GmbH, Weilmünster.** Joachim Schmidt, Greifenstein, ist nicht mehr Geschäftsführer.

### HR B 3480 07.02.2020

**Martin Netz-Analyse GmbH, Hadamar.** Geschäftsführer: Dennis Krämer, Limburg.

### HR B 3679 27.02.2020

**AKEBONO EUROPE GmbH, Limburg.** Shigeki Yatsuka, Tokyo/Japan, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Naoto Tanaka, Frankfurt am Main.

### HR B 3733 24.02.2020

**Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg.** Edeltraud Bernhard, Rechtmehring, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jens Breuer, Hamminkeln.

### HR B 3773 12.03.2020

**Y. B. HaarWelt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg.** Yasemen Basar, Bad Camberg, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Yasemen Basar, Bad Camberg.

### HR B 3952 30.03.2020

**adquas human resources GmbH, Weilburg.** Klaus Heß, Löhnberg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Sylvia Heß, Löhnberg.

### HR B 3988 05.03.2020

**BauTrans GmbH, Weilmünster.** Gabriele Löber, Weilmünster, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Gabriele Löber, Weilmünster.

### HR B 4066 06.03.2020

**leinölpro GmbH, Hadamar.** Geschäftsführer: Andreas Brühl, Hadamar.

### HR B 4254 13.02.2020

**Carl Bernh. Hoffmann Hessen Verwaltungs GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach **Bad Camberg** verlegt. Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung der Carl Bernh. Hoffmann Hessen GmbH & Co. KG.

### HR B 4313 27.03.2020

**Wohn- und Pflegeeinrichtung Bad Camberg GmbH - Anna-Müller-Haus-, Bad Camberg.** Die Prokura Silke Cäcilia Stöger, Eisenberg, ist erloschen. Einzelprokura: Miriam Zimmert, Kempten.

### HR B 4388 31.03.2020

**Stähler Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Elz.** Der Sitz ist nach **Limburg** verlegt.

### HR B 4403 11.02.2020

**Rudolf Schäfer GmbH, Merenberg.** Die Firma ist geändert in **R. Schäfer GmbH**.

### HR B 4502 31.03.2020

**MIRKAN GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 81/14) vom 10.02.2020 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

### HR B 4506 05.03.2020

**Runkel Vermögensverwaltungs-GmbH, Runkel.** Gerhard Fellmann, Runkel, Dirk Fellmann, Greifensee/Schweiz, und Bernd Fellmann, Kirchheim/Teck, sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Gerhard Fellmann, Runkel.

### HR B 4526 06.03.2020

**Ingenieurbüro Jens Kaufmann Gesellschaft für haustechnische Fachplanungen mbH, Limburg.** Der Sitz ist nach **Villmar** verlegt.

### HR B 4585 27.02.2020

**Paul Bäcker Beteiligungs-GmbH, Bad Camberg.** Paul Günther Bäcker, Bad Camberg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thorsten Bäcker, Bad Camberg.

### HR B 4783 03.03.2020

**OHL heat Technology & Services GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.02.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Barlage Holding GmbH mit Sitz in Haselünne (Amtsgericht Osnabrück, HRB 201982) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

### HR B 4845 16.03.2020

**Maxyus GmbH, Limburg.** Bedriye Ibrahimogullari, Dornburg, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Mustafa Gül, Limburg.

### HR B 4853 30.01.2020

**Danni Pflasterbau UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg a.d. Lahn (Az. 9 IN 107/19) vom 09.12.2019 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt.

### HR B 4864 20.02.2020

**GISS Gesellschaft für intelligente Stromspeicherung mbH, Merenberg.** Der Sitz ist nach **Mengerskirchen** verlegt.

### HR B 4903 04.02.2020

**Gabionenlicht GmbH, Dornburg.** Thomas Schmitz, Elbtal, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Thomas Schmitz, Elbtal.

### HR B 4973 12.02.2020

**Optary Consult GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach **Runkel** verlegt. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und die Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft.

### HR B 4984 04.02.2020

**Elektro A. Müller GmbH, Weilburg.** Gevorg Melumyan, Löhnberg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokura: Gevorg Melumyan, Löhnberg.

### HR B 5061 07.02.2020

**Scheuren & Lehr Verwaltungs GmbH, Weilburg.** Der Sitz ist nach **Hadamar** verlegt. Thorsten Lehr, Löhnberg, und Paul Scheuren, Hadamar, sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Matthias Scheuren, Hadamar.

### HR B 5092 30.03.2020

**AW Verwaltung GmbH, Limburg.** Stammkapital: 26.500 Euro.

### HR B 5141 18.03.2020

**MCP IT Solutions GmbH, Löhnberg.** Die Firma ist geändert in **ETL MCP Mühl IT Solutions GmbH**. Denis Möcks, Runkel, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ulrich Bendel, Steinefrenz.

### HR B 5149 13.02.2020

**JR World Business GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 9/20) vom 12.02.2020 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

### HR B 5149 24.03.2020

**JR World Business GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 9/20) vom 16.03.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

### HR B 5172 18.03.2020

**Onesta Holding GmbH, Limburg.** Einzelprokura: Viktor Seel, Hadamar.

### HR B 5285 04.02.2020

**Pix'n Stripes GmbH, Limburg.** Julian Asshauer, Mainz, ist nicht mehr Geschäftsführer.

### HR B 5320 20.02.2020

**Neitzert Immobilien GmbH, Limburg.** Die Prokura Tabea Opel, Altendiez, ist erloschen.

### HR B 5341 17.03.2020

**Helador GmbH, Limburg.** Stammkapital: 7.000.000 Euro.

### HR B 5347 19.02.2020

**Sportpark Limburg Ladies Club GmbH, Limburg.** Ulrike Farke, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Prokura Thomas Büker, Limburg, ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Ulrike Farke, Limburg.

### HR B 5395 04.02.2020

**Federal-Mogul Friction Products GmbH, Bad Camberg.** Die Prokura Heike Rahmig, Offenbach, ist erloschen.

### HR B 5411 03.02.2020

**KS Bau UG (haftungsbeschränkt), Löhnberg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 in 34/16) vom 12.12.2019 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

### HR B 5437 17.03.2020

**BÄR Consulting GmbH, Waldbrunn.** Der Sitz ist nach **Mengerskirchen** verlegt.

### HR B 5489 27.02.2020

**Peter Berneiser Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Elz.** Peter Berneiser, Elz, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Peter Berneiser, Elz.

### HR B 5578 24.02.2020

**Dezibel Eventservice UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen.** Günther Schäfer, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Olaf Güll, Mengerskirchen.

### HR B 5580 04.02.2020

**Webdesign Huth GmbH, Weilburg.** Die Firma ist geändert in **Huth Service- und Verwaltungs-GmbH**.

### HR B 5588 24.02.2020

**Lahn-Immobilien-TO GmbH, Runkel.** Einzelprokura: Dören Tosun, Bad Camberg, und Inan Tosun, Runkel.

### HR B 5591 24.03.2020

**Yuuki Management Consulting GmbH, Löhnberg.**

Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.02.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der BPKI-Best Practice Knowledge Institute GmbH mit dem Sitz in Löhnberg (Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 5568) verschmolzen.

**HR B 5627 04.03.2020**

**HWeimer UG (haftungsbeschränkt), Selters.** Hans-Jürgen Weimer, Niedernhausen, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hans-Jürgen Weimer, München.

**HR B 5666 05.02.2020**

**TRIUM Mitte GmbH Insurance Broker, Limburg.** Geschäftsführer: Kai Frank Büchter, Essen.

**HR B 5696 10.03.2020**

**GlobAll Project GmbH, Limburg.** Veli Ibrahimogullari, Dornburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mustafa Gül, Limburg.

**HR B 5721 07.02.2020**

**HVP Marketing und Vertriebs GmbH, Beselich.** Geschäftsführer: Johannes Debus, Siegbach.

**HR B 5748 26.02.2020**

**A & A Textil UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Okhtdar Ahmed, Waldbrunn, ist nicht mehr Geschäftsführer. Liquidator: Ikhtdar Ahmed, Waldbrunn.

**HR B 5748 05.03.2020**

**A & A Textil UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 5871 17.03.2020**

**KREBS Consulting GmbH, Limburg.** Die Prokura Jutta Buchmann, Mainz, ist erloschen.

**HR B 5929 10.03.2020**

**EMS Straßenbau GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 121/19) vom 03.03.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 6027 12.02.2020**

**Sommerfeld Grünanlagen GmbH, Runkel.** Jaroslav Telički, Hünfelden, ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Peter Raabe, Limburg.

**HR B 6033 27.02.2020**

**RH Maschinenbau GmbH, Merenberg.** Die Firma ist geändert in **Rudolf Schäfer GmbH.**

**HR B 6049 31.03.2020**

**FM-Baudekoration UG (haftungsbeschränkt), Beselich.** Die Firma ist geändert in **DERB Maler und Stuckateure GmbH.** Stammkapital: 25.000 Euro. Hülya Ülger, Beselich, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Züleyha Tosun, Dornbrugg.

**HR B 6075 09.03.2020**

**ABS Massivbau GmbH, Limburg.** Husnija Berovic, Limburg, ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Husnija Berovic, Limburg.

**HR B 6077 07.02.2020**

**Good Living Horses UG (haftungsbeschränkt), Waldbrunn.** Anja Lydia Jaron, Niedernhausen, ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Anja Lydia Jaron, Niedernhausen.

**HR B 6109 12.02.2020**

**Bayrakci Verwaltungs GmbH, Waldbrunn.** Der Sitz ist nach **Hadamar** verlegt.

**HR B 6119 07.02.2020**

**Immobilien Bedburg Geschäftsführungs GmbH, Lim-**

**burg.** Die Firma ist geändert in **M & M Energy Invest Geschäftsführungs GmbH.**

**HR B 6131 17.03.2020**

**ABS-Rohbau UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Firma ist geändert in **ABS-Rohbau GmbH.** Stammkapital: 25.000 Euro.

**HR B 6137 17.03.2020**

**DRC Trade UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Firma ist geändert in **DRC Trade GmbH.** Stammkapital: 25.000 Euro.

**HR B 6142 24.02.2020**

**AMADEUS Capital One GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau sowie die Verwaltung eigenen Vermögens einschließlich des An- und Verkaufs, das Halten von Immobilien, soweit es nicht erlaubnispflichtig ist sowie die Fuhrparkverwaltung. Dirg Parhofer, Runkel, und Volker Deifel, Runkel, sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stephan Kurtenbach, Hünfelden.

**HR B 6191 14.02.2020**

**Pauly Service GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Patrick Pauly, Selters, und Frederik Pauly, Selters.

**HR B 6218 30.03.2020**

**GW Verwaltung GmbH, Limburg.** Stammkapital: 27.000 Euro.

**HR B 6235 19.03.2020**

**BUNDLER Textil GmbH, Selters.** Die Firma ist geändert in **BUNDLER Care GmbH.**

**LÖSCHUNGEN**

**HR A 111 16.03.2020**

**Gg.Ludw.Möhn OHG, Hünfelden.** Die Gesellschaft ist ohne Liquidation aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**Server Infrastruktur**  
**WLAN und Netzwerktechnik**  
**Professionelles Monitoring**  
**Managed IT Service**  
**Kompetente Beratung**

**PAULY**  
 ... das Zentrum der Bürowelt ...

Pauly Vertriebs GmbH · Kapellenstr.1 · 65555 Limburg/Offheim · 06431 50 04 0 · www.pauly.de

### HR A 392 05.02.2020

**DOM-HOTEL Albert Weil OHG, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR A 2708 12.03.2020

**Philipps Rohrtechnik KG, Limburg.** Die Gesellschaft ist ohne Liquidation aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

### HR A 2952 20.02.2020

**Link European Automotive Technology GmbH & Co. KG, Limburg.** Nach Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin LEAT Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4712) ist die verbliebene Kommanditistin deren Gesamtrechtsnachfolgerin aufgrund Anwachsung. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR A 3031 03.02.2020

**Herbert Abel e. K., Mengerskirchen.** Die Firma ist erloschen.

### HR A 3191 05.03.2020

**HJW-PW Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Selters.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

### HR A 3213 04.02.2020

**Graser & Kosik OHG, Limburg.** Der Sitz ist nach Bendorf (jetzt Amtsgericht Koblenz, HR A 22325; neue Firma: Meloni & Kosik OHG) verlegt.

### HR B 481 07.02.2020

**A K Aluminium Krämer GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 513 04.02.2020

**Topform - Sport- und Fitnesscenter - Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 622 12.03.2020

**Theo Perabo GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 1217 24.02.2020

**H.A.G.-Bau GmbH, Brechen.** Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main, HR B 118241) verlegt.

### HR B 1616 10.02.2020

**Midrange Systems Computer Vertrieb GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 3103 12.03.2020

**Muschhammer-Mühle GmbH, Weilmünster.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 3227 19.02.2020

**Klein Transporte GmbH, Weilmünster.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 3762 17.03.2020

**BASIS Handelsgesellschaft mbH, Weilburg.** Der Sitz ist nach Kassel (jetzt Amtsgericht Kassel, HR B 18202) verlegt.

### HR B 3939 11.02.2020

**Philipps Rohr Technik Verwaltungs GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.12.2019 und 07.02.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der

beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Philipps Rohr Technik GmbH & Co. KG mit Sitz in Limburg unter Änderung der Firmierung in Philipps Rohrtechnik KG (Amtsgericht Limburg, HRA 2708) verschmolzen. Die Verschmelzung ist am gleichen Tag im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen und damit wirksam geworden.

### HR B 4180 20.03.2020

**freter business & management GmbH, Löhnberg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 4375 27.02.2020

**Hazar GmbH, Runkel.** Der Sitz ist nach Heiligenroth (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27015) verlegt.

### HR B 4420 19.02.2020

**Konak Pflasterbau GmbH, Waldbrunn.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 4582 24.02.2020

**X-point Tec GmbH, Hadamar.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 4592 11.03.2020

**acubed capital partners GmbH, Beselich.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 4597 30.01.2020

**SGS-Security UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen.** Der Sitz ist nach St. Goar (jetzt Amtsgericht Koblenz, HR B 27193) verlegt.

### HR B 4806 17.02.2020

**Grundstücksverwaltungsgesellschaft Leipziger Straße 124 mbH, Limburg.** Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München, HR B 254776) verlegt.

### HR B 4899 05.03.2020

**Oditro UG (haftungsbeschränkt), Weinbach.** Der Sitz ist nach Schotten (jetzt Amtsgericht Friedberg, HR B 9239) verlegt.

### HR B 5230 17.02.2020

**Feuerring Verwaltungs GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 5241 17.03.2020

**BC-BH GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München, HR B 255426) verlegt.



IHK-Magazin online

### HR B 5342 18.03.2020

**Edison Wesley Kleinfeld GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Bad Homburg v.d. Höhe (jetzt Amtsgericht Bad Homburg v.d. Höhe, HR B 14915) verlegt.

### HR B 5568 24.03.2020

**BPKI - Best Practice Knowledge Institute GmbH, Löhnberg.** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.02.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Yuuki Management Consulting GmbH mit Sitz in Löhnberg (Amtsgericht Limburg, HRB 5591) verschmolzen. Die Verschmelzung ist am gleichen Tag im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen und damit wirksam geworden.

### HR B 5602 10.02.2020

**script network agentur GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Steinebach/Sieg (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26983) verlegt.

### HR B 5906 12.03.2020

**Jung & Mestrovic Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, Bad Camberg.** Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 31653) verlegt.

### HR B 5980 07.02.2020

**T & M Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 6174 25.03.2020

**Viguna Personalmanagement GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Montabaur (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27064) verlegt.

### HR B 6202 05.03.2020

**NORBI BAU GmbH, Dornburg.** Der Sitz ist nach Taunusstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 31613) verlegt.

### HR B 6233 16.03.2020

**drei.eins Elektrotechnik GmbH, Dornburg.** Der Sitz ist nach Montabaur (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27043) verlegt.

## Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am  
23. Juni 2020, 16:00 Uhr, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 15. Juni 2020 bei Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101,  
Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de, an.

Ulrich Heep  
Präsident

Monika Sommer  
Hauptgeschäftsführerin



## BÜCHER

**Ausbildung heute: Praxisnah und zielorientiert**

Praxisnah, zielorientiert aufgebaut und von Experten aus der Praxis geschrieben liefert dieses Buch umfassende Handlungshilfen und



Beispiele zum Thema Ausbildung und Lernprozessbegleitung. Zukunftsweisende Ausbildungsinhalte und -methoden werden kompakt und verständlich beschrieben.

Das Buch dient zur Horizonterweiterung und soll Ausbilderwissen vertiefen im Sinne von lebenslangem Lernen. Neue Trends, Herausforderungen und Perspektiven werden beleuchtet, mit dem Hinter-

grund von Industrie 4.0, Digitalisierung 2.0 und Ausbildung 4.0.

**Inhalt:** Wie geht Lernen? - Generation X/Y/Z - Generationenkompetenz - Modern ausbilden! Aber wie? - Lernen und seine Hindernisse - Selbstlernkompetenz fördern und nutzen - Medieneinsatz in der Ausbildung - Kommunikation in der Ausbildung - Softskills für Ausbilder - Ausbildung von Migranten.

(ISBN 978-3-8169-3435-6, 24,80 Euro) Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

**Nachhaltigkeitscontrolling****Nachhaltigkeitscontrolling passiert nicht über Nacht**

Nachhaltigkeitscontrolling gilt als wichtiges Zukunftsthema. Doch es setzt sich nur schrittweise in der unternehmerischen Praxis durch, denn es gibt oft »Wichtigeres zu tun«. Die reine Lehre fordert, dass ökologische, soziale und ökonomische Ziele auf der gleichen Ebene stehen sollen. Diese drei Dimensionen sind miteinander in Einklang



zu bringen. Dabei müssen wir uns aber im Klaren sein, dass die Unternehmen zuerst Geld verdienen müssen, um in Nachhaltigkeit zu investieren: Ohne Moos ist auch grün nichts los.

Ausgangspunkt für den Erfolg der Nachhaltigkeit ist die Implementierung in die Unternehmensstrategie.

Eine Strategie ändert man allerdings nicht über Nacht.

Wer die einzelnen Bausteine im Unternehmen und im Controlling verankern möchte, muss wissen, dass es sich um einen mehrstufigen Prozess handelt, der eine klare Zielrichtung, Geduld und Einsatz voraussetzt. Dieses Buch ist ein wichtiger Ratgeber und Helfer für eine erfolgreiche Implementierung der Nachhaltigkeit in die Unternehmenspraxis.

**Inhalt:** Teil A: Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements - 1 Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - 2 Was versteht man unter Nachhaltigkeit? - 3 Umsetzung der betrieblichen Nachhaltigkeit - 4 Nachhaltigkeitscontrolling vs. traditionelles Controlling

Teil B: Nachhaltigkeitscontrolling umsetzen - 5 Erwartungen an die Unternehmen - 6 Konzeption des Nachhaltigkeitscontrollings - 7 Normatives Nachhaltigkeitsmanagement - 8 Strategisches Nachhaltigkeitscontrolling - 9 Nachhaltigkeit messen - 10 Operatives Nachhaltigkeitscontrolling - 11 Nachhaltigkeitsberichterstattung - 12 Nachhaltiges Investitionscontrolling - 13 IT-Werkzeuge für das Nachhaltigkeitscontrolling Kurzfassung: Nachhaltigkeitscontrolling umsetzen.

(ISBN 978-3-8252-5332-5, 39,99 Euro) Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen



## UNTERNEHMENSBÖRSEN

**AUSSENWIRTSCHAFT**

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportale der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.ixpos.de](http://www.ixpos.de)

**LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA**

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

**NACHFOLGE**

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.next-change.org](http://www.next-change.org)

**RECYCLING**

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de  
[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

**SACHVERSTÄNDIGE**

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de  
[www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)

**UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM**

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Klaßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de  
[www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

**WEITERBILDUNG**

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)



Unternehmensbörsen online unter  
[www.ihk-limburg.de/boersen](http://www.ihk-limburg.de/boersen)

**IHK-NEWSLETTER**

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter  
[www.ihk-limburg.de/newsletter](http://www.ihk-limburg.de/newsletter)

## NACHGEFRAGT

### ■ Ihr Unternehmen beschrieben in einem Tweet?

WIR sind WEILBURGER - Exzellente Perspektiven bei einem Global Player.

### ■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Dass wir trotz unserer regionalen Lage eine hervorragende infrastrukturelle Anbindung haben. Da unser Standort in Weilburg in diesem Jahr seinen 120igsten Geburtstag begeht und historisch gewachsen ist, sind wir hinsichtlich unseres Produktionsprozesses limitiert. Diesen „Nachteil“ werden wir aber durch die Nutzung und den Ausbau des Standortes in Obertiefenbach sukzessive ausgleichen.

### ■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Sie haben bei uns alle Chancen für eine interessante berufliche Karriere - es liegt an Ihnen und wir unterstützen Sie darin.

### ■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Jeff Bezos, weil mich der „Mensch“ hinter dem revolutionären Visionär aber nicht unumstrittenen Geschäftsmann interessieren würde.

### ■ Die IHK ist wichtig weil?

Die IHK kümmert sich um die Interessen der heimischen Wirtschaft und unterstützt die Gewerbetreibenden in einer Vielzahl ihrer Aktivitäten wie zum Beispiel bei Berufsausbildung, Administration, Weiterbildung etc.!



**Frank Gläser**

Geschäftsführer  
WEILBURGER Coatings GmbH

## IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg  
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg  
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205  
E-Mail: info@limburg.ihk.de  
www.ihk-limburg.de

### Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

### Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102  
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

### Anzeigenleitung und Verlag

Parzellens Buchverlag GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Postfach 1454, 36004 Fulda  
Rainer Klitsch  
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285  
E-Mail: verlag@parzeller.de

### Satz und Layout

Peter Link, Parzellens Buchverlag, Fulda

### Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

### Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-Ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 21. Mai 2020.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

### Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan  
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401  
Mobil: 0177 8341847  
E-Mail: mediaservice@onlinehome.de

Gedruckt auf  
FSC®-Papier:



## WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter [www.ihk-limburg.de/kontakt](http://www.ihk-limburg.de/kontakt).

## VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 23. Juni, 29. September und 24. November 2020. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, [a.zimmermann@limburg.ihk.de](mailto:a.zimmermann@limburg.ihk.de)

## VORSCHAU

06-07 2020

### Titelthema: Tourismus in der Region

Redaktionsschluss: 10. Juni 2020

### Verlags-Sonderveröffentlichung: Leasing- und Geschäftsfahrzeuge Umwelt und Energie

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

# Keine schmutzigen Geschäfte

Wer in Limburg, Diez sowie im Umkreis von ca. 100 Kilometern produziert und verpackt oder Akten datenschutzgerecht vernichten möchte, benötigt einen zuverlässigen Partner für die Entsorgung seiner Abfälle. Die Uriel Papierrohstoffe GmbH in Diez ist dieser Partner. Abfälle werden abgeholt oder angenommen und für den erneuten industriellen Einsatz als sogenannte Sekundärrohstoffe, oder für die energetische Nutzung, aufbereitet.

Sprichwörtlich eine saubere Sache, bei der in der Praxis aber jede Menge Staub aufgewirbelt wird und Maschinen heiß laufen. Das bereitet in Verbindung mit der relativ guten Brennbarkeit der Abfallstoffe europäischen Industriever sicherern Kopfzerbrechen. Einer nach dem anderen stieg aus dem Segment Recycling aus. Auch bei Uriel. „Man trennte sich einfach von uns, obwohl wir schadenfrei waren und man Jahrzehnte gutes Geld mit uns verdiente“ erinnert sich Geschäftsführer Andreas Uriel. „Das war ärgerlich, besorgte mich aber zumindest zunächst nicht, denn wir waren seit Jahren Mandant bei einem der größten Versicherungsmakler Deutschlands und dachten, der wird das richten.“ Tat er aber nicht. Auf Geheiß der Industrie- u. Großmakler wurden mehrere Industriever sicherer zur Betriebsbesichtigung geladen, mit dem Ergebnis, dass Brandschutzaufgaben mit teilweise zweifelhaftem Wirkungsgrad, deutlich über den gesetzlichen Bestimmungen und mit Investitionsbedarf in der Größenordnung eines sechsstelligen Betrages, gefordert wurden. Um diese Zeit meldete sich ProConsult.

„Wir dachten zweimal, er sei gegangen, ohne sich abzumelden“, schmunzelt der Betriebsleiter von Uriel am Standort in Diez. Die Erstbesichtigung von Frank Tengler-Marx, Geschäftsführung ProConsult, zog sich über mehrere Stunden hin. Tengler-Marx erklärt das so: „Nach all den Jahren könnte man glauben, schon alles gesehen zu haben. Dabei ist jeder Betrieb, selbst bei annähernd gleichem Tätigkeitsfeld, ein wenig anders.“ Produktionsabläufe, Arbeitsabläufe, Maschineneinsatz, Unfallverhütung und Brandschutz sind in einem anspruchsvollen Versicherungsumfeld wichtig, um eine Deckung mit akzeptablen Konditionen zu erhalten. Uriel verarbeitet Altpapier, Kunststoffe, Holz, Metall, Elektronikschrott, Gewerbe- und Bauabfälle. Zum Dienstleistungsangebot zählen auch Aktenvernichtung nach Datenschutzgesetz und die Fertigung von neuen Industrieprodukten aus vorbearbeiteten und beschichteten Papieren.

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ Auch Goethe dachte schon regional...

Während sich Groß- und Spezialmakler die Zähne an der Feuerversicherung ausbissen, glänzte ProConsult. „Wir sind Mittelstandsexperten für Gewerbe und Industrie und lassen uns eine solche Chance äußerst selten entgehen“, kommentiert Frank Tengler-Marx.

Die Versicherer im Segment Recycling seien momentan einer Hysterie erlegen. Betriebe wie „Uriel“ unterliegen einem regelmäßigen, sehr strengen Audit. Trotzdem fordern viele Industriever sicherer Sicherungseinrichtungen, deren Nutzen zweifelhaft ist und in



keinem Verhältnis zu den Anschaffungskosten stehen. Schredder, Hochleistungs-Pressen und Warenvorräte eines Recyclingbetriebes lassen mehr als eine Versicherungslösung zu. Wir erstellen unsere Versicherungslösungen kreativ und mit hohem Maß an Individualität. Dies, kombiniert mit unserer Größe (Acht von Zehn Versicherungsmaklern in Deutschland sind kleiner als wir), führt dazu, dass wir bei allen relevanten Versicherern sehr gute Prämien und besondere Leistungsinhalte verhandeln können. Im Wettbewerb mit traditionellen Industriemaklern, die in unserer Wahrnehmung unbeweglich und wenig persönlich an den Mittelstand herantreten, macht uns dies erfolgreich“, führt Tengler-Marx aus. Das führte auch im Fall der Uriel Papierrohstoffe zu einer maßgeschneiderten Versicherungslösung.

ProConsult hat für alle Unternehmens- und Lebensbereiche die passenden Versicherungsexperten im Haus, viele davon selbst ausgebildet. Der Gründer wollte von Anfang an alle Zielgruppen versichern können. Das ist gelungen. „Wir optimieren seit Jahren unseren Service und erweitern unsere Expertise“. Ein erfahrener Versicherungsmakler kann selbst bei gut organisierten Unternehmen Schwachstellen erkennen, die dadurch behoben und teilweise sogar zu Stärken gewandelt werden können. Dabei ist der direkte Draht zwischen Mandant und Makler sowie eine intensive Betreuung äußerst wichtig.

**Frank Tengler-Marx**  
**ProConsult GmbH**  
Versicherungsbetriebswirt (DVA)

## Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH  
Finanz- und  
Versicherungsmakler  
Grabenstraße 9  
65549 Limburg  
Tel. 06431 25993  
Fax 06431 25996  
E-Mail: post@pro-consult.de

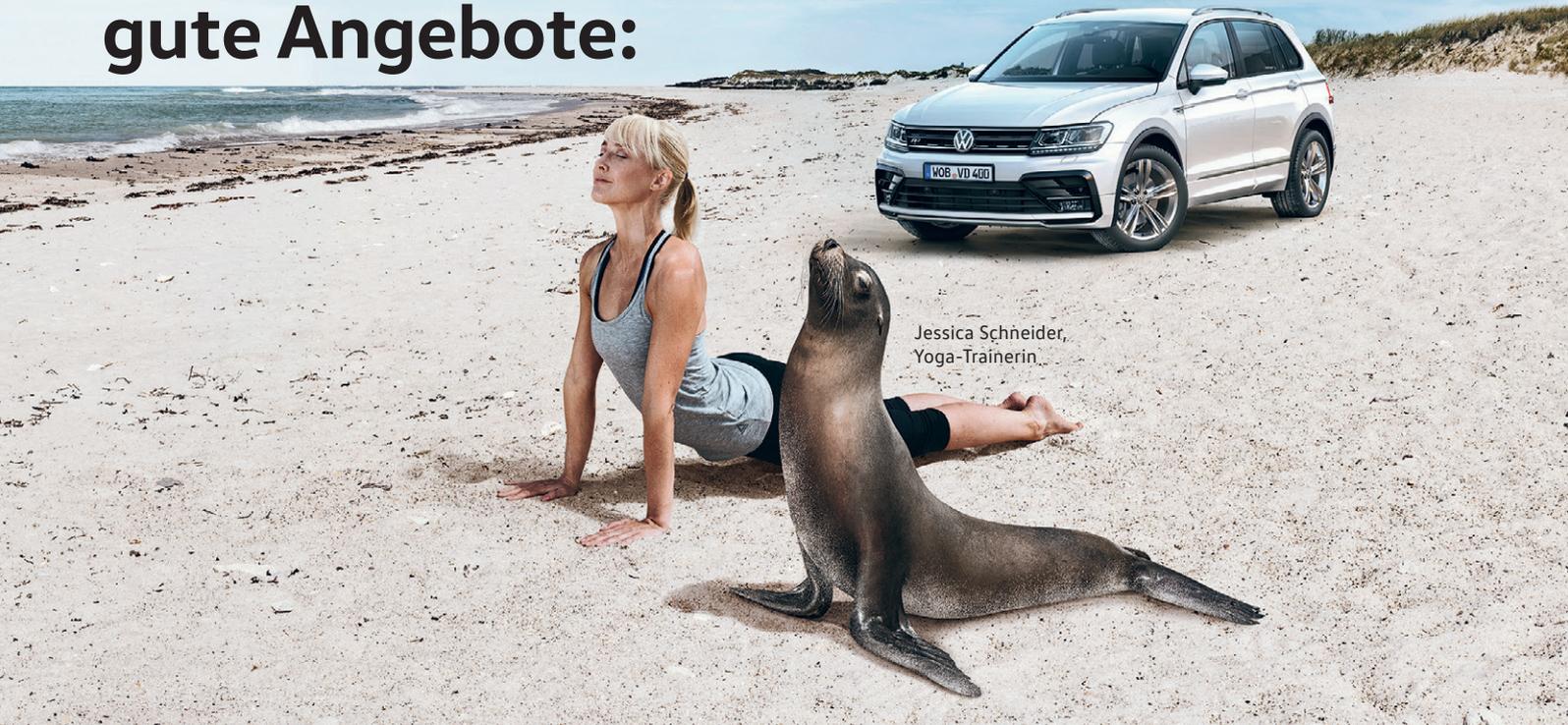
Seit 1996



KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

**ProConsult**<sup>®</sup>  
Finanz- und Versicherungsmakler

# Egal, was Sie machen ... ... wir machen **Selbstständigen** gute Angebote:



Jessica Schneider,  
Yoga-Trainerin

## Tiguan Highline 1.5 TSI ACT OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,9/außerorts 4,9/kombiniert 5,6/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 129,0.

**Ausstattung:** „Business Premium“-Paket inkl. Navigation, Active Info Display, Gepäckraumboden, Seitenscheiben hinten abgedunkelt, Verkehrszeichenerkennung, Multifunktionskamera, LM-Räder, LED-Scheinwerfer, Ambientebeleuchtung, Multifunktions-Lederlenkrad, Müdigkeitserkennung, Light Assist mit Fernlichtregulierung, Air Care Climatronic (3-Zonen), Regensensor, Spurhalteassistent „Lane Assist“ u. v. m.

<b>Geschäftsfahrzeug-Leasingrate monatlich:</b>	<b>159,00 €</b>
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

**Jetzt sichern:  
attraktives Sonderleasing  
für Selbstständige**

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden.<sup>1</sup>

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 05/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

<sup>1</sup>Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis 30.06.2020.

## Professional Class

Volkswagen für Selbstständige

*Auto Bach* 90 1930|2020  
JAHRE

**Auto Bach GmbH**  
Volkswagen Zentrum Limburg  
Diezer Str. 120, 65549 Limburg, Tel. 06431 29000, [autobach.de](http://autobach.de)

